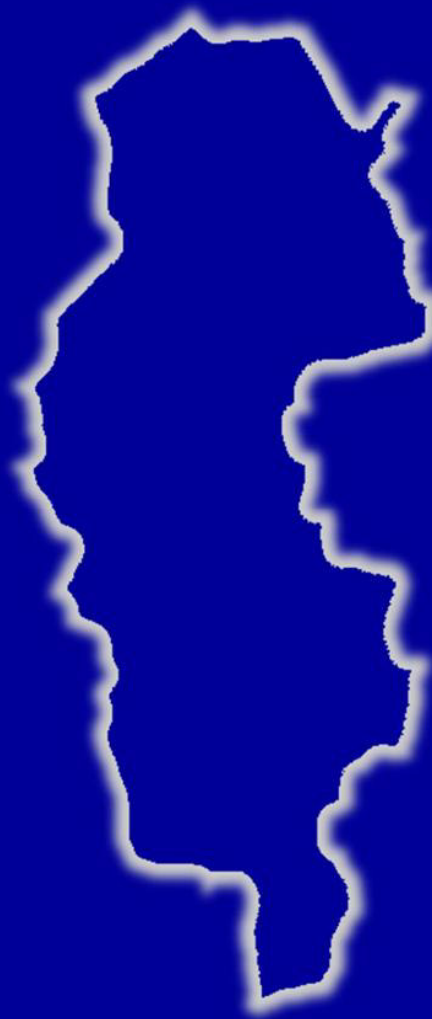


ZUKUNFT GESTALTEN

Ein Entwicklungskonzept für die
Gemeinde Bestwig und ihre Dörfer



ALFERT ANDREASBERG
BERLAR BESTWIG
BORGHAUSEN DÖRNBERG
FÖCKINGHAUSEN
GRIMLINGHAUSEN
HALBESWIG HERINGHAUSEN
NIERBACHTAL NUTTLAR
OSTWIG RAMSBECK VALME
VELMEDE WASSERFALL

**Integriertes
Kommunales
Entwicklungskonzept
mit städtebaulichem
Fachbeitrag**

Gemeinde Bestwig

Anlagenband

Anlage 2:

Ortsteilbezogene Stärken-
Schwächen-Analysen

Anlage 3:

Gesamtkatalog
Maßnahmenempfehlungen

Anlage 4:

Dokumentation
Bürgerwerkstätten und
Workshops

November 2018

Gliederung

Anlage 2	Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen.....	3
Anlage 3	Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen.....	53
Anlage 4	Dokumentation Bürgerwerkstätten und Workshops.....	85



*Dieses Projekt wurde im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014 - 2020“
mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.*

Anlage 2 Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Ortschaft Andreasberg mit den Ortsteilen Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall

Einwohnerstand: Andreasberg: 460, Dörnberg: 74, Wasserfall: 55 (Stand 2018)

Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale) ¹		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung ▪ Baulücken ▪ Leerstandsentwicklung ▪ Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Ehemalige Bergbaukolonie mit langgestreckter Straßendorfstruktur ist ein besonderes Siedlungsmerkmal - Wasserfall: Landwirtschaftlich geprägtes Dorf <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: 8 Baulücken (0,53 ha) - Wasserfall: 8 Baulücken (0,53 ha) - Dörnberg: k.A. <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand in den Ortsteilen gering und im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014): Andreasberg < 3 %, Wasserfall, Dörnberg jew. 1 Gebäude 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Geringe Gestaltungsmöglichkeiten entlang der Dorfstraße (öffentliche Flächen) mit ehemaligen Bergbauhäusern - Andreasberg, Dörnberg: geringe Baunachfrage (2 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017), entspricht einem Anteil von ca. 2,9 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Leerstehendes, abgängiges ehem. Bergbauwohnhaus (denkmalgeschütztes Objekt) an der Dorfstraße - Erhöhter potenzieller Leerstand in den Ortsteilen unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre: Andreasberg 14,9 %, Wasserfall, Dörnberg jew. 3 Gebäude <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 21 %. Aktueller Anteil von ca. 26,8 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre - Wasserfall: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 24,3 %. Aktueller Anteil von ca. 20 % der

¹ Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

		<p>Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dörnberg: k.A. - Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand)
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot „Margarethenhof“ Andreasberg, Senioren- und Pflegeheim mit 49 Betten in der Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierefrei eingerichtet; noch zu wenige betreute Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: gut nachgefragte Freizeitanlage (Einheimische und Besucher) direkt am Ortskern - Wasserfall: ortszentraler Treffpunkt mit Informationstafel und öffentlichen Parkmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Bisher kein definierter ortszentraler Dorfplatz, Bedarf ist aber vorhanden - Wasserfall: keine Sitzmöglichkeiten an dem ortszentralen Treffpunkt
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In allen Ortsteilen ist regionstypischer und alter Gebäudebestand mit ortsbildprägender Bedeutung vorhanden, wobei die ehemalige Bergbausiedlung in Andreasberg eine bauhistorische Besonderheit darstellt - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> □ Andreasberg: Missionskreuz □ Wasserfall: St. Antonius Kapelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: <ul style="list-style-type: none"> □ Leerstehendes, abgängiges ehem. Bergbauwohnhaus (denkmalgeschütztes Objekt) an der Dorfstraße „Schandfleck“ □ Schützenhalle mit prägender moderner Außenarchitektur fügt sich optisch nicht in das Ortsbild ein - Wasserfall: ungepflegt wirkender Campingplatz in der Ortsmitte beeinträchtigt das Ortsbild
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
<p>Gemeindebedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall: <ul style="list-style-type: none"> □ Das nächste Angebot eines Kindergartens und einer Grundschule befindet sich in Ramsbeck. □ Die nächsten weiterführenden Schulen befinden sich in im Ortsteil Borghausen (Hauptschule, Realschule / Sekundarschule) und im Ortsteil Bestwig (Berufskolleg Bergkloster Bestwig)

<p>Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schützenhalle, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann <input type="checkbox"/> Sportplatz <input type="checkbox"/> Freizeitanlage mit geschlossener Hütte, Spielplatz, Matschanlage und Bouleplatz <input type="checkbox"/> Feuerwehrgerätehaus <input type="checkbox"/> Pfarrheim <input type="checkbox"/> Freizeitverein <input type="checkbox"/> Sportverein <input type="checkbox"/> Förderverein Feuerwehr - Wasserfall: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schützenhalle: (energetischer) Modernisierungsbedarf und Bedarf der Aufwertung der Außenfläche/-fassade. <input type="checkbox"/> Freizeitanlage: Modernisierungsbedarf der Hütte, u.a. um Sanitäranlagen und ein Küchenangebot integrieren zu können. - Dörnberg: keine öffentliche Bürger-Treffpunkteinrichtungen im Ortsteil - Alle Ortsteile von Andreasberg: kein geeigneter Treffpunkt für Jugendliche (außerhalb der Vereine). Besonders in Andreasberg wünschen sich die Jugendlichen dringend einen eigenen Jugendtreffpunkt
<p>Außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Ramsbeck, Bestwig und Velmede
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit, in Andreasberg in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schützen <input type="checkbox"/> Karneval <input type="checkbox"/> Caritas <input type="checkbox"/> Frauenverein <input type="checkbox"/> Gesang <input type="checkbox"/> Dorfverein <input type="checkbox"/> Sport - Die Bevölkerung von Dörnberg und Wasserfall orientiert sich traditionell an den Vereinsangeboten in benachbarten Ortsteilen, wie Andreasberg oder Ramsbeck 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze an, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Firma für Bedachungen <input type="checkbox"/> Malerfachbetrieb <input type="checkbox"/> Gasthof <input type="checkbox"/> Hotel <input type="checkbox"/> Bäckerei <input type="checkbox"/> Reisebüro <input type="checkbox"/> Friseursalon <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Betriebe - Wasserfall: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> der Freizeitpark Fort Fun Abenteuerland ist ein größerer Arbeitgeber am Ortsteil Wasserfall und stellt einen bedeutenden Tourismus- und Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Bestwig und für die Region dar <input type="checkbox"/> weitere Betriebe im Ort: <ul style="list-style-type: none"> - Zwei Campingplätze - Gästehaus - Landhaus - Ferienhäuser - Restaurant - Landwirtschaftliche Betriebe - Forstwirtschaftsbetriebe - Dörnberg <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Seniorenheim Margarethenhof Haus Andreasberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht, ist u.a. auch durch den ländlichen Standort bedingt
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Bäckerei im Ortsteil vorhanden - Mobile Versorgung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fahrender Kaufladen (1x pro Woche) in Andreasberg <input type="checkbox"/> Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken aus dem 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort (außer Bäckerei in Andreasberg). <input type="checkbox"/> Versorgungsangebote wie Lebensmittel, Bankgeschäfte, Apotheken und Ärzte in Ramsbeck bzw. im Kernort sind

	<p>Kernort</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lebensmittel-Lieferdienst aus dem Kernort - Gesamte Ortschaft: Die nächsten, gut erreichbaren Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg 	<p>v.a. für ältere Bewohner zu weit entfernt</p>
<p>Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 5 land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Andreasberg und Wasserfall 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Keine Direktvermarktung durch örtliche Betriebe
<p>Infrastrukturen und Angebote für Freizeit und Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Angebot an gastronomischen Betrieben: Gasthof Zur Sonne, Hotel der Holländer <input type="checkbox"/> Übernachtungsmöglichkeiten: Gasthof Zur Sonne, Hotel der Holländer, Ferienwohnung <input type="checkbox"/> Ferienanlage Andreasberg <input type="checkbox"/> Erlebnispunkte wie „Matsch-Anlage“ und „Summstein“ <input type="checkbox"/> Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an - Dörnberg: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ferienhaus <input type="checkbox"/> Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an - Wasserfall: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zwei Campingplätze <input type="checkbox"/> Ferienhaus, Gästehaus und Appartement <input type="checkbox"/> Skilift <input type="checkbox"/> Am Ortsteil gelegener Freizeitpark „Fort Fun Abenteuerland“, rd. 265.000 Besucher im Jahr 2016, bedeutender Tourismus- und Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Bestwig und für die Region <input type="checkbox"/> Östlich des Ortes befindet sich die „Plästerlegge“, der einzige natürliche Wasserfall in NRW <input type="checkbox"/> Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. ortszentrale Rastpunkte mit Ladesäule, W-LAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen / junge Erwachsene sind nicht ausreichend - Andreasberg, Wasserfall: keine touristischen Angebote in den Ortsteilen, die insbesondere das saisonal große Besucherpotenzial des Freizeitparks „Fort Fun“ ausnutzen z.B. Café/Gastronomie - Wasserfall: die Plästerlegge (Wasserfall) ist unzureichend durch Beschilderung ausgewiesen und schlecht zu erreichen

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Gemeindestraßen und –wege überwiegend in gutem Zustand - Andreasberg: ausreichende Verkehrsanbindung über den benachbarten Ortsteil Ramsbeck zur L 776 und weiter zum Kernort (B7, Anschluss ab BAB A 46) 	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrt besteht teilweise ein hohes Verkehrstempo, verursacht durch Einheimische und Besucher des Freizeitparks „Fort Fun“ (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und Senioren) Zusätzliche Gefahrenpunkte: teilweise sehr schmale Gehwege sowie die zusätzliche Verengung der schmalen Fahrbahn durch parkende PKWs am Straßenrand der Dorfstraße - Wasserfall: Teilweise hohes Verkehrstempo, v.a. am Ortsteingang/-ausgang Richtung Andreasberg und Ramsbeck (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und Senioren) - Dörnberg: Ruhebänke v.a. an steilen Wegeabschnitten fehlen
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Andreasberg: Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus 	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: ÖPNV Buslinien: <ul style="list-style-type: none"> □ 471 Bestwig – Heringhausen – Ramsbeck – Andreasberg – Wasserfall 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft <ul style="list-style-type: none"> □ Bürgerbus fährt die Ortschaft Andreasberg nicht an □ In den Abendstunden sowie am Wochenende zu geringe Taktfrequenz des ÖPNV □ Busverbindung nach Meschede durch sehr lange Fahrzeit und teilweise lange Wartezeiten v.a. für Schüler problematisch - Dörnberg wird von den ÖPNV Buslinien nicht bedient <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft <ul style="list-style-type: none"> □ Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft <ul style="list-style-type: none"> □ Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger

	<p>einbindet</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen 	<p>ab</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Datenkommunikationsnetz	<p>- Gesamte Ortschaft Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2020 erreicht werden (prüfen)</p>	<p>- Gesamte Ortschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Gegenwärtig noch keine flächendeckende leistungsfähige Breitbandversorgung in den Ortsteilen □ kein W-LAN an öffentlichen Plätzen
Dorfgerechte Grüngestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege		<p>- Andreasberg: fehlende Grüngestaltung innerhalb des Ortes, entlang der Ortsdurchfahrtstraße, auch an angrenzenden privaten Wohngebäuden</p>

Ortschaft Heringhausen

Einwohnerstand: Ortschaft Heringhausen: 843 (Stand 2018)

B. Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale)²		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung - Baulücken - Leerstandsentwicklung - Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - (Straßen-)Dorfstruktur mit altem Ortskern, der geprägt ist von Gebäuden in regionstypischer Fachwerkbauweise - Verhältnismäßig hohe Baunachfrage (10 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017), entspricht einem Anteil von ca. 14,3 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfgemeinschaft betreibt eine Immobilien- und Grundstücksbörse in der Ortschaft - 13 Baulücken (1,22 ha) <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand aktuell gering mit ca. 2,3 % im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014) 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarf einer Entwicklung zusätzlicher Wohnbauflächen aus Sicht von ortsansässigen Bürgern <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Folgenutzung für leerstehendes denkmalgeschütztes Gebäude gegenüber der Tankstelle absehbar - Erhöhter potenzieller Leerstand (Quote ca. 12,8%) unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand) - Leichter Bevölkerungsrückgang in Heringhausen im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 0,4 %. Aktueller Anteil von ca. 17 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre

² Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 		<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierefrei eingerichtet; noch zu wenige betreute Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spiel- und Freizeitplatz für alle Generationen mit Sportplatz direkt angrenzend an die Bebauung, Aufwertung des Spielplatzes als Themenplatz im Rahmen eines LEADER-Projektes - Zentraler kleiner Dorfplatz vorhanden, sowie Außenflächen an der ortszentralen Pfarrkirche St. Nikolaus, am Pfarrheim und am Schützenheim 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleiner öffentlicher Spielplatz neben dem Kindergarten wird kaum genutzt (Kinder spielen überwiegend in privaten Gärten) - Dorfplatz: weist gestalterischen Aufwertungsbedarf auf im Bereich der öffentlichen Aushangtafel
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Grüne Achse“ der Valme mit angrenzenden freien Flächen im Ortskern - Viele Gebäude in regionstypischer Fachwerkbauweise mit besonderer ortsbildprägender Wirkung, von denen mehrere Wohnhäuser als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Große versiegelte Fläche vor der Schützenhalle sollte gestalterisch belebt werden - Negativ ortsbildprägend: stark sanierungsbedürftiges leerstehendes Fachwerkgebäude gegenüber der Tankstelle - Nadelbaummonokulturen im Ortsbereich und auf ortsangrenzenden Flächen prägen das Ortsbild
<p>Soziale Gemeinschaft</p>	<p style="text-align: center;">Stärken</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen</p>
<p>Gemeindebedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. - Kindergarten „Zwergenstübchen“ (Elterninitiative) 	<ul style="list-style-type: none"> - Das nächste Angebot einer Grundschule befindet sich in Ramsbeck, Velmede oder Nuttlar - Die nächsten weiterführenden Schulen befinden sich in im Ortsteil Borghausen (Hauptschule, Realschule / Sekundarschule) und im Ortsteil Bestwig (Berufskolleg Bergkloster Bestwig)
<p>Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schützenhalle, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann - Sportplatz, Tennisplatz und Beachvolleyballanlage - Spielplatz an der Valme - Pfarrheim 	<ul style="list-style-type: none"> - Zugänge zu Bürgertreffpunkt im Pfarrheim nicht barrierefrei, die Gebäude weisen tlw. Modernisierungsbedarf auf. - Ehemaliger Treffpunkt für Jugendliche im Pfarrheim zur Zeit nicht mehr aktiv

Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)		<ul style="list-style-type: none"> - Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Bestwig und Velmede
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schützen <input type="checkbox"/> Karneval mit eigenem Umzug <input type="checkbox"/> Feuerwehr <input type="checkbox"/> Dorfgemeinschaft <input type="checkbox"/> Caritas <input type="checkbox"/> Frauenverein <input type="checkbox"/> Musik / Singen <input type="checkbox"/> Sport 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze an, in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Forstwirtschaft (Baumschulen, Weihnachtsbäume) <input type="checkbox"/> Produktion <input type="checkbox"/> Gastronomie <input type="checkbox"/> Dienstleistungen <input type="checkbox"/> Handel, Handwerk, Planung 	<ul style="list-style-type: none"> - Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht, ist u.a. auch durch den ländlichen Standort bedingt
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Fleischerei im Ortsteil vorhanden - Mobile Versorgung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bäckerwagen <input type="checkbox"/> Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken aus dem 	<ul style="list-style-type: none"> - Außer einer Fleischerei kein stationäres Nahversorgungsangebot im Ortsteil. Das nächste Angebot an Allgemeinarzt, Banken, Lebensmitteln sowie Apotheke befindet sich im angrenzenden Ortsteil Ramsbeck

	<p>Kernort</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Lebensmittel-Lieferdienst aus dem Kernort - Die nächsten, gut erreichbaren Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg 	
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	- 0 Landwirtschaftliche Betriebe/ 7 Forstbetriebe vorhanden	- Keine Direktvermarktung durch örtliche landwirtschaftliche Betriebe
Infrastrukturen und Angebote für Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Gasthof mit Restaurant und Festsaal - Rad- und Wanderweg „Bähnchenweg“ führt unmittelbar durch den Ort (von Bestwig aus in Richtung Ramsbeck) - Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an (u.a. Valmetalweg, Bestwiger Panoramaweg) - Hammerwerk: Nachbau eines Wasserrades mit Eisenhammer (Standort Dorfmitte) - Vor dem Ortseingang kleiner Stausee der Valme (Alleinstellungsmerkmal) - Die Aktion „Weihnachtsbäume selber schlagen“ ist weit über die Grenzen des Sauerlandes bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Altersgerechte Freizeittreffpunkte für junge Menschen / junge Erwachsene sind nicht ausreichend - Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. Rastpunkt im Ort mit Ladesäule, W-LAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	- Gute Verkehrsanbindung durch direkte Lage an der L 776 in den Kernort Bestwig (B7 und Anschluss ab BAB A 46)	<ul style="list-style-type: none"> - Durch gut ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße (Bestwiger Straße/L 776) besteht teilweise hohes Verkehrstempo (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen). Besondere Gefahrenpunkte: <ul style="list-style-type: none"> □ Kreuzungspunkt an der Bestwiger Straße mit Steinweg und dem Bähnchenweg (besonders gefährlich für Fahrradfahrer) □ Einmündung des Bähnchenweges auf die Gevelinghauser Straße (besonders gefährlich für Fahrradfahrer) □ Erreichbarkeit der Bushaltestelle auf östlicher

		<p>Straßenseite (für Fußgänger/Schulkinder)</p> <ul style="list-style-type: none"> - An Ortsdurchfahrtstraße und am Bähnchenweg sollten mehr Ruhebänke aufgestellt werden
Kommunale Liegen-schaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus 	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige ÖPNV Busverbindung: <ul style="list-style-type: none"> □ 471 Bestwig – Heringhausen – Ramsbeck – Andreasberg – Wasserfall 	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerbus fährt die Ortschaft nicht an - Taktung zwischen Bussen und Zügen sowie Verbindung nach Meschede verbesserungswürdig <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet - Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Breitband (Eigen-)Ausbau der Telekom - W-LAN an öffentlichen Plätzen (Schützenplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenwärtig noch keine flächendeckende leistungsfähige Breitbandversorgung - Im Rahmen des kreisweit geplanten Breitbandausbaus wird Heringhausen nicht berücksichtigt,
Dorfgerichte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> - Offen verlaufende Bachauen im Ort von Valme und Bilmecke, welches auch als ökologische Struktur „Grüne Achse“ von Bedeutung ist 	<ul style="list-style-type: none"> - Nadelbaummonokulturen im Ortsbereich und auf ortsangrenzenden Flächen

Ortschaft Nuttlar mit den Ortsteilen Nuttlar und Grimlinghausen

Einwohnerstand: Nuttlar: 1543, Grimlinghausen: 26 (Stand 2018)

B. Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale)³

Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung - Baulücken - Leerstandsentwicklung - Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: die Bebauung im Ortskern des Ruhrtaldorfes ist durch traditionell gewachsene Industriebetriebe, den ehemaligen Schieferbergbau und verschiedene historische z.T. denkmalgeschützte Gebäude geprägt - Grimlinghausen: Weiler mit noch gut erhaltener landwirtschaftlicher Prägung <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: 28 Baulücken (2,06 ha) - Grimlinghausen: 1 Baulücke (0,17 ha) <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand in den Ortsteilen gering und im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014): Nuttlar ca. 2,2 %, Grimlinghausen 2 Gebäude 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Überwiegend gewerbliche, inhomogene Siedlungsstruktur entlang der B7 mit verschiedenen leerstehenden, z.T. baulich abgängigen Betriebsgebäuden □ Die am Ort verlaufenden Bahnstrecken Bestwig-Warburg und Bestwig-Winterberg wirken als siedlungsstrukturelle Trennlinie □ Stark verkehrsbelastete Ortsdurchfahrtsstraße L 776 wirkt sichtbar negativ auf straßenangrenzende Wohnbebauung und die Siedlungsentwicklung im Ortskern □ Geringe Baunachfrage (6 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017), entspricht einem Anteil von ca. 8,6 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit); Genehmigte Wohnungsneubauten Grimlinghausen: k.A. <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: mehrere gewerbliche Leerstände im Ortskern (Ladenlokale, Gastronomie) ohne Folgenutzungsperspektive, sowie mehrere überwiegend gewerbliche Leerstandsobjekte an der B7 - Nuttlar und Grimlinghausen: Erhöhter potenzieller Leerstand

³ Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

		<p>in den Ortsteilen unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre: Nuttlar 14,8 %, Grimlinghausen 3 Gebäude (von 12 Gebäuden insgesamt)</p> <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 14,1 %. Aktueller Anteil von ca. 22 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre - Grimlinghausen: k.A. - Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand)
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: ehemaliger landwirtschaftlicher Hof im Ortskern stellt Folgenutzungspotenzial z.B. für Wohnen dar, ggf. für betreute Wohnangebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierefrei eingerichtet; noch zu wenige betreute Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Ortszentrale Grünfläche mit dem angrenzenden Schlebornbach an der Kirchstraße □ Platz „Am Dümel“ mit Schießstand und Beachvolleyballanlage □ Tretbecken mit SGV-Hütte 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Kein ausgewiesener Dorfplatz / Dorfmittelpunkt □
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Ortszentraler Schlebornbach und Mühlengraben als ortsbildprägende Besonderheit □ Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Kath. Kirche St. Anna - Mehrere Wohnhäuser (Haus Porsch, Haus Rafflenbeul-Lenze, Haus Becker, Haus Fischer-Kersting und Haus Sauerwald) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: negativ ortsbildprägend sind gewerbliche Leerstände an der B7 sowie mehrere gewerbliche Leerstände im Ortskern (Ladenlokale, Gastronomie)

	<ul style="list-style-type: none"> - Forsthaus, weitere Gebäude - Kreuzweg, Grenzstein □ Die ca. 115 m hohe Autobahnbrücke Nuttlar der A46 (gilt als höchste Brücke in NRW) prägt die Ortsumgebung und bildet ein Alleinstellungsmerkmal 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeindebedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. □ Die nächsten weiterführenden Schulen befinden sich im Ortsteil Borghausen (Hauptschule, Realschule / Sekundarschule) und im Ortsteil Bestwig (Berufskolleg Bergkloster Bestwig) - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Katholische Kindertageseinrichtung St. Anna □ Grundschule Nuttlar - Grimlinghausen: die nächstgelegenen Einrichtungen des Kindergartens und der Grundschule in Nuttlar sind gut erreichbar 	
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Schützenhalle, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann □ Evenkopfhütte, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann □ Platz am Dümel mit Schießstand und Beachvolleyballanlage □ Altes Schulgebäude, welches als Treffpunkt von verschiedenen Vereinen und Gruppen genutzt wird 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: umfassender Modernisierungsbedarf des Alten Schulgebäudes als Bürgertreffpunkt (v.a. Brandschutz, Sanitäreinrichtungen, Barrierefreier Zugang, Heizung) - Grimlinghausen: keine öffentlichen Treffpunkteinrichtungen im Ortsteil - Nuttlar und Grimlinghausen: Kein öffentlicher Freizeittreffpunkt für Jugendliche in den Ortsteilen (außerhalb der Vereine, Kirche)
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	

<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Bestwig, Velmede und Ramsbeck 	<ul style="list-style-type: none"> -
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> □ Schützen □ Karneval □ Feuerwehr □ Dorfgemeinschaft (Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V.) □ Singen □ Sport Treckerfreunde □ Caritas Konferenz Wandern □ Frauengruppe □ Tretbeckenpflege □ Pflege von ca. 50 Sitzbänken □ Grünflächenpflege - Die Bevölkerung von Grimlinghausen orientiert sich traditionell an den Vereinsangeboten im benachbarten Nuttlar (22 Einwohner) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: trotz zurückgehender Bevölkerungszahlen sind die Vereinsvorstände aktuell noch besetzt.
<p>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</p>	<p style="text-align: center;">Stärken</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen</p>
<p>Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: zahlreiche im Ortsteil ansässige Betriebe bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze. Insgesamt über 100 ortsansässige Firmen (Gewerbe, Handel, Dienstleistungen), erfasst im Branchenregister der Gemeinde. Gute Verkehrsanbindung von Gewerbestandorten an der B7. Landwirtschaftlicher Betrieb im Ortsteil. - Grimlinghausen: mehrere landwirtschaftliche Betriebe, Forstwirtschaftsbetrieb vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht.

<p>Nahversorgung, medizinische Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: (Kleines) Nahversorgungsangebot im Ortsteil, welches auch für mobilitätseingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger, gut erreichbar ist: <ul style="list-style-type: none"> □ Bäckerei, Fleischerei □ Bankautomat der Sparkasse und Volksbank □ Tankstelle, Bäckerei und weiterer Einzelhandel an der B7 □ Allgemeinmediziner - Gastronomieangebot im Ort (Kneipe, Restaurant, Eiscafe) - Mobiles Angebot: <ul style="list-style-type: none"> □ Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken aus dem benachbarten Kernort Bestwig □ Lebensmittel-Lieferdienst des Einzelhandels aus den benachbarten Kernorten □ Mobiler Bäckerwagen - Gute Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten in den benachbarten Kernorten - Die nächsten Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg und sind gut erreichbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Grimlinghausen: Keine stationären Nahversorgungsangebote und Gastronomieangebote im Ort, nächste Nahversorgungsmöglichkeiten in Nuttlar und in den Kernorten Bestwig und Velmede
<p>Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: 4 land- und forstwirtschaftliche Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: Keine Direktvermarktung durch örtliche Betriebe
<p>Infrastrukturen und Angebote für Freizeit und Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Gastronomieangebot im Ort (Kneipe, Restaurant, Eiscafe) □ Ferienwohnung Am Dümelskopf □ Erlebnisbergwerk „Schieferbau“, mit Berkwerksführungen, Bergwerktauchen, gastronomischem Angebot sowie regelmäßig stattfindenden Konzerten in Bergwerkkulisse (Alleinstellungsmerkmal) □ SGV Wanderheim „Evenkopfhütte“ mit Außenbereich (Zeltplatz mit Sanitäranlagen, Spiel- und Bolzplatz und Tretbecken) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. Rastpunkt im Ort mit Ladesäule, WLAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten - Grimlinghausen: kein gastronomisches Angebot sowie keine Übernachtungsmöglichkeiten im Ort - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Führung des Ruhrtalradweges im Ortsteil entlang der B7 ist für Radfahrer unattraktiv und verkehrsunsicher. Möglichkeiten zur alternativen Führung des Ruhrtalradweges in dem Abschnitt mit Bezug zur Ruhr und mit Einbindung von

	<ul style="list-style-type: none"> □ Eines der Hauptwanderwege des Sauerländischen Gebirgsvereins (Wilhelm-Münker-Weg) sowie der Bestwiger Panoramaweg binden direkt an den Ort an. □ Auch der Ruhrtalradweg führt durch den Ortsteil (Führung an der B7) - Grimlinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an 	Einrichtungen des ehemaligen Schieferbergbaus könnten genutzt werden.
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: gute Verkehrsanbindung durch direkte Lage an regionalen Verbindungsstraßen (B7, B 480, L 776) sowie Nähe zur Anschlussstelle der BAB A 46 im Ortsteil Velmede - Grimlinghausen: Verbindungsstraße zum Ortsteil Nuttlar 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Abschnitte an den Durchgangsstraßen und weiteren Gemeindewege im Ortsbereich weisen Sanierungsbedarf auf □ Die am Ort verlaufenden Bahnstrecken Bestwig-Warburg und Bestwig-Winterberg wirken als siedlungsstrukturelle Trennlinie □ Stark verkehrsbelastete Ortsdurchfahrtstraße L 776 (Rüthener Straße) wirkt sichtbar negativ auf straßenangrenzende Wohnbebauung und die Siedlungsentwicklung im Ortskern □ Verkehrssicherheitsrisiko auf den Ortsdurchfahrtstraßen Kirchstraße und Rüthener Straße durch hohes Verkehrstempo (die Straßen sind auch Schulweg zur Grundschule in Nuttlar) □ Fehlender Ausbau eines Verbindungsweges von der Schützenhalle zum Bahnübergang „Ost“ an der Kirchstraße □ Die höhengleiche Kreuzung der L 776 mit der Bahnstrecke und angrenzender spitzwinkliger Einmündung der L776 auf die B7 ist ein potenzieller Verkehrsunfallpunkt
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus 	

<p>ÖPNV-Angebote, Elektromobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar: <ul style="list-style-type: none"> □ ÖPNV Buslinien: <ul style="list-style-type: none"> • R 74 (Brilon Markt –) Nuttlar – Ostwig – Bestwig – Velmede (– Meschede) • R 75 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Meschede) • 471 Bestwig – Heringhausen – Ramsbeck – Andreasberg – Wasserfall • B 1 Bestwig – Velmede – Föckinghausen - Nuttlar • T 73 Berlar – Halbeswig – Nierbachtal (– Meschede) • N 3 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Arnsberg) □ Bürgerbus Bestwig, bedient die Strecke: Bestwig – Föckinghausen – Stockey – Velmede – Nuttlar. Bürgerbus-Haltestellen im Ortsteil werden an vier Tagen in der Woche zweimal täglich angefahren. □ Durch die Nähe zum Bahnhof Bestwig gute Bahnanschlussmobilität (Strecke Hagen, Dortmund – Warburg (Sauerlandexpress), Kassel sowie Strecke Dortmund – Winterberg (Dortmund-Sauerlandexpress)) 	<ul style="list-style-type: none"> - Grimlinghausen wird von den ÖPNV Buslinien und dem Bürgerbus nicht angefahren <p><u>Elektromobilität (Nuttlar, Grimlinghausen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
<p>Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet □ Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab □ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
<p>Datenkommunikationsnetz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2020 erreicht werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Nuttlar und Grimlinghausen: kein W-LAN an öffentlichen Plätzen

Dorfgerichte Grün- gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	- Nuttlar: offen verlaufende Bachauen im Ort von Ruhr und Schlebornbach, welches auch als ökologische Struktur von Bedeutung ist. Gemeinde wird Gewässerrenaturierungsmaßnahmen nach gesetzlichen Vorgaben umsetzen	- Nuttlar: Bedarf an Grüngestaltung im Bereich des Ortsrands zur Bahnlinie und entlang der B7
---	--	--

Ortschaft Ostwig mit den Ortsteilen: Alfert, Borghausen, Ostwig

Einwohnerstand: Ostwig: 978, Alfert: 54, Borghausen: 655 (Stand: 2018)

B. Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale)⁴		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung - Baulücken - Leerstandsentwicklung - Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Ensemblewirkung des alten Ortskerns um die Kirche St. Josef mit dem Marktplatz und den angrenzenden historischen Gebäuden der Liegenschaft Haus Ostwig. Direkte Nachbarschaft zu dem Ortsteil Borghausen □ Verhältnismäßig hohe Baunachfrage (11 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017) entspricht einem Anteil von ca. 15,7 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) - Borghausen <ul style="list-style-type: none"> □ Günstige Quartiersstruktur mit zwei jüngeren, erschlossenen Wohngebieten, dem Einzelhandelsstandort an der B7 und dem Schulzentrum im Ortsteil Borghausen (Hauptschule/Realschule/Sekundarschule) □ Verhältnismäßig hohe Baunachfrage (10 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017) entspricht einem Anteil von ca. 14,3 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) - Alfert Genehmigte Wohnungsneubauten: k.A. <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: 32 Baulücken (1,83 ha) - Borghausen, Alfert: k.A. 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Borghausen: B7 hat aufgrund der hohen Verkehrsmengen auch Trennwirkung in der Siedlungsstruktur - Alfert: Die am Ortsteil verlaufenden Bahnstrecken Bestwig-Warburg und Bestwig-Winterberg wirken als siedlungsstrukturelle Trennlinie <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Borghausen: Gewerblicher Leerstand (ehem. Lebensmitteldiscounter) am Einzelhandelsstandort an der B7 - Ostwig: Erhöhter potenzieller Leerstand (6,9%) unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre - Borghausen, Alfert: k.A. <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Aktueller Anteil von ca. 15,2 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre - Borghausen, Alfert: k.A. - Gesamte Ortschaft: Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch

⁴ Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

	<p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Leerstand gering (0,8 %) und im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014) □ Folgenutzungsprojekt der leerstehenden Gaststätte im Ortskern wird durch die Bürgerschaft betrieben □ Nachnutzung der Gebäude ehem. Förderschule für die Flüchtlingsunterbringung - Borghausen, Alfert: k.A. <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: leichte Bevölkerungszunahme im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 4,5 % - Borghausen, Alfert: k.A. 	<p>Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand)</p>
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 		<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierefrei eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Neu gestalteter Dorfplatz an der Kirche St. Joseph vor dem „Kumm rin“ □ Spielplatz- und Freiflächen an der Schützenhalle und an der ehemaligen Förderschule - Borghausen: Spielplätze in den Wohngebieten und am Schulzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> - Borghausen und Alfert: kein eigener Dorfplatz bzw. zentraler öffentlicher Treffpunkt vorhanden
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ „Grüne Achse“ der Elpe mit angrenzenden freien Flächen im Ortskern □ Viele Gebäude in regionstypischer Fachwerkbauweise mit besonderer ortsbildprägender Wirkung, von denen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: die breit ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße mit dem großen Kreuzungsbereich zur Straße „Marktplatz“ prägt das dörfliche Ortsbild negativ - Alfert: Die am Ortsteil verlaufenden Bahnstrecken wirken als siedlungsstrukturelle Trennlinie auch negativ auf das Ortsbild

	<p>mehrere Wohnhäuser als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haus Frieburg, Mehrere Wohnhäuser - Haupthaus des Hauses Ostwig - Fassade des Bürgerhauses (Alte Post) - Gasthof zur Post - Familiengrabstätte von Lüninck <p>- Alfert:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Kapelle, als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen mit besonderer ortsbildprägender Wirkung □ Lage des Ortsteiles direkt an der Ruhr ist ein Alleinstellungsmerkmal 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeindebedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. □ Grundschule am Sengenbergring in Nuttlar (Gemeinschaftsgrundschule) gut erreichbar □ Schulzentrum Bestwig mit weiterführenden Schulen (Haupt- und Realschule / Sekundarschule) in Borghausen und (Berufskolleg Bergkloster Bestwig) im Ortsteil Bestwig gut erreichbar - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ ortszentral liegende katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph 	
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Verschiedene ortszentrale Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> □ Schützenhalle, die auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann □ TV Germania 1899 Ostwig e.V. mit modernem Kunstrasenplatz und Tennisplätzen 	- Alfert: keine öffentlichen Treffpunkteinrichtungen im Ortsteil

	<ul style="list-style-type: none"> □ Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus, im Sportheim, im Wanderheim und im Marienheim □ Folgenutzungsprojekt der leerstehenden Gaststätte im Ortskern wird durch die Bürgerschaft betrieben - Borghausen: öffentliche Treffpunktangebote im Schulzentrum 	
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen in den Ortsteilen Bestwig und Velmede sind gut erreichbar 	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> □ Heimat- und Förderverein Ostwig □ Schützenverein □ Feuerwehr □ Caritas St. Joseph □ Frauenverein Kfd □ Kolping Ostwig □ Chor □ Turnen □ Sport □ Kultur □ Kirchengemeinde □ Wanderverein □ Vereinsjugendausschuss Ostwig - Borghausen und Alfert: <ul style="list-style-type: none"> □ Die Bevölkerung orientiert sich traditionell an Vereinsangeboten in den benachbarten Ortsteilen Bestwig und Ostwig 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: trotz zurückgehender Bevölkerungszahlen sind die Vereinsvorstände aktuell noch besetzt

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<p>Betriebe in den Ortsteilen bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Bäckerei □ Tischlerei □ Backhaus Café □ Friseur □ Malerbetrieb □ Praxis für Physiotherapie □ Firma für Security und Personal Service □ Schmuckdesign □ Firma für Kälte Klima Wärme □ Weitere Betriebe - Borghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Schulzentrum Bestwig □ Mehrere Einzelhandelsbetriebe u.a. Lebensmittel - Alfert: <ul style="list-style-type: none"> □ Betriebe im Gewerbegebiet Alfert 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht.
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: umfassendes Versorgungsangebot einschl. medizinischer Versorgung ist in den Kernorten Bestwig und Velmede gut erreichbar. - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ 2 Bäckereien □ nächstes Nahversorgungsangebot in Borghausen (Einzelhandelszentrum) ist gut erreichbar - Borghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ gut erreichbares Nahversorgungsangebot (Einzelhandelszentrum an der B7), auch für 	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig und Alfert: Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort. - Ostwig, Borghausen und Alfert: Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Apotheken und Ärzte im Kernort v.a. für ältere Bewohner zu weit entfernt

	<p>mobilitätseingeschränkte Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die nächsten, gut erreichbaren Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg 	
<p>Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ 0 Landwirtschaftliche Betriebe/ 1 Forstbetrieb vorhanden □ Direktvermarktung von 5 Imkern im Ortsteil 	
<p>Touristische Infrastrukturen und Angebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Hofschänke „Kumm Rin“ (Bürgerkneipe und Treffpunkt für Jung und Alt) □ Hotel Nieder □ Mehrere Ferienwohnungen □ Café Liese □ Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an □ Ruhrtalradweg □ Elpeweg □ Ausflugsziel Steinberggruine □ Kulturelle Veranstaltungen: Bestwiger Kultursommer „Kultur Pur“ □ Präsentation der Industriegeschichte des Ortes wird in Kürze in Teilen umgesetzt (durch Beschilderung der alten Mühle, des Feuerwehrgerätehauses sowie der Franzosenzeit) □ Anbindung des Ortes an den Ruhrtalradweg und weitere regionale Wanderwege □ Schiefergrube Nuttlar 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. Rastpunkt im Ort mit Ladesäule, W-LAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten - Borghausen: Altersgerechte Freizeittreffpunkte für junge Menschen / junge Erwachsene könnten eingerichtet werden, z.B. am Schulzentrum - Borghausen und Alfert: kein gastronomisches Angebot, keine Übernachtungsangebote - Alfert: an der Straße „Alfert“ könnten Angebote für Freizeit und Naherholung an der Ruhr ausgebaut werden (z.B. Erlebbarmachung des Laufwasserwerkes als ein Alleinstellungsmerkmal)

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Gute Verkehrsanbindung durch direkte Lage an der L 776 in den Kernort Bestwig (B7 und Anschluss ab BAB A 46) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Durch gut ausgebaute Ortsdurchfahrtsstraße (Hauptstraße) besteht teilweise hohes Verkehrstempo (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen). □ Gefahrenpunkt: Überquerung der Ortsdurchfahrtsstraße von der Bushaltestelle zum Grabweg: unzureichende Beleuchtung (auch entlang Grabweg) und unzureichende Querungshilfen (Querungshilfe am Ortseingang ist vorhanden)
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus 	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Regelmäßige ÖPNV Busverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> □ R 74 (Brilon Markt –) Nuttlar – Ostwig – Bestwig – Velmede (– Meschede) □ R 75 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Meschede) □ N 3 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Arnsberg) - Durch die Nähe zum Bahnhof Bestwig gute Bahnanschlussmobilität (Strecke Hagen, Dortmund – Warburg (Sauerlandexpress), Kassel sowie Strecke Dortmund – Winterberg (Dortmund-Sauerlandexpress)) <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge eines privaten Gewerbebetriebes 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Bürgerbus fährt die Ortschaft nicht an <u>Elektromobilität</u> - Borghausen, Alfert: keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger

Erneuerbare Energien	<p>erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen 	<p>ab</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2020 erreicht werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Gegenwärtig noch keine flächendeckende leistungsfähige Breitbandversorgung
Dorfgerichte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> - Ostwig: Weitgehend offen verlaufende Bachaue (Elpe), welches auch als dorfökologische Struktur von Bedeutung ist („Grüne Achse“) - Alfert: Laufwasserwerk an der Ruhr erzeugt Strom aus erneuerbaren Energien 	

Ortschaft Ramsbeck mit den Ortsteilen Berlar, Ramsbeck, Valme

Einwohnerstand: Ramsbeck: 1423, Berlar: 144, Valme: 217 (Stand 2018)

Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale) ⁵		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung - Baulücken - Leerstandsentwicklung - Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ der teilweise noch vorhandene Bestand von Wohngebäuden und Industrieeinrichtungen des historischen Bergbaus, hier v. a. auch das Bergbaumuseum, stellt ein besonderes Siedlungsmerkmal dar □ Verhältnismäßig hohe Baunachfrage (10 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017) entspricht einem Anteil von ca. 14,3 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) - Berlar: Unzersiedelte arrundierte Dorfstruktur mit ausgeprägter Landwirtschaft im Ort <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: 35 Baulücken (2,29 ha) - Berlar: 6 Baulücken (0,35 ha) - Untervalme: 3 Baulücken (0,39 ha) - Obervalme: k.A. <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Leerstand gering (2,3 %) und im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014) - Valme: k.A. 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: im Ortskernbereich hat die breit ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße (Heinrich-Lübke-Straße) eine Trennwirkung in der Siedlungsstruktur, v.a. im Bereich der Kreuzung mit Schulstraße und Straße „Im Seifen“ <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Leerstandsquote liegt mit ca. 5,3 % etwas über dem Bereich üblicher Fluktuation (Stand 2014) □ Erhöhter potenzieller Leerstand (16,3%) unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre □ Mehrere leerstehende Ladenlokale und ein baulich abgängiges ehem. Bergbauwohnhaus (denkmalgeschütztes Objekt) im Ortskernbereich, bisher keine Folgenutzungsperspektive für diese Objekte - Berlar: Erhöhter potenzieller Leerstand (9,3%) unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Deutliche Bevölkerungsabnahme im Zeitraum 2002 bis 2018

⁵ Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

		<p>von ca. 23,2 %</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Aktueller Anteil von ca. 18,7 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Gemeinde Bestwig ca. 20 % Stand 2018) <p>- Berlar:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Leichte Bevölkerungsabnahme im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 3,6 % □ Aktueller Anteil von ca. 22,6 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Gemeinde Bestwig ca. 20 % Stand 2018) <p>- Valme: k.A.</p> <p>- Gesamte Ortschaft: Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand)</p>
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Projektierung einer ortszentralen Senioreneinrichtung (möglicher Standort neben Junkern Hof) - Berlar: temporäres Wohnen in der Mutter-Kind-Klinik St. Altfred - Untervalme: temporäres Wohnen in Ferienhäusern 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Neu gestalteter Dorfplatz am Uferweg □ 3 Spielplätze im Ortskernbereich (Dorfplatz, Grundschule, Straße „Am Eickhagen“) □ Flächen an der Alten Kornmühle (Uferweg) □ Fläche am Bergbau-Ausstellungsort „Pochwerk“ (Pfannenstraße) - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Großer Spielplatz „Bastenstraße“ im Dorfkern □ Flächen am Dorfgemeinschaftshaus (Straße „Am Knüll“) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Treffpunkteinrichtungen auf dem Dorfplatz könnten ausgebaut werden, z.B. Sitzmöglichkeiten - Berlar: Sitzmöglichkeiten am Ortseingang (Bastenstraße) könnte erweitert werden, für Einheimische und Wandergruppen

	<ul style="list-style-type: none"> - Untervalme: Großer Spielplatz mit weiteren Außenflächen an der Ferienhausanlage - Obervalme: Flächen als Treffpunkt an der Kapelle 	
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Fluss Valme verläuft ganz überwiegend in offenem Bachbett durch den Ortsteil und prägt als „grüne Achse“ das Ortsbild positiv □ Viele ortsbildprägende Gebäude in regionstypischer Fachwerkbauweise sowie alte Bauwerke als Zeugnisse der Bergbaugeschichte, von denen zahlreiche Objekte als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Evangelische Kirche - Hof Heimes (Junkern Hof) - Industriegebäude „Wasserburg“ - Mühle - Ehemaliges Gießereigebäude - Rauchgaskamin am Bastenberg - Zwei Stützmauern - Zwei Bauernhäuser, Arbeiterreihenhaus - Berlar: Ortsbildprägende und als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde eingetragene Objekte: <ul style="list-style-type: none"> - Kapelle St. Peter und Paul - Backhaus - Wohnhaus - Valme: Ortsbildprägende und als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde eingetragene Objekte: <ul style="list-style-type: none"> - Kapelle Maria Hilf der Christen - Hofanlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Strukturen im Ortskernbereich, welche das dörfliche Ortsbild negativ prägen: <ul style="list-style-type: none"> □ Die breit ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße (Heinrich-Lübke-Straße) mit dem großen Kreuzungsbereich (Schulstraße und Straße „Im Seifen“) □ Leerstände mehrerer Ladenlokale sowie baulich abgängiges ehemaliges Bergarbeiter-Wohnhaus an der Heinrich-Lübke-Straße

Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
<p>Gemeindebedarfs-einrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. □ Schulzentrum Bestwig mit weiterführenden Schulen (Haupt- und Realschule / Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig) in Borghausen und (Berufskolleg Bergkloster Bestwig) im Ortsteil Bestwig gut erreichbar - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Katholische Kindertageseinrichtung St. Barbara □ Wilhelmine-Lübke-Grundschule □ Gemeindebücherei im Junkern Hof - Berlar und Valme: die nächstgelegenen Einrichtungen des Kindergartens und der Grundschule in Ramsbeck sind gut erreichbar, jedoch kein ÖPNV-Beförderungsangebot zum Kindergarten 	
<p>Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Schützenhalle, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann □ Begegnungsstätte Junkern Hof □ Sportplatz, Tennisplatz und Turnhalle □ Alte Kornmühle Ramsbeck - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Dorfgemeinschaftshütte (Straße „Zum Knüll“) □ Dorfkneipe (gehört zur Liegenschaft der Reitschule Berger) - Valme: Dorfgemeinschaftshaus/Hütte in Obervalme 	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ öffentliche Treffpunkteinrichtungen weisen tlw. Modernisierungsbedarf auf, z.B. Verbesserung barrierefreier Nutzungsmöglichkeiten und weitere bauliche Modernisierung □ keine ausreichenden geeigneten Übungsräume für Vereine □ Kein geeigneter Treffpunkt für Jugendliche vorhanden (außerhalb der Vereine) - Berlar: Dorfgemeinschaftshütte (öffentliche Treffpunkteinrichtung) weist tlw. Modernisierungsbedarf auf

<p>Außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Pflegedienst mit Geschäftsstelle vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Bestwig und Velmede
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Schützen □ Feuerwehr □ Caritas □ Kath. Frauenverein □ Förderverein Sauerländer Besucherbergwerk □ KaminFahnen Förderverein □ Sport □ Singen □ VDK Ortsgruppe Ramsbeck - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Sportverein - Valme: <ul style="list-style-type: none"> □ Wanderverein - Die Bevölkerung von Berlar und Valme orientiert sich auch an den Vereinsangeboten im benachbarten Ramsbeck 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Betriebe in den Ortsteilen bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze an. - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Gewerbegebiet Ziegelwiese, mit ca. 10 ansässigen Betrieben und Unternehmen □ Zwei Friseursalons □ Pizzeria □ Gaststätte □ Taxiunternehmen □ Bankfilialen (Sparkasse, Volksbank) □ Bäckerei □ Lebensmittelgeschäft mit Postfiliale □ Apotheke □ Getränkefachhandel □ Tankstelle mit Autowerkstatt □ Autohändler □ Landwirtschaftliche Betriebe □ Malerbetrieb □ Heizungsfachbetrieb □ Erzbergbaumuseum und Besucherbergwerk - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Landwirtschaftliche Betriebe □ Forstwirtschaftsbetrieb □ Reitschule (Pferdehof) □ Kosmetikgeschäft □ Heizungsfachbetrieb □ Pension, Zwei Ferienhäuser □ Mutter-Kind Kurheim St. Altfrid 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht.

	<ul style="list-style-type: none"> - Valme: <ul style="list-style-type: none"> □ Ganzjährig geöffneter Campingplatz □ Ferienhaus □ Landgasthaus □ Landwirtschaftliche Betriebe 	
<p>Nahversorgung, medizinische Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Umfangreiches Nahversorgungsangebot im Ortsteil, welches auch für mobilitätseingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger, gut zugänglich ist: <ul style="list-style-type: none"> □ Lebensmittelgeschäft □ Bäckerei □ Getränkefachhandel □ Filiale der Volksbank □ Filiale der Sparkasse □ Allgemeinmediziner □ Zahnarzt □ Apotheke - Berlar und Valme: Mobile Versorgung: <ul style="list-style-type: none"> □ Bäckerwagen □ Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken aus den Kernorten □ Lebensmittel-Lieferdienst aus den Kernorten □ Direkte Nähe zum umfangreichen Angebot in Ramsbeck - Die nächsten, gut erreichbaren Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Berlar und Valme: Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort. Nächste Nahversorgungsmöglichkeiten in Ramsbeck und in den Kernorten Bestwig und Velmede, welche v.a. für ältere Bewohnerinnen und Bewohner ohne eigenes Auto schwer erreichbar sind

<p>Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: 5 land- und forstwirtschaftliche Betriebe - Berlar: 6 land- und forstwirtschaftliche Betriebe/ - Valme: 2 land- und forstwirtschaftliche Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Keine Direktvermarktungseinrichtungen örtlicher Betriebe z.B. Hofladen
<p>Infrastrukturen und Angebote für Freizeit und Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Staatlich anerkannter Erholungsort □ Zahlreiche Erlebnisangebote zum historischen Bergbau des Erzbergbaumuseums und des Besucherbergwerks, □ Weitere Besonderheiten des historischen Bergbaus z.B. Pochwerk, Bergbauwanderweg, „Bähnchenweg“, Abgaskamin am Bastenberg □ Alte Kornmühle Ramsbeck als eine regional einmalige historische Wassermühle □ Übernachtungsmöglichkeiten in Ferienwohnungen □ Angebot an gastronomischen Betrieben: Gasthof?, Pizzeria, gastronomischer Betrieb im Besucherbergwerk □ Wohnmobilstellplatz am Besucherbergwerk (allerdings könnte Infrastruktur im direkten Umfeld verbessert werden z.B. Spielmöglichkeiten für Kinder) - Berlar: <ul style="list-style-type: none"> □ Zwei Ferienwohnungen und eine Pension □ Gaststätte (eingeschränkte Öffnungszeiten) □ Reiterhof (Reitsport) □ Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an, u.a. Bestwiger Panoramaweg - Valme: <ul style="list-style-type: none"> □ Ganzjährig geöffneter Campingplatz □ Ferienhäuser in Untervalme □ Landgasthaus □ Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. Rastpunkt im Ort mit Ladesäule, W-LAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: ausreichende Verkehrsanbindung durch direkte Lage an der L 776 in den Kernort Bestwig (B7 und Anschluss ab BAB A 46) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Erneuerungsbedarf bei verschiedenen Gemeindestraßen in den Ortsteilen - Ramsbeck: <ul style="list-style-type: none"> □ Durch gut ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße besteht teilweise hohes Verkehrstempo (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen) □ Bedarf zur Verbesserung der Parksituation im Bereich der großen Kreuzung im Ortskern (Schulstraße und Straße „Im Seifen“), v.a. auch Regelungen von Anwohner-und Kundenparkplätzen an den Geschäften sowie Position der Bushaltestelle (z.Z. vor dem Einkaufsmarkt) □ Schlecht einsehbarer Einmündungsbereich der Straße „Am Eickhagen“ zu Schulstraße □ Wenige Anwohnerparkplätze an der Straße „Am Eickhagen“
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus, Gemeindewohnheim Gockeln Haus 	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Ramsbeck: Regelmäßige ÖPNV Busverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> □ 471 Bestwig – Heringhausen – Ramsbeck – Andreasberg – Wasserfall 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Bürgerbus fährt die Ortsteile nicht an - Berlar: keine ÖPBV-Busverbindungen nach Ramsbeck (Rufbus möglich) <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Rentabilität energetischer Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab □ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen

	<ul style="list-style-type: none"> □ Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen 	Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Datenkommunikationsnetz	- Gesamte Ortschaft: Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2020 erreicht werden	- Berlar und Valme: Gegenwärtig noch keine ausreichend leistungsfähige Breitbandversorgung
Dorfgerichte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	- Ramsbeck und Valme: offen verlaufende Bachläufe der Valme, welches auch als ökologische Struktur von Bedeutung ist	- Ramsbeck: An verschiedenen Betonstützmauern entlang der Heinrich-Lübke-Straße könnte durch Grüngestaltung eine nachhaltige Verbesserung erzielt werden

Ortschaft Velmede mit den Ortsteilen: Bestwig, Föckinghausen, Halbeswig, Nierbachtal, Velmede Einwohnerstand: Ortschaft Velmede: 3147, Bestwig: 1337, Föckinghausen: 28, Halbeswig: 9, Nierbachtal: 28 (Stand: 2018)

Analyse Stärken-Schwächen (kennzeichnende Merkmale) ⁶		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung - Baulücken - Leerstandsentwicklung - Bevölkerungsentwicklung 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: Hauptorte der Gemeinde mit zusammenhängender Siedlungsstruktur und landesplanerisch zugewiesener zentralörtlicher Versorgungsfunktion. Direkter Autobahnanschluss der beiden im Ruhrtal bandförmig ausgeprägten Ortsteile. - Die unmittelbar an die Siedlungsfläche angrenzende Ruhr mit der renaturierten Flusslandschaft ist ein besonderes, positives Siedlungsmerkmal (Fläche für Naturschutz, Gewässerschutz und Naherholung) - Nierbachtal und Halbeswig: Weiler mit Standorten von land- und fortwirtschaftlichen Betrieben, in welchen der Charakter von Ursprünglichkeit erhalten wurde. - Föckinghausen: als Ferien- und Erholungsdorf entwickelter Ortsteil, der oberhalb des Ruhrtals über besonderes landschaftliches Potenzial verfügt und mit Übernachtungs- und Gastronomieangeboten auch die Funktion als Ausgangspunkt für Wandern wahrnimmt - Bestwig und Velmede: Verhältnismäßig hohe Baunachfrage (Bestwig/Velmede 9/11 genehm. Wohnneubauvorhaben (2007-2017) entspricht einem Anteil von ca. 12,8 / 15,7 % der Genehmigungen Wohnungsneubauten gemeindeweit) 	<p><u>Siedlungsflächenstruktur, Entwicklung Bebauung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: durch Entwicklung als Schwerpunktstandorte für Wohnen und Wirtschaftsbetriebe hat die Siedlungsstruktur tlw. urbanen Charakter, in welcher einige Wohnquartiere mit sanierungsbedürftigem Gebäudebestand, die stark verkehrsfrequentierte Ortsdurchfahrt (B7) sowie die Industriebrache im Bereich des ehemaligen Stellwerkes negativ in Erscheinung treten - Nach erfolgtem Lückenschluss der BAB A46 könnten sich Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung durch Abnahme der Verkehrsmenge auf der B7 verbessern - Bestwig und Velmede: starke Konzentration von Einzelhandelsbetrieben, sonstigen Betrieben und Parkflächen entlang der Ortsdurchfahrtsstraße B7, wobei gleichzeitig geringe Flächenentwicklungsmöglichkeiten für anliegende Betriebe oder öffentliche Nutzungen bestehen - Genehmigte Wohnungsneubauten Grimlinghausen: k.A. <p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> □ Velmede: mehrere Leerstände im Ortskern (Ladenlokale, Wohnhäuser) schwerpunktmäßig entlang der

⁶ Statistikdaten Bauen und Bevölkerung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2017/2018; Daten Leerstandserhebung: Gemeindeverwaltung Bestwig Stand 2014

	<p><u>Baulücken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: 34 Baulücken (2,38 ha) - Föckinghausen, Halbeswig, Nierbachtal: k.A. <p><u>Leerstandsentwicklung (Gebäudequote)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand in den Ortsteilen gering und im Rahmen der üblichen Fluktuation (Stand 2014): Bestwig ca. 3,6 %, Velmede ca.1,6 %, Föckinghausen 1 Gebäude, Halbeswig 1 Gebäude, Nierbachtal kein Leerstand 	<p>Ortsdurchfahrtsstraße B7</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: Erhöhter potenzieller Leerstand in den Ortsteilen unter Berücksichtigung älterer Bewohner über 70 Jahre: Bestwig 14,6 %, Velmede 15,6 %. Weitere Ortsteile sind nicht bewertbar. <p><u>Bevölkerungsentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 6,7 %. Aktueller Anteil von ca. 23,9 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Gemeinde Bestwig ca. 20 % Stand 2018) - Velmede: starker Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2002 bis 2018 von ca. 15,0 %. Aktueller Anteil von ca. 20,0 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Gemeinde Bestwig ca. 20 % Stand 2018) - Föckinghausen, Halbeswig, Nierbachtal: k.A. - Gesamte Ortschaft: Prognose einer Zunahme der Bevölkerungsgruppe über 65 Jahre gemeindeweit bis zum Jahr 2040 um ca. 64 % gegenüber 2014 (das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand)
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jüngere Menschen/ Familien - für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig: Senioren-WG „Wohnen am Kloster“ mit 12 Wohnplätzen - Velmede: <ul style="list-style-type: none"> □ Christophorus Heim für Senioren mit 67 Wohnplätzen □ Öffentliche und private Grundstücksflächen im Bereich des Alten Kirchplatzes stellen Potenzial für eine Schaffung einer weiteren ortszentralen Seniorenwohneinrichtung dar 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: <ul style="list-style-type: none"> □ Die renaturierte Ruhr mit öffentlichen Treffpunkt- und Sitzmöglichkeiten im Bereich zwischen Ruhrstraße und Kanalstraße wird für Freizeit- und Naherholungsnutzung sehr gut angenommen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: <ul style="list-style-type: none"> □ Keine öffentlichen Bereiche mit besonderer Aufenthaltsqualität entlang der stark verkehrsfrequentierten Ortsdurchfahrtsstraße (B7), an welcher sich Einzelhandelsbetriebe, Gastronomie und weitere Betriebe bandförmig angesiedelt

	<ul style="list-style-type: none"> □ Weitere öffentlich zugängliche Flächen mit Aufenthaltsqualität im Siedlungsbereich, die von der Bevölkerung zum Verweilen angenommen werden: <ul style="list-style-type: none"> □ in Velmede v.a. Alter Friedhof (Abt-Anno-Straße), Parkplatzbereich neben der Schützenhalle St. Andreas mit dort ebenfalls angesiedelter Gastronomie □ in Bestwig v.a. Bereich vor dem Bahnhof mit dort ebenfalls angesiedelter Gastronomie, Vorplatz mit Spielplatzflächen am Bürger- und Rathaus Bestwig □ über 5 weitere Kinderspielplätze in beiden Ortsteilen - Velmede: Zwei Grillplätze mit Schutzhütten, einer davon mit Kneippanlage - Föckinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Treffpunkt an der Kapelle mit Sitzmöglichkeiten □ Öffentlicher zentraler Wanderparkplatz mit Spielplatz angrenzend an den größeren Hotelbetrieb im Ortsteil 	<p>haben</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Vorplatz am Bürger- und Rathaus als Treffpunkt für Bürger aus Bestwig, Velmede und den weiteren Ortsteilen sollte v.a. funktional aufgewertet werden, z.B. für die Nutzung als Treffpunkt junger Leute - Bestwig: ortszentrale Fläche vor dem Bahnhofsgebäude sollte als öffentlicher Treffpunktbereich funktional und gestalterisch aufgewertet werden
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: Die unmittelbar an die Siedlungsfläche angrenzende renaturierte Ruhr ist ein besonderes Siedlungsmerkmal und prägt das Ortsbild positiv - Gesamte Ortschaft: Viele Gebäude in regionstypischer Fachwerkbauweise mit besonderer ortsbildprägender Wirkung, von denen folgende Objekte als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Bestwig eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> □ Bestwig: <ul style="list-style-type: none"> □ Bahnhofsgebäude (Wasserturm und Wasserkran) □ Wohnhaus und Eisengitterzaun □ Halbeswig: <ul style="list-style-type: none"> □ Achteckige Kapelle St. Katharina □ Hofanlage Soer □ Velmede: <ul style="list-style-type: none"> □ Katholische Kirche St. Andreas □ Fünf-Wunden-Kreuz 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: die Ortsdurchfahrtsstraße B7 wurde im Zuge des Rückbaus bereits gestalterisch aufgewertet, wirkt allerdings aufgrund hoher Verkehrsmengen, verschiedener angrenzender Leerstandsgebäude und relativ geringer Begrünung im Straßenraum negativ auf das Ortsbild - Bestwig: <ul style="list-style-type: none"> □ (touristisches) Potenzial des historischen Wasserturms und des Wasserkrans sind am derzeitigem Standort (ehemaliger Güterbahnhof) nicht ausreichend nutzbar □ Brachliegende ehemalige Stellwerkflächen am Bahnhof und der ortszentrale Leerstand „Villa“ an der Kreuzung B7-„Am alten Güterbahnhof“ wirken negativ auf das Ortsbild □ Versiegelte Parkplatzfläche an der Christkönig-Kirche weist gestalterischen Aufwertungsbedarf auf

	<ul style="list-style-type: none"> □ Mehrere Wohnhäuser □ Fassade des Pastorats □ Friedhofskreuz 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeindebedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: <ul style="list-style-type: none"> □ Das Franz-Hoffmeister Schulzentrum Bestwig, Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig (Hauptschule und Realschule auslaufend) im Ortsteil Borghausen ist gut erreichbar, da unmittelbar angrenzend an die Ortsteile Bestwig und Velmede □ Örtliches Angebot Kfd-Tagesmütter Meschede e.V. - Bestwig: am Ortskern liegende, gut erreichbare Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> □ Kath. Kindertageseinrichtung Christkönig □ Montessori Tageseinrichtung Montekita □ Sekundarschule Olsberg-Bestwig Standort Bestwig □ Berufskolleg Bergkloster Bestwig □ Volkshochschule Hochsauerlandkreis, Außenstelle Bestwig - Velmede: am Ortskern liegende, gut erreichbare Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> □ Kath. Kindertageseinrichtung St. Andreas □ Montessori Tageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ □ Andreas-Grundschule Velmede □ Gesundheitsakademie SMMP Akademie-Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> - Föckinghausen: die nächstgelegenen Angebote an Kindergärten und Schulen sind in den Ortsteilen Bestwig und Velmede erreichbar, jedoch kein ÖPNV-Beförderungsangebot zum Kindergarten - Halbeswig und Nierbachtal: die nächstgelegenen Angebote an Kindergärten und Schulen sind in den Ortsteilen Bestwig und Velmede sowie in der Stadt Meschede erreichbar, jedoch kein ÖPNV-Beförderungsangebot zum Kindergarten
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig: Verschiedene Einrichtungen liegen ortszentral <ul style="list-style-type: none"> □ Bürgertreff des Bürger- und Rathauses Bestwig □ TuS Bestwig-Velmede mit modernem Stadion und Einrichtungen □ Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus □ Kinder- und Jugendtreff „Mittendrin“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: Kein Freibad vorhanden - Bestwig, Velmede: Jugendliche sehen das Angebot des Kinder- und Jugendtreffs „Mittendrin“ in Bestwig v.a. auf Nachmittagsbetreuung für Kinder ausgerichtet, keine ausreichenden Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche - Föckinghausen, Halbeswig, Nierbachtal: Keine geeignete

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Minigolfhalle <input type="checkbox"/> RC CastVelmede: Verschiedene Einrichtungen liegen ortszentral <input type="checkbox"/> Schützenhalle des Schützenvereins St. Andreas Schützenbruderschaft Velmede-Bestwig 1826 e.V., welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann <input type="checkbox"/> Turn- und Schwimmhalle Velmede <input type="checkbox"/> Feuerwehrrätehaus - Föckinghausen: Einrichtungen liegen ortszentral <input type="checkbox"/> Ferienpark Hollandia mit Spielplatz und Freizeithaus <input type="checkbox"/> Waldhaus Föckinghausen als Bürgertreffpunkt <input type="checkbox"/> Schullandheim 	<p>eigene Treffpunkträumlichkeit für Jugendliche vorhanden</p>
<p>Außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Angebote der Volkshochschule Hochsauerlandkreis finden auch im Bürger- und Rathaus Bestwig statt, z.B. Fitness- und Sprachkurse. Nächste Angebote sind in der Geschäftsstelle in Meschede erreichbar 	
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: Mehrere stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in beiden Ortsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Föckinghausen, Halbeswig, Nierbachtal: Nächste stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Bestwig und Velmede
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Vereine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit - Bestwig: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dorfgemeinschaft Velmede-Bestwig <input type="checkbox"/> Schützenverein Velmede-Bestwig <input type="checkbox"/> Caritas Konferenz Bestwig <input type="checkbox"/> Frauenverein <input type="checkbox"/> Turnen <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Kirchengemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung) - Bestwig, Velmede: Zugang zu Jugendlichen über z.B. Vereine, Kirchengemeinden, Ortsvertreter kann in den Kernorten erschwert sein, da sich die Sozialstruktur der Bevölkerung von jener in den dörflichen Ortsteilen unterscheidet

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wandern <input type="checkbox"/> Soziales Integrationsprojekt „Vielfalt in Bestwig“ - Velmede: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dorfgemeinschaft Velmede-Bestwig <input type="checkbox"/> Schützenverein Velmede-Bestwig <input type="checkbox"/> Caritas Konferenz Velmede <input type="checkbox"/> Frauenverein <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Diverse Chöre (z.B. Kirchenchor, MGV, MGVchen, Feinchord) <input type="checkbox"/> Turnen <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Kirchengemeinde - Die Bevölkerung von Föckinghausen, Halbeswig und Nierbachtal orientiert sich traditionell an den Vereinsangeboten in den Ortsteilen Bestwig und Velmede 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Werbegemeinschaft „Besser in Bestwig“, der aktuell rund 140 branchenübergreifende Betriebe angehören, mit dem Ziel, Bestwig als Standort für klein- und mittelständische Unternehmen attraktiv zu gestalten sowie die Kaufkraft im Ort zu stärken - Bestwig, Velmede: beide Ortsteile bilden den Standortschwerpunkt von Industrie- und Gewerbebetrieben in der Gemeinde. Ansässige Betriebe bieten Arbeitsplätze und tlw. auch Ausbildungsplätze. - Bestwig: Insgesamt über 120 Firmen branchenübergreifend (Gewerbe, Handel, Dienstleistungen), welche im Branchenregister der Gemeinde erfasst sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Problem der Gewinnung von Fachkräften im ausreichenden Umfang, welches in der Region branchenübergreifend für viele Betriebe besteht.

	<ul style="list-style-type: none"> - Velmede: Insgesamt über 110 Firmen branchenübergreifend (Gewerbe, Handel, Dienstleistungen), welche im Branchenregister der Gemeinde erfasst sind - Föckinghausen: Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> - Schullandheim Föckinghausen - Ferienpark Hollandia - Hotel Waldhaus, Mehrere Ferienhäuser - Halbeswig: Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftsbetriebe - Forstwirtschaftsbetriebe - Auf dem Gebiet des Ortsteiles: Steinbruchbetrieb (Diabaswerk) - Nierbachtal: Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzhalle - Gasthof / Veranstaltungsgastronomie - Landwirtschaftliche Betriebe - Forstwirtschaftsbetrieb (Weihnachtsbaumkulturen) 	
<p>Nahversorgung, medizinische Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: die Ortsteile erfüllen zentralörtliche Versorgungsfunktion und bieten ein umfassendes, insgesamt gut erreichbares Nahversorgungsangebot: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lebensmittelgeschäfte (einige auch mit Lieferdienst) <input type="checkbox"/> Banken <input type="checkbox"/> Allgemein- und Fachärzte <input type="checkbox"/> Apotheken (auch mit Lieferdienst) <input type="checkbox"/> Sonstige Güter des täglichen Bedarfs <input type="checkbox"/> Weitere Versorgungsdienstleistungen und mobile Versorgungsangebote z.B. Bäckerwagen <input type="checkbox"/> Die nächsten gut erreichbaren Krankenhäuser befinden sich in den Nachbarkommunen Olsberg, Winterberg, Meschede, Brilon und Arnsberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Föckinghausen, Halbeswig und Nierbachtal: Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort. Nächste Nahversorgungsmöglichkeiten in Ramsbeck und in den Kernorten Bestwig und Velmede, welche v.a. für ältere Bewohnerinnen und Bewohner ohne eigenes Auto schwer erreichbar sind


<p>Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: 1 land-u. forstwirtschaftlicher Betrieb - Föckinghausen, Halbeswig und Nierbachtal: 2 landwirtschaftliche Betriebe/ 2 Forstbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Keine Direktvermarktungseinrichtungen örtlicher Betriebe z.B. Hofladen
<p>Infrastrukturen und Angebote für Freizeit und Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Angebot heimischer und internationaler Speisen von gastronomischen Betrieben <input type="checkbox"/> Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an <input type="checkbox"/> Ruhrtalradweg führt durch den Ort <input type="checkbox"/> Ruhr mit hoher Aufenthaltsqualität für Naherholung und Freizeit <input type="checkbox"/> Freizeitanlagen wie Knükel, Gepke, Vogelstange und Anglerhütte - Bestwig: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Übernachtungsmöglichkeiten (Hotel, Pensionen, weitere Betriebe z.B. Bergkloster Bestwig) <input type="checkbox"/> Minigolfhalle <input type="checkbox"/> Sauerlandring <input type="checkbox"/> Ruhr mit hoher Aufenthaltsqualität <input type="checkbox"/> Zentrales Tourismusbüro im Bahnhof <input type="checkbox"/> Kulturelle Veranstaltungen u.a. Bestwiger Kultursommer „Kultur Pur“, Stadtfest „Gastgarten“ - Velmede: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Übernachtungsmöglichkeiten im Gasthof „Sauerwald“ <input type="checkbox"/> Schwimmbad <input type="checkbox"/> Valeda Höhle <input type="checkbox"/> Wegekreuze (z.B. Fünf-Wunden-Kreuz) <input type="checkbox"/> Kultursommer „Kultur Pur“ - Weitere Kulturaktivitäten, z.B. Theatergruppe (Aufführungen im Highway Man in Velmede) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Angebote im Bereich E-Bike Tourismus fehlen, z.B. ortszentrale Rastpunkte mit Ladesäule, W-LAN, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellmöglichkeiten - Halbeswig: kein gastronomisches Angebot sowie keine Übernachtungsmöglichkeiten im Ort - Nierbachtal: keine Übernachtungsmöglichkeiten - Föckinghausen: Bedarf Ausbau der Wanderinfrastruktur, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bessere Vermarktung mit Logo <input type="checkbox"/> Erhalt des Aussichtspunktes <input type="checkbox"/> Ausbau von Infrastruktur am Wanderportal/-parkplatz im Ort

	<ul style="list-style-type: none"> - Föckinghausen: <ul style="list-style-type: none"> □ Angebot an verschiedenen gastronomischen Betrieben □ Mehrere Übernachtungsmöglichkeiten (Hotel Waldhaus, Hotel des Ferienparks Hollandia, Ferienhaus und Schullandheim) mit insgesamt über 300 Gästebetten □ Ferienpark Hollandia mit Freizeithaus und Spielplatz □ Ausgangspunkt für Wanderungen im Naturpark Arnsberger Wald und Naturpark Sauerland Rothaargebirge mit Wanderparkplatz (regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an) □ Holzkohlenmeiler Föckinghausen - Halbeswig: <ul style="list-style-type: none"> □ Aussichtsplattform „Abendrot über Halbeswig“ □ Regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an - Nierbachtal: <ul style="list-style-type: none"> □ Veranstaltungsgastronomie mit Räumlichkeiten, die für Veranstaltungen und Feiern gemietet werden können 	
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig und Velmede: gute Verkehrsanbindung durch direkte Lage an der B7, der L 776 sowie an der Bundesautobahn A 46, mit der Anschlussstelle im Ortsteil Velmede - Nierbachtal und Halbeswig: Gute Verbindung zu den Ortsteilen Bestwig und Velmede sowie nach Meschede über die L 915 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamte Ortschaft: Erneuerungsbedarf bei verschiedenen Gemeindestraßen in den Ortsteilen - Bestwig und Velmede: <ul style="list-style-type: none"> □ Insbesondere an der Ortsdurchfahrtstraße (B7) besteht durch das hohe Verkehrsaufkommen ein potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen □ Entlang der Ortsdurchfahrtstraße (B7) sollten weitere Querungshilfen für ältere Menschen vorhanden sein. Im Bereich des Bahnhofes und der Einzelhandelsbetriebe sollten weitere Ruhebänke aufgestellt sein.

<p>Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Velmede-Bestwig: Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr mit eigenem Feuerwehrgerätehaus, Bauhof, Gemeindewohnheim Velmede, Alte Schule Velmede 	
<p>ÖPNV-Angebote, Elektromobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestwig, Velmede: gute Schienenanbindung am Bahnhof Bestwig mit den Verbindungen Hagen, Dortmund – Warburg (Sauerlandexpress), Kassel sowie Dortmund – Winterberg (Dortmund-Sauerlandexpress) - Regelmäßige ÖPNV Busverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> □ R 74 (Brilon Markt –) Nuttlar – Ostwig – Bestwig – Velmede (– Meschede) □ R 75 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Meschede) □ 471 Bestwig – Heringhausen – Ramsbeck – Andreasberg – Wasserfall □ B 1 Bestwig – Velmede – Föckinghausen - Nuttlar □ T 73 Berlar – Halbeswig – Nierbachtal (– Meschede) □ N 3 (Olsberg –) Ostwig – Nuttlar – Bestwig – Velmede (– Arnsberg) - Bestwig, Föckinghausen, Velmede Bürgerbus Bestwig fährt ergänzend Stationen in diesen und weiteren Ortsteilen an (Bestwig – Föckinghausen – Stockey – Velmede – Nuttlar) <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestwig: öffentlichen Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge am Bürger- und Rathaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Nierbachtal und Halbeswig: Bürgerbus fährt die Ortschaft nicht an <p><u>Elektromobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Velmede, Föckinghausen, Nierbachtal und Halbeswig: keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge

<p>Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien</p>	<p>- Gesamte Ortschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Hochsauerlandkreises erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet □ Verschiedene private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen □ Mehrfamilienhaus des Bauvereins: Erdwärme 	<p>- Gesamte Ortschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab □ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
<p>Datenkommunikationsnetz</p>	<p>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2020 erreicht werden</p>	<p>- Gesamte Ortschaft: Gegenwärtig noch keine flächendeckende leistungsfähige Breitbandversorgung</p>
<p>Dorfgerichte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege</p>	<p>- Bestwig, Velmede: Die renaturierte Flusslandschaft der Ruhr umfasst Flächen für Naturschutz, Gewässerschutz und Naherholung (gewässerökologische Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie)</p>	<p>- Bestwig, Velmede: die Ortsdurchfahrtsstraße B7 wurde im Zuge des Rückbaus bereits gestalterisch aufgewertet, sollte aber durch zusätzliche Begrünung im Straßenraum, z.B. Baumpflanzungen weiter aufgewertet werden.</p>

Anlage 3 Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen

Handlungsfeld 1. Siedlung, Bauen, Wohnen		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	 Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte	
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<i>Ebene Gesamt-gemeinde</i>	1.1 Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze. Wesentl. Inhalte z.B.: - Abbruch zur Beseitigung von strukturellen Missständen - Schaffung altersgerechter kleiner Wohnungen und alternative Wohnformen, z.B. Senioren-WG - Ermittlung und Veröffentlichung Baulücken - Internetportal(e) schaffen (nicht-kommerzielle Immo-Börse) - Nutzung Gemeindeflächen (z.B. Gelände ehem. Schule Ostwig)	1.29 Regelmäßige kommunale Leerstandserhebung/ Leerstandskataster (Umsetzung z.B. im Rahmen von LEADER), deren öffentlich nutzbare Daten den Ortschaften zur Verfügung gestellt werden
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen		1.2 Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen - aufsuchende Bürgerberatung (Pilotierung, z.B. Quartierslotse) - Infoarbeit - Initiative „Jung kauft alt“ als ergänzender Förderanreiz der Gemeinde im Bereich von älteren Bestandsimmobilien - für Mehrgenerationenhaus auch Gemeindegebäude nutzen - Aufwertung / Nachnutzung verfallener denkmalgeschützter Gebäude	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz			1.30 Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und regionaltypisches Renovieren"
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Gestaltung, Barrierefreiheit/-abbau, Nutzungs- und Aufenthaltsqualität)		1.3 Aufwertungsmaßnahmen der Infrastruktur von öffentlichen Wegen und Plätzen / Anlagen: - Barrierefreie/ -arme Nutzungsmöglichkeit / Umgestaltungen - Sitzmöglichkeiten und Ruhebänke, v.a. für ältere Menschen - Beleuchtung und tlws. Informationsbeschilderung von zentralen Bereichen - Digitale Infrastruktur auf zentralen Plätzen in allen Ortsteilen (öffentl. W-LAN) - "Info-Punkte" in den Ortsteilen mit Veranstaltungstafeln, Ortsplänen, QR-Codes für Gemeinde-Infos etc. - Informationstafeln mit Hintergrundinfos (z.B. Erklärungen zu Skulpturen, Geschichte, Umweltinfos)	1.31 Mülleimer und Hundekotbeutel an wichtigen Stellen z.B. an Hauptwegen in allen Ortschaften anbringen

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Andreasberg</i>		1.32 Umbau von Bestandsgebäuden für nachhaltige Wohnangeboten, wesentl. Inhalte: - Umbau von Bestandsbauten zu familienfreundlichen Wohnungen - Sanierung Margaretenhof - Umbau „Schmidt-Haus“ als seniorengerechtes Wohnobjekt
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.4 Gestaltung von Gebäuden und Fassaden entlang der Dorfstraße z.B. mit Begrünungsmaßnahmen. Schwerpunkte: - ehemalige Bergbauhäuser - Schützenhalle - Gebäude der ehemaligen Schützenhalle (heute gewerblich genutzt) - Damit zusammenhängend auch Prüfung der möglichen Anwendung eines Förderprogramms, z.B. wie Hof- und Fassadenprogramm	
		1.5 Sanierung des abgängigen alten Wohnhauses (Denkmalschutz). - Eigentümeransprache fortsetzen - ggf. Investorengespräche	
			1.33 Einrichtung eines Bikeparks zur Stärkung des Tourismus vor Ort
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.6 Ortszentraler Dorftreffpunkt durch Aufwertung und Verbindung von Freizeitanlage und Schützenplatz. Wesentl. Inhalte: - Infrastrukturelle Maßnahmen (Einrichtungen Spiel und Freizeit, Beschilderung) - Verbindungsweg zwischen Freizeitanlage und Schützenplatz (z.B. Treppe als Tribüne anlegen) - Modernisierung der Hütte auf der Freizeitanlage - Gestalterische Einbindung in den Ortskernbereich - Wohnmobilstellplatz (ohne Infrastruktur) - Infotafeln über Geschichte und Gegenwart des Ortes	1.34 Neue Sitzbänke mit Ablagemöglichkeiten am Sportplatz und Sandplatz

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Dörnberg</i>		1.35 Installation von weiteren Ruhebänken an geeigneten Stellen entlang der Dorfstraßen im Ortsteil
	<i>Wasserfall</i>		1.36 Einbau einer Sitzbank an der ortszentralen Informationstafel
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Ramsbeck</i>	1.7 Standortprüfung für ein neues ortszentrales Seniorenwohnangebot als neue Einrichtung oder Bestandsumbau, mögliche Standorte - Grünbereich neben dem Gebäude Junkern Hof (Ortskernlage) - ehemaliger Ramsbecker Hof - Leerstehendes ehem. Bergbaugebäude an der Heinrich-Lübke-Straße „D-Zug“	1.37 Weitere Verhandlung mit Eigentümern der leerstehenden ortszentralen Gebäude mit Ladenlokalen an der Heinrich-Lübke-Straße
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.8 Weitere Aufwertung von ortszentralen Spielplatz- und Freizeitflächen - am neuen Dorfplatz Herstellung eines „Bühnen-Dachs“ für Aktionen, als überdachter Sitzbereich (z.B. Sonnensegel); weitere Sitzplätze - auf dem Schulhof der Grundschule durch Erweiterung des Spielplatzes (Platzbedarf für andere Veranstaltungen z.B. Kirmes beachten) - Verlegung des Spielplatzes „Am Eickhagen“ auf die Wiese neben das Besucherbergwerk und Verbesserung der Spielgeräte	
		1.9 Gestalterische und funktionale Verbesserung des Parkplatzes vor dem Feuerwehrgerätehaus - Pflasterung, Begrünung bzw. Eingrünung - Markierung von Parkplatzflächen zwecks optimaler Ausnutzung, unter Berücksichtigung des angestrebten Anbaus einer Feuerwehrgarage	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Ramsbeck</i>	1.10 Gestalterische Aufwertung des Parkplatzbereiches neben der Apotheke an der Heinrich-Lübke-Straße - z.B. Anlage eines Grünstreifens anstelle der Treppenstufen im Übergang zur Ortsdurchfahrtstraße - damit zusammenhängend verstärkte Kontrolle der am Parkplatz neben der Apotheke bestehenden Parkregelung	
		1.11 Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit von ortszentralen öffentlichen Fußverbindungen - Verbindung von der Heinrich-Lübke-Straße zum Parkplatz des Besucherbergwerkes, hier v.a. Verbesserung der Treppe (Verbesserung der Tritt-Tiefen, Ableitung des Niederschlagswassers, Einbau einer Schiene zum Mitführen von Fahrrädern) - Befestigung des Fußwegs „Bähnchenweg“ auch für Rollatoren-Benutzer und Aufstellung von Ruhebänken	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz			1.38 Sanierung der Mauer am Pochwerk in Verbindung mit einem ergänzenden didaktischen Angebot zur industriegeschichtlichen Entstehung der Anlage
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Berlar</i>		1.39 Entwicklung von Nutzungsperspektiven mittel- und langfristig der Gaststätte „Zum Eiling“ mit dem Eigentümer, z.B. Umbau zu kleineren Wohneinheiten oder Kombination mit Wander-Hostel und Gastronomie
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.12 Einrichtung weiterer Erlebnisangebote auf dem ortszentralen Spielplatz, v.a. - Einbau eines Wasserspieles und einer Matschanlage - Aufstellung von Mehrgenerationen-Spielplatzgeräten	
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Velmede</i>	1.13 In Verbindung mit Maßnahme Nr. 1.2 "Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen": Ermittlung des Potenzials einer Umnutzung als Appartement für Studenten, Berufsschüler und Auszubildende oder Ferienwohnung	1.40 Abbruch von alten leerstehenden Gebäuden, die am Markt nicht nachgefragt werden und ggf. Neubau von bedarfsgerechten Wohnungen

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Velmede / Bestwig</i>	1.14 Aufwertung des Mietwohnungsbestands im Bereich Vereinsstraße/ Friedensstraße / Am Stode. Vorrangige Maßnahmen: - Gespräche mit dem Eigentümer (Bauverein u.a.) - Modernisierung der Gebäudesubstanz (energetische Sanierung, Ausstattung) - verbessertes Vermarktungsmanagement, mit dem Ziel verstärkter Mischung der Mieterstrukturen und Behebung von Leerstand - bedarfsorientierte Aufwertung des Umfelds, u.a. Gemeinschaftsanlagen, Wohnhöfe, Fußgängerfreundlichkeit/ Abbau von Barrieren an Zuwegungen	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Velmede</i>	1.15 Weiterentwicklung von Flächen im Bereich „Alter Kirchplatz“ für Wohnnutzung und Umfeld aufwerten. Vorrangige Maßnahmen: - Prüfung der Flächenverfügbarkeit/ Machbarkeit einer Einrichtung für altersgerechtes Wohnen/ Seniorenwohnen - Einbeziehung des Bereiches mit der alten Gärtnerei - Pastorat umnutzen / umbauen (z.B. Gastronomie, Dorfgemeinschaftshaus)	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Velmede</i>	1.16 Maßnahmen an öffentlichen und privaten Flächen entlang Ortsdurchfahrt B7. Vorrangige Maßnahmen: - Verbindungsstraße zum Bahnübergang auf Höhe der Südstraße aufwerten (Befestigung, Parkregelungen, ggf. Begrünung). Eigentümer der anliegenden Gastronomie einbeziehen. - Aussenbereich an der Akademie aufwerten, v.a. Bereich für den Pausenaufenthalt	1.41 Gestalterische Aufwertung des Parkplatzes an der Schützenhalle (die Funktionalität des Platzes soll aber erhalten bleiben)

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Velmede / Bestwig</i>	<p>1.17 Neue Angebote auf ortszentralen Flächen für die Naherholung. Vorrangige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrichtung / Umnutzung / Umbau von Teilflächen des Friedhofes (Abt-Anno-Straße) als Erholungsanlage, welche auch von Bewohnern des Seniorenzentrums Christophorus Bestwig genutzt werden kann - Ruhr-Auen besser fußläufig zugänglich machen (Gartenstraße) - Einrichtung von temporären „Kunstaustellungen“ in der Ruhr-Aue zwecks kreativer Aufwertung - neue Angebote mit Spielnachmittagen in den Ruhr-Auen - weitere Sitzinsel im Bereich Hennenohl in Richtung Velmede mit Überdachung - kleine Liegewiese (ggf. Sand- / Standabschnitt) an Ruhr schaffen 	
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen		<p>1.18 Folgenutzung von Leerstandsgebäuden im Ortskern mit ortsbildprägender Wirkung, auf der Grundlage von privat getragenen Investitionsvorhaben. Vorrangige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folgenutzung des leer stehenden Ladenlokals und Wohnhauses gegenüber Bahnhofsbereich und Schaffung von Wohneinheiten - Folgenutzung der „Villa“ an der Kreuzung B7/„Am alten Güterbahnhof“ und Schaffung z.B. von gewerblichen Flächen für büronahe Dienstleistungen 	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<i>Bestwig</i>	1.19 Folgenutzungskonzept für den Standort des ehemaligen Stellwerkes am Bahnhof. Vorrangige Maßnahmen: - weitere Experten (z.B. einer Hochschule) und private Investoren zur Unterstützung einer Konzeptentwicklung einbeziehen - Entwicklungsvariante eines Abrisses des alten Stellwerkgebäudes verfolgen, mit möglicher Folgenutzung einer Ladestation für Fahrräder einschl. abschließbarer Fahrradboxen und Aufstellung des historischen Wasserhahns für Dampflok an dieser Stelle - Entwicklungsvariante einer Sanierung sowie des Umbaus des alten Stellwerkgebäudes verfolgen, mit Prüfung möglicher und sinnvoller Folgenutzungen, z.B. Touristik Information, Ausstellung als Erlebnisort für Bahngeschichte (für Jung und Alt)	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.42 Gestalterische Verbesserung des Parkplatzes vor der Christkönig Kirche, z.B. mit randlicher Eingrünung
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Bestwig</i>		1.43 Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes mit dem Ziel weiterer öffentlicher Nutzungsmöglichkeiten über Parkplatznutzung hinaus, z.B. Aufenthaltsbereich für einen Markt, Gastronomieangebot mit Außenterrasse, Platzierung Wagon o.a. mit Infos zur Bahngeschichte. Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Bahnhofsvorplatz als Grundlage.
			1.44 Herrichtung einer schönen Grün-/Parkanlage zum Treffen im Sommer
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<i>Föckinghausen</i>		1.45 Folgenutzung von mehreren leerstehenden Gebäuden (Sanierung, Umbau) und Schaffung von Wohnungen
	<i>Nierbachtal</i>		1.46 Erschließung neuer Wohnbauflächen planerisch prüfen, um das Entwicklungspotenzial des Ortsteiles zu nutzen


Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen		1.20 Verbesserung von Rahmenbedingungen für Umbauten und Neubauten im Ort. Vorrangige Maßnahmen: - Leerstandsinformation; Tafel mit Info: Wer vermietet? Welche Immobilien sind zu kaufen? - Umbau leer stehender Ladenlokale im Ortskern und Schaffung neuer Wohnangebote - Nutzung von Leerstandsobjekten und angrenzenden Grundstücken für Einrichtungen mit betreutem Wohnen - Abrisse von Altgebäuden für Neubauten oder für Parkraum	
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen		1.21 Gebäudeverkauf an junge Familien in älteren Straßenzügen mit dem Ziel von vermischten Altersgruppen der Eigentümer („Mehrgenerationen-Wohnen“)	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Nuttlar</i>	1.22 Aufwertung von Flächen für die Öffentlichkeit im Ortskernbereich auf Basis eines Gesamtkonzeptes mit Entwicklungsvarianten: - Grünanlage an der Kirchstraße für die Freizeit- und Naherholungsnutzung einschl. Veranstaltungen aufwerten und in Verbindung mit der Bachrenaturierung Öffnungen zu dem Gewässer herstellen - Im Zuge der Bachrenaturierung (Schlebornbach) gestalterische Aufwertung der Bachstraße u.a. Teilpflasterung und Anlage einer Grünböschung anstelle der bestehenden Böschungsmauer - Prüfung einer alternativen Entwicklung des Bereichs an der Kirche als Ortsmittelpunkt/ Dorfplatz (ggf. Gestaltungsprojekt mit einer Hochschule), - Aufwertung des Abschnitts Kirchstraße einschl. des Anschlusses Rühthener Straße bis zur Straße "Zum Kreuzberg" durch barrierefreien Umbau und Umgestaltung der Fläche vor der Kirche - Einschränkung des im Ortskern zulässigen Schwerlastverkehrs auf die Ortsdurchfahrt über den Bahnübergang Ost, um eine Aufwertung des Abschnittes Kirchstraße-West zu ermöglichen - Einbindung weiterer Experten, z.B. von einer Hochschule als Unterstützung zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes	1.47 Ausschilderung und Verbesserung der Biggemannstraße für Fußgänger und Radfahrer als Verbindungsstrecke in den Ortskern Nuttlar

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	<i>Nuttlar</i>		1.48 Ausschilderung der öffentlich nutzbaren Einrichtungen im Ort, u.a.: - Schule - Turnhalle - Schieferbau Bergwerk - Taucherbergwerk
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz			1.49 Optische Verschönerung vorhandener Betonstützmauern an privaten Grundstücken, z.B. Anstrich, Vormauerung mit Bruchstein
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<i>Heringhausen</i>	1.23 Bauflächenmanagement für die Ortschaft mit definierten Prioritäten, z.B. - Neue, planungsrechtlich mögliche Wohnbauflächen - Abriss von Gebäuden die am Markt nicht nachgefragt werden, wenn gesetzlich möglich und Neubau von Wohnungen - Aktivierung von Bauflächen (Baulücken)	
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen		1.24 Folgenutzung des privaten Grundstücks gegenüber der Tankstelle für neue Wohnangebote: - Eigentümerverhandlung und Anbahnung durch Gemeindeverwaltung - Abriss des abgängigen Leerstandsgebäudes (Denkmalschutz beachten) - Bau neuer Wohnungen auf dem Grundstück, kleines Baugebiet schaffen - ggf. Betreutes Wohnen	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.25 Funktionale und gestalterische Aufwertung des „Dorfplatzes“, wesentliche Maßnahmen: - Gestaltung des Infopunktes angrenzend an die Bestwiger Straße (Beschilderung zu Zielen im Ort, zu Wanderangeboten, zu Aktivitäten im Ort) - weitgehende Erhaltung der Parkplätze - Ausgestaltung des Bereichs mit vorhandener Sitzbank auch als Anlaufstelle für Radfahrer (weitere Sitzmöglichkeiten, Fahrradabstellmöglichkeiten)	1.50 Zusätzliche und verbesserte Beleuchtung am Bähnchenweg und am Spielplatz an der Valme

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Heringhausen</i>		1.51 Treffpunktangebot auf dem neu zu gestaltenden Spielplatz (Freizeitanlage) auch für ältere Jugendliche und Abstimmung des Gesamtangebotes mit der Hüttennutzung
			1.52 Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes neben der Kita mit Freizeitangeboten für Erwachsene
			1.53 Zusätzliche Grüngestaltung des ortszentralen Veranstaltungs-/Parkplatzes an der Schützenhalle mit flexibel aufstellbaren Elementen, z.B. größere Pflanzgefäße
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<i>Ostwig</i>		1.54 Einrichtung einer nicht-kommerziellen Leerstands- Informationsbörse (mögliche Angebote von Gebäuden, mögliche Interessen an Sanierung von (Alt)gebäuden), in welche auch öffentlich nutzbare Daten der kommunalen Leerstandserhebung einfließen können; ggf. Einbindung in örtliche Internetseite
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen		1.26 Ausschöpfung des bauplanungsrechtlich möglichen Wohnbauflächenpotenzials im Ort und um den Ort, unter Berücksichtigung u.a. - Erhaltung arrondierter Bebauungen in der Ortslage Ostwig und „Im Westfeld“ (keine Erweiterung/ Lückenschluss) - Potenzielle Baugrundstücke (bei begrenztem Bauflächenbedarf) im Ort, z.B. Straße "Zum Loh" (Vorrang vor Neubaugebiet) - Entwicklungspotenzial des Grundstücks der Alten Schule und des Gebäudes z.B. Umbau mit der Folgenutzung Mehrgenerationenhaus oder Abriss des Gebäudes ehem. Schule und Erschließung von neuen Wohnbauplätzen	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Ostwig</i>	1.27 Aufwertung des Spielplatzes an der Schützenhalle auf der Grundlage eines Konzeptes für alle Altersgruppen. Wesentliche umsetzungsvorbereitende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Klärung von Nutzungsinteressen, Bedarfen unterschiedlicher Altersgruppen durch Abfrage z.B. von Kindern in der Schule, im Kindergarten, von Vereinen und anderen Bürgergruppen - Prüfung von Flächenverfügbarkeiten, z.B. im Hinblick auf mögliche Einrichtung eines Gewässerzugangs zur Elpe - Ausstattungsplanung mit Einbindung der Bürgerschaft (Spiel- und Freizeitgeräte, freies WLAN etc.) - Alternativflächen in Diskussion einbeziehen (z.B. an Turnhalle) - Aufenthaltsqualität auch für betreuende Eltern erhöhen (z.B. weitere Sitzbänke) - weitere Spielgeräte 	1.55 Neuerlebnis der historischen Mühle mit Stauwehr am Gut Haus Ostwig, durch Ergänzung der bereits geplanten Geschichte-Infotafel mit weiteren öffentlichen Einrichtungen, z.B. Sitzmöglichkeiten
			1.56 Standort- und naturgerechte Begrünung von Abschnitten der Elpeböschung an der Elpestraße, welche durch Windwurf des bisherigen Baumbestands frei liegt
			1.57 Gestalterische Aufwertung des Parkplatzes neben dem Kindergarten z.B. durch mögliche Versetzung der Kleidercontainer an andere Stelle und Eingrünung der Glascontainer


Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Ostwig</i>	<p>1.28 Teilabriss und Umbau/ Umnutzung des Gebäudes "Alte Post" auf Grundlage eines nachhaltig ausgelegten Nutzungs- und Bewirtschaftungsplanes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessen von Vereinen und Bürgergruppen an künftiger öffentlicher Nutzung klären und Belegungskonzept erstellen (z.B. Digitales Archiv, Musikschule, Kochen, Modelleisenbahn) - Parallele Prüfung möglicher alternativer Folgenutzungen z.B. keine öffentliche Nutzung als Bürgerhaus, sondern bauliche Fassadengestaltung des zu erhaltenden Gebäudeteils; z.B. Verkauf und private Folgenutzung - In Verbindung mit dem Abriss- und Umbauvorhaben Entwicklung eines Gestaltungskonzepts für den Außenbereich im Übergang zum Marktplatz (unter Berücksichtigung der Verkehrsfunktion) mit dem Ziel, den gesamten Bereich im alten Ortskern als Einheit zu gestalten - Wichtig: sichere Einnahmequelle(n) für lfd. Unterhaltung / Bewirtschaftung 	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	<i>Borghausen</i>		1.58 Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung, welche Beratungangebote gebündelt vorhält (z.B. energetische Sanierung)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Alfert</i>		1.59 Einrichtung eines Spielplatzes im Bereich Alfert

Handlungsfeld 2. Soziale Gemeinschaft		Numerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	 Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Mögliche weitere Projekte	
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen einschl. „digitaler“	Ebene Gesamt-gemeinde	2.1 Installation von W-LAN-Spots in öffentlichen Bürgereinrichtungen	2.14 Bedarfsgerechte Modernisierung von Gemeinschaftseinrichtungen mit Nutzungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur, Bildung)		2.2 Seniorengerechte Sitzbänke in allen Ortsteilen platzieren	2.15 Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft		2.3 Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagements (Beratungs,- Versorgungs- und Treffpunktangebote)	2.16 Zusammenschluss aller Dorfvereine (zu einem Dachverband) zu den Themenfeldern Bergbau, Natur, Erlebnis, Wandern, Touristik, etc.
		2.4 Kampagne "Soziale Integration" und "Soziales Miteinander" - Austausch der Vereine über Integrationsarbeit, um voneinander zu lernen - Auflistung der Vereine und (Bessere) Vermarktung der Angebote zur Stärkung der Integration - Kostenlose Deutschkurse / Sprachförderung - Regelmäßige Hilfestellungen für Zugezogene mit Sprachproblemen (Anlaufstelle) - Treffpunkte zur (besseren) Integration einrichten - mit festen Terminen - Gemeindeübergreifende (Jugend-) Treffpunkte und Feiern/Veranstaltungen für und mit Jugendlichen (Treffpunkte für Jugendliche in eigener Verantwortung ohne Vertreibung, zeitliche Einschränkungen und ohne Betreuung) - Klärung des Bedarfs von Jugendtreffs in den Ortsteilen durch die Dorfgemeinschaften mit den Jugendlichen und bei Bedarf Umsetzung – ggf. im Bestand - Weiterentwicklung Jugendtreff in Bestwig für Kleinkinder (in der Wahrnehmung) zu einer Treffpunktmöglichkeit für (ältere) Jugendliche - Unterstützung von Vereinen mit Schulungsangeboten, z.B. zum Haftungsrecht, Förderrecht, geänderter Gesetzeslage, sowie ggf. mit Personalkapazitäten für Verwaltungsaufgaben - Aufbau/Optimierung/Pflege örtliche Internet-/Informationsplattformen (Dorf-Homepage)	2.17 Motivation von Grundschüler(innen) zur Aktivierung und Sammlung von Verbesserungsvorschlägen als "Umwelt-Detektive"
		2.18 Einrichtung Internet-Plattform zum Eintrag der vorhandenen Infrastruktur/Geräte der Vereine und Gemeinde zwecks Information und Verleihung/Austausch	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Soziale Gemeinschaft" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	Andreasberg	2.5 Einrichtung eines Treffpunkts (z.B. Bauwagen) für die Dorfjugend z.B. am Sportplatz (Wunschstandort der Jugend). Einbindung der Jugend in Ausstattung und Organisation/Aufsicht (mit freiem Zugang, Stromanschluss, Nutzungsmöglichkeit im Winter); sanitäre Anlagen wichtig	
		2.6 Modernisierung der Schützenhalle: - Aufwertung der Aussenfassade/-fläche - Energetische Sanierung - abtrennbare Bereiche für kleinere Gruppen durch Verwendung geeigneter Trennsysteme für flexible Nutzung - Verbesserung Thekenbereich	
Sicherung von Gemeinschaft- und Vereinsleben sowie Heimatpflege			2.19 Verbesserung der vorhandenen Dorf-Homepage und Verknüpfung mit Gemeinde Homepage - in Verbindung mit Maßnahme 2.15 "digitales schwarzes Brett" - Einrichten einer Dorf-App, darin integriert auch Informationen über die Historie des Ortes
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	Ramsbeck	2.7 Umbau und multifunktionale Nutzung von Räumen in der ehemaligen Grundschulschwimmhalle. Wesentliche Inhalte: - Nutzung als Aula für die Schule - Mehrzweckraum für Vereine und Schule (in Zusammenarbeit) - Möglichkeit der zusätzlichen Nutzung des Mehrzweckraums als Jugendraum - Lagerraum für den Förderverein des Bergbaumuseums - Proberaum Musikverein	2.20 Modernisierung der Alten Kornmühle durch Einrichtung von sanitären Anlagen in der Mühlenscheune neben der Alten Kornmühle
Sicherung von Gemeinschaft- und Vereinsleben sowie Heimatpflege		2.8 Aufwertung der Infokästen (am Ufer / Weg) gegenüber der Katholischen Kirche: - Gestalterische Anpassung an die touristischen Infotafeln - Vergrößerung der Informationsflächen und Erweiterung um eine offene Informationsfläche als "Pinnwand"	
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	Valme	2.9 Modernisierung und Erweiterung des Dorfgemeinschaftsraumes/ Schutzhütte zum Dorfgemeinschaftshaus - Ausstattung zur gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Nutzung - Einrichtung eines Jugendtreffpunktes evtl. in dem Dorfgemeinschaftsraum/ Schutzhütte	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Soziale Gemeinschaft" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens	<i>Velmede</i>	2.10 Organisationsunterstützung von Vereinen und ehrenamtlich Aktiven - Einrichtung einer Koordinationsstelle mit Personalkraft, welche Netzwerkarbeit zwischen den Vereinen unterstützt und durch Dienstleistungen das Ehrenamt entlastet - Bereitstellung von zusätzlichen Räumen für Vereine und Bürgergruppen, z.B. für Materiallagerung, Archivierung	2.21 Willkommenspaket für neu Zugezogene mit gebündelten Informationen zum Ort und zur Gesamtgemeinde (Vereine, Einrichtungen, Ansprechpartner etc.), auch als digital abrufbares Angebot
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Bestwig</i>		2.22 Schaffung eines zentralen öffentlichen Treffpunkts, der regelmäßig von allen Gruppen und Kulturen genutzt werden kann - z.B. Sportplatz/Tennishalle, - attraktive Ausstattung eines Treffpunktes z.B. mit Kletterhalle und Gastronomieangebot
Sicherung von Gemeinschaft- und Vereinsleben sowie Heimatpflege	<i>Velmede/ Bestwig</i>		2.23 Zusätzliche Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern mit einer Koordinationsstelle, die unterschiedliche Gruppen und Kulturen stärker zusammenbringt („Wir sind Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bestwig“)
			2.24 Schaffung einer Anlaufstelle für Jugendliche im Rathaus
			2.25 Gründung eines Stammtisches der Vereinsvorsitzenden, um die Vernetzung der Vereine zu verbessern
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Nuttlar</i>	2.11 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen am alten Teil des Schulgebäudes, zwecks Erhaltung und Ausbau der Nutzung durch verschiedene Vereine/ Gruppen: - Barrierefreier Zugang - Brandschutzmaßnahmen - künftiges Raumnutzungskonzept (Belegungsplan)	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld "Soziale Gemeinschaft" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Nuttlar</i>	2.12 Aufwertung und Nutzungsverbesserung der Fläche hinter und neben der Alten Schule. Vorrangige Maßnahmen: - Erneuerung der Treppe, die von der Parkplatzfläche zur Schule führt. Diese evtl. barrierefrei anlegen: geschwungene Treppe/ Abgang hin zur Grünfläche - Grün- und Gehölzpflege zur Verbesserung der Sicht auf die Parkfläche - Fläche hinter Schule als Freizeitfläche für Kinder und Jugendliche nutzen (z.B. Radfahrstrecke)	
Sicherung von Gemeinschaft- und Vereinsleben sowie Heimatpflege			2.26 Einrichtung einer Dorf-App mit dem Schwerpunktangebot "soziale Betreuung", da die Vereine für regelmäßige Informationen bereits eigene Internetauftritte nutzen (im Zusammenhang mit der Maßnahme 2.15 "digitales schwarzes Brett")
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen		2.13 Modernisierungsmaßnahmen am Pfarrheim durch Herstellung barrierefreier-Zugangsmöglichkeiten. Dadurch wäre zukünftig auch eine Nutzung als Treffpunktmöglichkeit für Senioren denkbar.	
Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens	<i>Heringhausen</i>		2.27 Verbesserung der vorhandenen Dorf-Internetseite als einer sozialen Dorf-Plattform (im Zusammenhang mit der Maßnahme 2.15 "digitales schwarzes Brett"): - bestehende Plattform sollte ausgeweitet werden auf fehlende Themen (alle Vereine, alle wichtigen Themen und Veranstaltungen im Ort und „Suche-Finde“ Option) - Alle Bürgerinnen und Bürger (vor allem auch Vorsitzende aller Vereine) sollten Zugriff haben, um Informationen hinzufügen zu können - Erweiterung der sozialen Plattform um eine Dorf-App
Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens	<i>Ostwig</i>		2.28 Einrichtung einer Dorf-App, welche bereits bestehende Angebote, z.B. "Ostwig Hand in Hand", "Bürgertelefon" sowie Informationen auf der aktuellen Homepage einbindet (im Zusammenhang mit der Maßnahme 2.15 "digitales schwarzes Brett")

Handlungsfeld 3. Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	 Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte	
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<i>Ebene Gesamt-gemeinde</i>	3.1 Ausbau von leistungsfähiger Datenbreitbandversorgung in allen Ortschaften	3.24 Informationskampagne für Geschäftsgründer (Start-ups) im ländlichen Raum und für Fachkräfte zwecks weiterer Vorstellung von Beschäftigungsangeboten vor Ort, z.B. im Handwerk
		3.2 Marketingmaßnahmen mit dem Südwestfalen-Marketing in Schwerpunktthemen wie Digitalisierung und Fachkräftesicherung	3.25 Ausbau/ Umbau in landwirtschaftlichen Betrieben z.B. für Bauernladen, Gastronomische Angebote, Landtourismus (Freizeit- und Übernachtungsgäste)
			3.26 Gemeindemarketing zur Identifikation stärken in Ergänzung zur touristischen Vermarktung "Rund um den Hennesee" (TAG Bestwig und Meschede)
			3.27 Mögliche Bereitstellung zusätzlicher Gewerbeflächen
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten		3.3 Bedarfsgerechter Ausbau wohnortnaher Versorgung mit mobilen Angeboten, z.B. Bestell- und Lieferdienste (Prüfung Bedarfe, Machbarkeit)	
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.4 Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen (Funktionen: Rast, Information, Verpflegung an vorhandenen Geschäften), mit WLAN-Angebot und Ladesäule für E-Bikes, eingebunden in die touristische Vermarktung durch private und öffentliche Stellen i.V.m. touristischer Ausschilderung, was es im Ort zu sehen/nutzen gibt	3.28 Bedarfsgerechte Aufwertung von Infrastruktur für Freizeit und Erholung in der Landschaft - z.B. Wanderwege, Freizeitplätze und Schutzhütten mit Mobiliar sowie Beschilderungen - Verbesserung und Pflege von Wanderwegen, z.B. regelmäßiges Freischneiden am Bestwiger Panoramaweg - Erweiterung des Gesundheits-/Sportangebots durch Errichtung zentraler Outdoor-Fitnesspark ("Freiluft-Fitnessstudio") und Trimmichpfad(e) bis in andere(n) Ortsteil(e) inkl. Sportgeräten für Mobilitätseingeschränkte - Ausbau/Errichtung von Natur- und Erlebnisanlagen
		3.5 Zugang, Beschilderung, Bewerbung des Wasserfalls Plästerlegge als wichtiges Alleinstellungsmerkmal erhalten/verbessern (z.B. Errichtung Aussichtsplattform)	
		3.6 Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen: „Revision“ von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen (Befragung Kinder, Jugendliche, Familien)	
		3.7 Gemeinde-Marketing i.V.m. touristischer Vermarktung und Herausstellung des Alleinstellungsmerkmals "Bergbau-Natur-Erlebnis" (Internet-Portal, Broschüre, etc.)	3.29 Schaffung (weiterer) attraktiver Camper-/Wohnmobilstellplätze

Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<i>Ortschaft Andreasberg</i>		3.30 Ansiedlung eines Gastronomieangebots für Gäste und Anwohner in Andreasberg/Wasserfall (z.B. ein Café). Stüppelhütte als möglicher Standort (Erschließung über das Freizeitgelände Fort Fun)
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	<i>Andreasberg</i>		3.31 Einrichtung einer digitalen informationsplattform mit der Funktion „Suche-Finde Haushaltsunterstützung“
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.8 Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) hinter der Schützenhalle/Parkplatz, auf der Fläche des geplanten zukünftigen Dorfplatzes (in Verbindung mit der Maßnahme Nr. 3.4)	
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung - Land- und Forstwirtschaftliche Vermarktung			3.32 Event-Angebot für Besuchergruppen „Weihnachtsbäume selber schlagen“ durch einen ansässigen landwirtschaftlichen Betrieb, der auch Weihnachtsbaumkulturen besitzt. Aktivität ggf. in Kombination mit anderen Angeboten, z.B. Besucherbergwerk. Ähnliche vorhandene Angebote in der Region können aufgegriffen werden (Weihnachtsbaum-Erlebnis).
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Ramsbeck</i>	3.9 Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) an dem neuen Dorfplatz (in Verbindung mit der Maßnahme Nr. 3.4)	3.33 Einrichtung einer ortszentralen öffentlichen Mehrzweck-Freizeitsportfläche, z.B. Kleinspielfeld für mehrere Sportarten, bspw. zentral am Junkern Hof bzw. Dorfplatz
			3.34 Regelmäßiger Rückschnitt der den Sportplatz umgebenden Begrünung, auch zur Sichtverbesserung für zuschauende Teilnehmer


Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Berlar</i>	3.10 Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder). - geeigneter Standort am Ortsteingang, dort zusätzliche überdachte Sitzgelegenheiten einrichten - Standort Gaststätte Eiling aufgrund unregelmäßiger Öffnungszeiten weniger geeignet - Mögliche Vermarktung über vorhandene Wander-Apps (Lage am Bestwiger Panoramaweg)	3.35 Weiterentwicklung und Modernisierung des Gebäudes der Mutter-Kind-Klinik St. Alfrid auch als Übernachtungshaus für Freizeitgäste
			3.36 Instandsetzung von ortsnahen Wanderwegen, mit einer Trennung von Reit- und Wandernutzung, und Aufwertung mit Spielgeräten für familienfreundliches Wandern
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Valme</i>	3.11 Aufwertung des ortszentralen Bürgertreffpunktes. Wesentliche Maßnahmen: - im Zuge Modernisierung Dorfgemeinschaftshaus (siehe Maßnahme 2.9) Spielplatz und Hütte integrieren, Aufwertung des Spielplatzes (Geräte) - Ggf. Einrichtung einer E-Bike- Ladestation (angebunden an ausgewiesene Rad- und Wanderweg) - Prüfung von Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit z.B. Tempobeschränkung für KFZ	3.37 Unterstützende Maßnahmen für Anlieger / betroffene Anwohner von Weihnachtsbaumkulturen, v.a.: - Schutz vor Spritzmittelmissionen - Sanierung von Gemeindestraßen und Wegen, die häufig durch landwirtschaftliche Betriebe genutzt werden
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Velmede</i>	3.12 Einrichtung neuer Freizeit- und Spielflächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Hennenohl: - (Kinder) Spielplatz - Bikepark mit umgebungsangepassten Erdhügeln, zur Nutzung für alle interessierten Altersgruppen - Garten der Generationen in Kombination mit einem Fitness-Parcours	3.38 Einrichtung weiterer Elektro-Ladestationen an Betrieben, v.a. an Gaststätten mit regelmäßigem Besucheraufkommen. Lademöglichkeiten für Elektroautos und für E-Bikes

Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Bestwig</i>	3.13 Aufwertung vorhandener Flächen mit Sport- und Spielplatzangeboten unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten für kleine Kinder bzw. für Eltern&Kind. Maßnahmen in Verbindung mit Maßnahme Nr. 3.6)	3.39 Einrichtung eines Café- / Restaurantangebotes am Ruhrtalradweg
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Föckinghausen</i>	3.14 Ausbau von Wanderinfrastruktur um den Ort mit Schwerpunktmaßnahmen: - Einrichtung eines kleinen Wander-Rundwegs mit Verknüpfung unterschiedlicher Themen z.B. Natur, Wald, Jagd, Tiere,Wanderziele, sowie Informationstafeln und geeignetem Wanderweg-Logo - Herstellung eines Landschafts-Aussichtspunktes mit einem Besucherturm oder auf einer waldfreien Fläche, mit Installation von Richtungsanzeigen auf Bergkuppen und Orte - mehr Bänke / Aussichtspunkte mit schönem Ausblick schaffen	3.40 Neues Angebot zum Winter-Wandern um den Ort auf Wegen, die im Winter freigeschoben sind
		3.15 Ausbau von Wanderinfrastruktur am Wanderportal/-parkplatz im Ort: - Frischwasserstation - Parkplatz als multifunktionaler Treffpunkt, Dreh- und Angelpunkt, u.a. Ausgangspunkt für Wanderungen - Einrichtung einer E-Bike-Ladestation sowie Ladestation für PKWs, mit Infotafeln für Wanderer und Biker/Radfahrer - Einrichtung einer Frischwasserstation mit Informationen zur Wasserbeschaffung, zum Wasserhaushalt und zum Wasserbeschaffungsverband - Verknüpfungen herstellen zu Wegen, Aussichtsplattform, etc.	3.41 Einbeziehung des Ideenpool vom Schullandheim im Ort zu Freizeitangeboten für Kinder, z.B. Spiele

Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Nuttlar</i>	3.16 Aufwertung des öffentlichen Freizeitplatzes am Dümel, vorrangige Maßnahmen: - Fläche mit Schießstand, Beachvolleyballplatz, Hütte und sanitären Anlagen weiter aufwerten durch Anlage eines Grillplatzes mit Sitzmöglichkeiten - Durchführung von Dorffeierlichkeiten aller Art auf der Fläche und Nutzung ebenso als Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche	
		3.17 Prüfung und mögliche Umsetzung verbesserter Radweegeanbindungen der Ortslage, vorrangige Möglichkeiten: - Anbindung in Richtung Norden (Paderborn) > Ausbau in Richtung Arnsberger Wald und Verknüpfung mit Ruhrtalradweg > Verlagerung Radweg über Roh nach Paderborn - Radweg von Biggemannstraße zur Alfert - Radweg entlang der Bahn führen zwischen Kirchstraße und Schützenhalle - Aufwertung der Radwege mit Hinweisschildern zu Sehenswürdigkeiten im Ort, z.B. an der Bachstraße	3.42 Versetzen der touristischen Informationstafel „Bestwig-Nuttlar“ an der B7 am Bahnübergang Ost, an den Parallelweg 3.43 Aufnahme des Radweges Richtung Bestwig in das Nutzernetzwerk „Bestwiger Rundradweg“
		3.18 Hinweistafel auf der BAB (A46) auf den Schieferbergbau Nuttlar	3.44 Zusätzliche Werbung und Information für das Besucherbergwerk
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung		3.19 Anschluss der Ortschaft an schnelle Glasfaser-Breitbandversorgung	3.45 Landwirtschaftliche Direktvermarktung mit einem größeren Angebot an regionalen Produkten
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Heringhausen</i>	3.20 Einrichtung eines zentralen Anlaufpunktes für Wanderer und Radfahrer an der Schützenhalle oder am neuen Themenspielplatz (Sitzmöglichkeiten, W-LAN, E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder), und Installation von Hinweisschildern im Ort	

Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<i>Ostwig</i>		3.46 Informationskampagne für Geschäftsgründer (z.B. Start-ups) zu Standortperspektiven durch Digitalisierung: - Star-Ups denkbar in Ostwig (2 kleine leer stehende Ladenlokale vorhanden, aber Eigentümerabhängig), aber technische Anbindung zwingende Voraussetzung. - Auch Chance fürs Home-Office für viele Bürgerinnen und Bürger
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten			3.47 Einrichtung eines online-Angebotes (App) für die Bestellung und Lieferung von Produkten z.B. aus Geschäften im Ort oder in umliegenden Orten
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung			3.48 Neues Discounterangebot in dem ehemaligen Aldi-Markt
			3.21 Installationen im Ort zur Präsentation der Industriegeschichte von Ostwig - Weitere Informationsbeschilderungen und Erlebnisinstallationen zum Schieferbau inkl. Bremserhäuschen z.B. am Sportplatz - Verknüpfung von Beschilderungen mit medial aufbereiteten Informationen, z.B. QR-Code
		3.22 Ausstattung eines Rastpunktes für Radtouristen mit Sitz- und Abstellmöglichkeiten, Lademöglichkeiten und W-LAN - Standort am Café oder bei der Alten Post sinnvoll - Standort in App für Fahrradfahrer/E-Biker ausweisen und im Ort ausschildern	
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<i>Borghausen</i>		3.49 Aufstellung eines Umnutzungskonzeptes für das Gebäude mit der ehemaligen Discounternutzung (z.B. Folgenutzung neuer Discounter oder Gewerbefläche für dort zulässige Betriebe ggf. Start-Ups)

Ortsteile		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Alfert</i>	3.23 Verbesserung der Straße „Alfert“ für die Naherholungsnutzung an der Ruhr: - Infrastruktur mit z.B. Sitzbänken, Informationsbeschilderung - Spezielle Information für Einheimische und touristische Gäste zur ökologischen Gewässerdurchgängigkeit der Ruhr und zum Stauwerk, - Hervorhebung von lokalen Besonderheiten, z.B. Marienbildchen „offen legen“	

Handlungsfeld 4. Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	 Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap.)	Vorschlag weitere Projekte	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Ebene Gesamtgemein de</i>	4.1 Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrräder und E-Autos durch private Betriebe	4.18 Fahrplanoptimierungen von ÖPNV-Verbindungen zwischen den Ortsteilen (z.B. Taktung Fahrzeiten, Nutzerfreundlichkeit Rufsystem, Erweiterung Angebote am Wochenende)
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.2 Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung (Planung und Ausbau von Priorität-A Strecken im Gemeindegebiet); Verkehrskonflikte entschärfen	4.19 Ausbau von öffentlichen Wegen und Flächen in den Ortsteilen für eine barrierearme /-freie Nutzung und Erhöhung der Verkehrssicherheit
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz			4.20 Erforderliche bauliche und funktionale Modernisierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften (Maßnahmen über lfd. Unterhaltung hinaus)
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.21 Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes (Hochsauerlandkreis und kreisangehörige Kommunen) in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung Erneuerbarer Energien, klimafreundliche Mobilität. Gebündelte Beratungsangebote der Gemeindeverwaltung für private Haushalte und Betriebe, im Rahmen von Maßnahme 3.28: auch Ausbau/Errichtung von Natur- und Erlebnisanlagen, vorrangig im Nahbereich von Flußläufen und Bergbaurelikten (vgl. Alleinstellungsmerkmal Bergbau-Natur-Erlebnis) durch bspw. Sitzgruppen, Infotafeln, Skulpturen, Spiel- und Sportgeräte, Aussichtstürme

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Andreasberg</i>		4.22 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Einsatz kleinerer Busse, die öfter fahren, vor allem am Wochenende sowie abends und bessere Abstimmung mit ankommenden/abfahrenden Zügen in Bestwig - Bessere Busanbindung der Freizeitanlage Fort Fun und Information über die ÖPNV-Anbindung in die Angebotsbewerbung Fort Fun
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.3 Maßnahmen zur Temporeduzierung auf der Ortsdurchfahrtraße (Dorfstraße), zu prüfende Möglichkeiten: - Tempolimit (Tempo 30) - bauliche Umgestaltungen an der Dorfstraße mit temporeduzierender Wirkung - Tempoampeln (z.B. Richtung Wasserfall) - gesonderte Temporeduzierung während "Ernte Weihnachtsbäume"	4.23 Prüfung der Machbarkeit eines Verkehrskreisels an der Kreuzung Dorfstraße/ Siedlung zwecks Verkehrsberuhigung und gestalterischer Aufwertung des Kreuzungsbereichs
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz			4.24 Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung, welche Beratungsangebote gebündelt vorhält (z.B. energetische Sanierung)
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.25 Abbruch des leer stehenden Gebäudes "Altes-Schmidt-Haus" (Denkmal) zur Schaffung eines grünen Dorfplatzes
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Wasserfall</i>		4.26 Maßnahmen zur Temporeduzierung von Fahrzeugen am Ortsausgang, v.a. in Richtung Ramsbeck

Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Ramsbeck</i>		4.27 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Einsatz kleinerer Busse, die öfter fahren, vor allem am Wochenende sowie abends: Anregung Einrichtung eines Anrufsammeltaxis "AST" in der gesamten Gemeinde - Bessere Busanbindung in Richtung Bödefeld usw.
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.4 Verbesserung des ortszentralen Kreuzungsbereiches (Heinrich-Lübke-Straße, Schulstraße, Straße Im Seifen) und der Ortsdurchfahrt, v.a. - Schaffung von weiteren Parkmöglichkeiten vor dem Frischemarkt durch Verlegung der Bushaltestelle in nördliche Richtung (wie früher 50 m weiter) - Prüfung der Machbarkeit bzw. Umsetzung eines Verkehrskreisels an der Kreuzung zwecks Verbesserung der Verkehrssicherheit und gestalterischer Aufwertung des Kreuzungsbereiches - Maßnahmen zur Temporeduzierung auf der Ortsdurchfahrtraße	
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.5 Gestalterische Aufwertung der Fläche der ehemaligen Bushaltestelle an der Schulstraße auf Höhe der Grundschule: - Betonkübel entfernen / ersetzen - Ideenwettbewerb mit Grundschule für Begrünungsidee(n)	
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie		4.6 Optische Aufwertung der Betonstützmauer an der Heinrich-Lübke-Straße: - Mauern farblich gestalten (wie am Dorfplatz) - Gestaltung durch Schüler	4.28 Funktionale Aufwertung der Sitzmöglichkeit am Uferweg: Zurückschneiden der Hecke, um Sicht auf die Valme zu schaffen

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Berlar</i>		4.29 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Verbindung nach Ramsbeck verbessern - Haltestelle Kurhaus reaktivieren - Bedarfsorientierte Beförderung - Bürgerbus auch wieder in Richtung Velmede - Schaffung eines Taxi-Busses
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen			4.30 Maßnahmen zur Temporeduzierung: gewünschte Verkehrstemporeduzierung im gesamten Dorf auf Tempo 30
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.31 Brunnenaktivierung und Einrichten einer Schwengelpumpe am ortszentralen Spielplatz
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz			4.32 Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung, welche Beratungsangebote gebündelt vorhält (z.B. energetische Sanierung)
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Valme</i>	4.7 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Angebot Ruf Taxi verbessern (einziges Angebot) - Anfahrt des Schulbusses über Valme an ein Gymnasium ermöglichen	4.33 Sanierung der Gemeindestraße in Untervalme sowie Ausbau der Radwegeverbindung entlang der Valmestraße
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Velmede</i>	4.8 Maßnahmen zur Temporeduzierung auf der Kanalstraße im Kreuzungsbereich Ruhrtalradweg und Mühlenstraße, zu prüfende Möglichkeiten: - Tempolimit - Tempoampel - bauliche Umgestaltungen: Bremsschwelle - Markierungen	4.34 Nach Fertigstellung der Autobahnanschlussstelle: - Aufstellen eines neuen Verkehrskonzeptes für den Ort / die gesamte Gemeinde (ca. nach einem Jahr nach Inbetriebnahme A46) - Bedarfsprüfung eines Verkehrskreisels an der Kreuzung B7 mit Kanalstraße und Wilmes Kamp

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
			4.35 Bedarf einer zusätzlichen Querungshilfe an der B7 auf Höhe des Seniorenzentrums: Zebrastreifen
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz	<i>Velmede</i>		4.36 Informationspaket der Gemeinde Bestwig an alle Haushalte zum Thema "Ausbau schnelles Internet (Glasfaser)" mit Angaben zu Anbietern, Kosten und Zuständigkeiten 4.37 Informationspaket der Gemeinde zum Thema "energetisches Modernisieren und zuständige Beratungsstellen"
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Velmede / Bestwig</i>	4.9 Aufwertung von Flächen im Straßenraum entlang der Ortsdurchfahrt B7 durch Ausschöpfung von städtebaulichen Entwicklungspotenzialen. Vorrangige Maßnahmen: - Gestaltung und Aufwertung der B7 nach Freigabe der A 46 (Grüngestaltung, Baumpflanzung etc.)	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Bestwig</i>		4.38 Unterstützung einer Anwerbung neuer Fahrer für den Bürgerbus
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.10 Bereitstellung zusätzlicher Parkplatzflächen im Ortskern, indem Flächen nördlich der Zuggleise als Parkraum dafür nutzbar gemacht werden	
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz	<i>Nierbachtal</i>		4.39 Bedarfsgerechte Erneuerung von technischer Infrastruktur (WLAN-Netz; Internet-Mobilfunk im Ort)

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität			4.40 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Taktfrequenz des Bürgerbusses erhöhen: regelmäßiger als 2 mal am Tag - Einsatz kleinerer Busse, die öfter fahren, vor allem am Wochenende und abends
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Nuttlar</i>	4.11 Durchführung der Maßnahme Ausbau Bahnübergang Kirchstraße-Ost mit dem Anschluss L 776 an B7	
		4.12 Maßnahmen zur Temporeduzierung und Verkehrssicherheit im Ort, zu prüfende Möglichkeiten: - Tempolimit (z.B. Tempo 30 Rütthener Straße / L776 für alle) - Verkehrskontrollen - bauliche Umgestaltungen: Verkehrsführung an der Kirche ändern: Verkehr ausschließlich nach links leiten - Fußgängerüberweg zur Kirche: Hier großer Gefahrenpunkt für Kinder im Bereich der Sparkasse/ Kurve - Halteverbot an der Sparkasse wegen Sichtbehinderung - Verlegung Landstraße - Sperrung L776 für LKW-Verkehr - Zebrastreifen in Ergänzung zur Schulwegmarkierung "Kinder halt"	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Heringhausen</i>		4.41 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - bessere Abstimmung mit ankommenden/abfahrenden Zügen in Bestwig

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	Heringhausen		4.42 Verbesserung der Erreichbarkeit der Bushaltestelle auf der östlichen Straßenseite. Zu prüfende Möglichkeiten: - Versetzung des Geländers für Ausrankung - Zebrastreifen - Versetzung der Bushaltestelle weiter in Richtung Ortsmitte Beleuchtung im Bereich beider Bushaltestellen verbessern
		4.13 Kreuzungspunkt an der Bestwiger Straße mit Steinweg und dem Bähnchenweg: Temporeduzierung auf 30 km/h und Tempoampel als permanente Installation sowie Schilder "Achtung Radfahrer"	
		4.14 Sicherheitsmaßnahmen an der gefährlichen Einmündung des Bähnchenweges auf die Gevelinghauser Straße. Zu prüfende Möglichkeiten: - Spiegel und Tempobeschränkung „50“ und „30“ - Prüfung einer möglichen Verlagerung der Einmündung Bähnchenweg bereits in die Straße „Am Hammer“, sowie Asphaltbefestigung - Installation einer Umlaufsperrung am Bähnchenweg (ggf. Konflikt mit landwirtschaftlichem Verkehr)	
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz			4.43 Veröffentlichung einer "Sanierungsbroschüre" zum Thema energetisches Modernisieren
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.15 Zusätzliche Installationen an der Überquerung zum Grabeweg: Zebrastreifen und Beleuchtung sowie verbesserte und bedarfsweise zusätzliche Beleuchtung am Grabeweg, Tempoanzeige	

	Ortsteile	In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortschaften und Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Ostwig</i>	4.16 Maßnahmen zur Temporeduzierung und Verkehrssicherheit im Ort, zu prüfende Möglichkeiten: - Tempolimit - Tempoampel mit Tempoanzeige an beiden Ortseingängen - Verkehrskontrollen - Straßenverengung, Parkbuchten - Fahrradwege anlegen - Überquerungshilfe Kindergarten/ Schützenhalle - Kreuzung Elpestraße/Marktplatz: Tempolimit 30 - Kreisverkehr zur Entschleunigung - Halbinseln	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<i>Borghausen</i>		4.44 Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation, v.a. - Bessere Busanbindung in Richtung Olsberg - Erreichbarkeit von Taxiunternehmen verbessern
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.17 Einbau verkehrlicher Hindernisse an der B7, um Verkehr zu entschleunigen und Lärmbelastung zu senken, z.B. Kreisverkehre prüfen (vorrangig Kreuzung B7/Hauptstraße/Gewerbegebiet Alfert wg. Platzangebot)	

Anlage 4 Dokumentation Bürgerwerkstätten und Workshops



Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 05. Juni 2018, Schützenhalle Andreasberg

Ortschaft Andreasberg, Ortsteile Andreasberg, Dörnberg und Wasserfall

Aus allen Ortsteilen sind Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Anwesende Personen: 39 Bürgerinnen und Bürger, 4 Gemeindeverwaltung, 4 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachte Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Zwei Seniorenheime in Ramsbeck geplant. Bedarf ist vorhanden! ▪ H: Angebote für junge Menschen / Jugendliche auf Gemeindeebene nötig ▪ H: vorhandene Bauplätze unattraktiv → Neubaumöglichkeiten fehlen ▪ H: Wohnraum für junge Familien fehlt ▪ H: Hürden neu zu bauen sind zu groß! ▪ H: Umbau von Bestandsgebäuden nötig, aber in Andreasberg nicht zu finden ▪ H: Wo bestehen Neubauflächen? Erschließung von Neubauflächen in Andreasberg ▪ V: Umbau des DRK-Gebäudes zu seniorengerechten/betreuten Wohnformen → dadurch „ältere Menschen im Ort halten“ ▪ V: Umbau von Bestandsbauten zu familienfreundlichen Wohnungen! ▪ V: Sanierung Margaretenhof ▪ V: Umbau „Schmitthaus“ als seniorengerechtes Wohnobjekt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der gesamten Ortschaft): Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: „Revision“ von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen: Nutzer und Nutzungsinteressen jetzt und zukünftig ▪ H: „Dorf der Generationen“ (LEADER): Jugendliche damals vergessen ▪ H: Treffpunkt für Jugendliche an Freizeitanlage möglich (Bestand aufwerten) → Lärm für Anwohner eindämmen ▪ H: Hütte an der Freizeitanlage wird viel genutzt!





	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Treffpunkt für ältere Jugendliche fehlt: z.B. Bauwagen!! an Sportplatz; Lärmproblematik beachten (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Freizeitanlage aufwerten und mit Schützenplatz verbinden, sodass ein Dorftreffpunkt entsteht. Eine Treppe wird begrüßt (mit Sitzgelegenheit und kurzer Verbindung) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: die Hütte auf der Freizeitanlage: Hütte abtragen und Neubau mit integrierten Sanitäranlagen, Küche etc. oder Modernisierung der Hütte (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Bikepark zur Stärkung des Tourismus (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): „Dorfmitte“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: „Dorfmitte“ ausgestalten ▪ H: Ortsmittelpunkt statt Ortsmitte! ▪ H: aktuelle Ortsmitte ist kein Ortsmittelpunkt ▪ V: Dorfmitte/Treffpunkt auf der Fläche oberhalb der Freizeitanlage (Synergieeffekte) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Dorfmittelpunkt an der Schützenhalle: Infotafel kann an Kreuzung verbleiben oder in Mittelpunkt integriert werden →gesamt gestalterische Lösung zwischen Freizeitanlage und Kreuzung / Bushaltestelle (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Sportplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Hütte am „Schlammteich“, wofür nutzen? Verlagern? Wer ist verantwortlich? ▪ V: Sitzgelegenheiten von der Dorfstraße zum Sportplatz verlagern ▪ V: Sitz- und Ablagemöglichkeit an Sportplatz und Sandplatz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): „Dorfstraße“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Parkende Autos als Problem. Straße gliedern, Geschwindigkeit regulieren. Techn. Anforderungen vs. Gestalterische Anforderungen ▪ V: Fassaden entlang Dorfstraße begrünen → Rankengewächse / Begrünung in Straßengestaltung integrieren (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Begrünung an den ehemaligen Bergbau-Wohnhäusern: Pflanzenkübel (Eigentümer einbeziehen!) ▪ V: Prüfung Machbarkeit eines Kreisverkehrs an großer Kreuzung zwecks Verkehrsberuhigung und positiven gestalterischen Möglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Problematik abgängiges Gebäude vorhanden und erkannt. „Muss angegangen werden!“ ▪ H: Fassade der Schützenhalle muss aufgewertet werden. Schützenhalle ist das wichtigste Gebäude im Ort! → muss diesem Anspruch gerecht werden <ul style="list-style-type: none"> - Halle wird positiv bewertet - Begrünung muss nicht sein, kann aber ▪ V: Sanierung des abgängigen alten Wohnhauses





	<p>(Denkmalschutz). Eigentümeransprache und ggf. Investorengespräche fortsetzen (prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Schützenhalle: Fassade muss aufgewertet werden. Begrünung wäre sinnvoll, würde aufwerten (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Platz für Jugendraum in der Schützenhalle (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Schützenhalle: <ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung (auch energetisch!) - Theke/Aufenthaltsraum → Neugestaltung angedacht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Hof- und Fassadenprogramm? ▪ H: Energetische Sanierung wäre sinnvoll → Kontrolle mit Wärmebild ▪ H: Gestaltungsfibel wird kritisch gesehen (wie wird sie erfolgreich umgesetzt?)
Dörnberg	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Ruhebänke werden sehr gut genutzt, werden privat gepflegt ▪ H: Seniorenheim am Dörnberg 1: <ul style="list-style-type: none"> - Beschilderung schlecht - LKW-Verkehr im Umfeld wird falsch gelenkt - Problematik mit Krankenwagen ▪ V: Installation von weiteren Ruhebänken an geeigneten Stellen entlang der Dorfstraßen im Ortsteil
Wasserfall	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Campingplatz: <ul style="list-style-type: none"> - Wem gehört der Bereich vor dem Campingplatz? - Container stören - Schotterfläche wird als Parkplatz genutzt - Campingplatz stört das Ortsbild - Wasserfall wird stark frequentiert ▪ H: kein öffentlicher Treffpunkt nötig (man trifft sich privat) ▪ H: Bereich am Parkplatz wird für Schneeablage genutzt, Problematik mit „Falschparken“ ▪ H: Parkproblematik um Kapelle ▪ V: Einbau einer Sitzbank an der Informationstafel (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Infotafel richtig verortet, Bereich kann/sollte allerdings aufgewertet werden, durch Bank, Wiese/Blumen ▪ V: Gastronomie für Gäste und Anwohner in Wasserfall/Andreasberg (z.B. ein Café) → Stüppelhütte als möglicher Standort





Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Jugendliche wollen kein „gemachtes Nest“ als Jugendeinrichtung, sondern haben Lust ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen und sich einen Bauwagen / eine Hütte zu organisieren und nach ihren Vorstellungen einzurichten (haben auch keine großen Ansprüche, außer Strom für Musik, Sitzmöglichkeiten). Die Jugendlichen in Andreasberg sind eine geschlossene, homogene Gruppe und möchten sich gemeinsam eine, nach ihren Vorstellungen gestaltete Treffpunktmöglichkeit für die Freizeit schaffen. ▪ H: Künftiger Jugendtreffpunkt auch in der Schützenhalle? - Wenn, dann im Keller ▪ Aber von Jugendlichen nicht präferiert, da zu zentral / Lärmproblematik! ▪ V: Bauwagen / kleine Hütte in Richtung Sportplatz. Vielleicht Hütte am Schlammteich verlagern. Wichtig: Freiheit im Zugang und Zugang über Örtlichkeit, Stromanschluss, geschlossene Räume für den Winter, Sitzmöglichkeiten (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Schützenhalle: Nutzer: Schützenverein/ Ferienlager/private Personengruppen... ist erhaltenswert! Wird für Vereinsleben benötigt - Trennsystem: Räumlichkeiten zuschneiden auf Bedarfe, um nicht immer gesamte Halle mieten/nutzen zu müssen, mit kleineren Gruppen - Aufwertung Außenfassade/-fläche (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Pfarrheim: ist gegenwärtig gut frequentiert! Wird von mehreren Gruppen des Ortes genutzt. Hat gutes Potenzial durch kleine Räumlichkeiten. Falls Pfarrheime in der Zukunft abgeschafft werden sollen(?) wird Dorfgemeinschaft das Pfarrheim als Dorfgemeinschaftshaus weiter nutzen wollen. ▪ V: Pfarrheim als Dorfgemeinschaftshaus oder Dorfcafé umnutzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil und gesamte Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Problematik an der App: Was ist mit alten Menschen? Wer pflegt die App? Internetseite von Andreasberg besteht bereits als Plattform, vielleicht





	<p>Verlinkung mit Gemeindeseite, als Kommunikationsplattform. Oder Facebook-Gruppe anstatt App (einfacher)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: „Suche-Finde Unterstützung im Haushalt“ als „digitales Schwarzes Brett“, z.B. eingebunden in eine „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen: <ul style="list-style-type: none"> - Dorf-App wird positiv gesehen! - Wichtig: Administrator, der die App pflegt und ggf. Einträge löschen kann - Informationen/Angebote/Anfragen/Hilfe - Altersgerechter Aufbau der App! - Vielleicht integriert mit Informationen über Historie des Ortes → Information/Sensibilisierung für dieses Thema: jüngere Bewohner kennen die Geschichte von Andreasberg nicht! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Koordination für Hilfen rund ums Haus, ggf. im Rahmen von sog. Quartiersprojekten in den Ortsteilen: altes Schmidt-Haus → Aufgabe der bisherigen Besitzer → Investoren / Schaffung von Wohnraum
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Aktivierung der Bürgerschaft für Ehrenamt und Vereinsarbeit wichtig! → Stärkung des WIR-Gefühls ▪ H: Service mit Hilfe für Vereine anbieten → je kleiner die Strukturen, desto schwieriger ▪ H: Schulungsangebote kein Bedarf → wer im Verein tätig ist, weiß wo er/sie Hilfe bekommen kann

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Informationskampagne für Geschäftsgründer (z.B. Start-UPs) zu Standortperspektiven durch Digitalisierung: → dafür ist schnelles Internet wichtig!! Dieses bisher nicht vorhanden und somit Start-UP Förderung problematisch
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: es besteht ein mobiles Versorgungsangebot (Bäcker/Lebensmittel/Apotheke) und eine gute nachbarschaftl./familiäre Absprache/Hilfe → „Bürgerpaten“ z.B. für Fahrdienste also nicht nötig ▪ V: z. B. digitales schwarzes Brett „suche-finde Haushaltsunterstützung“





<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> V: Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) hinter der Schützenhalle/Parkplatz, auf der Fläche des geplanten zukünftigen Dorfplatzes (prioritäre Maßnahme)
Wasserfall	
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Die Attraktion der „Wasserfall“ ist schwer zu erreichen und schlecht ausgewiesen! H: Errichtung einer Aussichtsplattform? → Gespräche mit Eigentümer laufen

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
---	---

Andreasberg

<ul style="list-style-type: none"> Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Busse fahren in der Woche stündlich von/nach Andreasberg und der letzte Bus um ca. 19 Uhr. Problem: in den Abendstunden und am Wochenende! Am Wochenende fahren täglich nur zwei Busse. H: Busverbindung vor allem nach Meschede schlecht (für Schüler z.B. teilweise sehr lange Fahrt und lange Wartezeiten) H: Bürgerbus fährt nicht nach Andreasberg! V: Einsatz kleinerer Busse, die öfter fahren, vor allem am Wochenende und bessere Abstimmung mit ankommenden/abfahrenden Zügen V: bessere Busanbindung von Fort Fun → Angebot ins Marketing integrieren
<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Dorfstraße = Gefahrenpunkt, da sehr eng. Parkplatzsituation → PKW parken am Straßenrand, verengen die Straße zusätzlich H: schmaler Bürgersteig an manchen Stellen ist ein Gefahrenpunkt V: Maßnahmen zur Temporeduzierung auf der Dorfstraße → vor allem ab Wirtschaftsweg eine „Raserstrecke“ in Richtung Fort Fun → Tempolimit kritisch / Gestaltung notwendig (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> Funktionsverbesserung und energetische Modernisierung von Gebäuden / 	<ul style="list-style-type: none"> V: Grundsätzlich eine Anlaufstelle für Informationen und für Untersuchung: Wo sind energetische





<p>Einrichtungen (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde)</p>	<p>Schwachstellen am Gebäude? →Kreis-/Gemeindeaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Dorfstraße: Einrichtung eines Fassadenprogramms und Einsatz einer Gestaltungsfibel (→ energetische Aufwertung → einheitliche Gestaltung)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung (Wege, Plätze, Ortsrand etc.) und Dorfökologie (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Problematik an der Obstbaumwiese: Mähen der Wiese →Verantwortlichkeit? ▪ H: neben Platzgestaltung →Wohnraumschaffung wichtig! ▪ H: die Fichten an der Freizeitanlage stehen auf Privatgrund, stellen aber wichtige Begrenzung / Abschirmung dar. Deshalb: Pflanzung von einer Doppelreihe Fichten, bevor bisherige Fichten gefällt werden ▪ V: →Abriss „altes Schmidt-Haus“ und Nachnutzung als grüner Dorfplatz (aber Denkmalschutz) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: neben den neuen Pflanzkübeln im Kreuzungsbereich, weitere Kübel für den gesamten Ort ▪ V: Verlegung der Sitzmöglichkeiten an der Obstbaumwiese (dort nicht nutzbar) an die Beachvolleyballanlage neben dem Sportplatz (mögl. Zweckbindungsfrist beachten)
<p>Wasserfall</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: schmaler Bürgersteig: Gefahrenpunkt ▪ V: Tempolimit am Ortsausgang Wasserfall, auch in Wasserfall Richtung Ramsbeck





Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 07. Juni 2018, im Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck

Ortschaft Ramsbeck, Ortsteile Ramsbeck, Berlar und Valme

Aus allen Ortsteilen sind Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Anwesende Personen: 30 Bürgerinnen und Bürger, 4 Gemeindeverwaltung, 4 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Neue Senioreneinrichtung am Standort ehemaliger Ramsbecker Hof (Schandfleck) oder am Leerstand „D-Zug“ oder neben Junkern Hof (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: weitere Aufwertung Dorfplatz für jung und alt, „Bühnen-Dach“ als Schattenspender (früher Bäume), Brunnen so lassen wie er ist, da Luxus. ▪ V: Verbesserung des Parkplatzes vor der Feuerwehr: Parkplatz wird gut genutzt; neu gestalten und optimal ausnutzen ggf. in Verbindung mit Feuerwehr Anbau (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Erweiterung des Schulhof-Spielplatzes! Aber Platz für Autoskooter muss bleiben (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Standort Spielplatz „Am Eickhagen“ auf die Wiese neben das Besucherbergwerk verlegen und thematisch aufwerten (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Parkregelung vor dem Frischemarkt: Bushaltestelle weg und nördlich verlegen (wie früher 50 m weiter) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Kreisverkehr! Auf der großen Kreuzung, in Verbindung mit Gestaltung Platz vor Apotheke mit Grün („große Lösung“) (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Verschönerung an der Parkfläche neben der Apotheke, z.B. Grünstreifen anstelle Treppenstufen vor dem Parkplatz und Kontrolle Parkregelung (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Treppe des öffentlichen Weges von der Heinrich-





	<p>Lübke-Straße zum Parkplatz des Besucherbergwerkes erneuern, wegen schwierigen Tritt-Tiefen und eine Rad-Rinne wäre gut! (prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> V: Fußweg „Bähnchenweg“: für „Rollatoren-Benutzer ausbauen und Ruhebänke aufstellen“ (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> V: Leerstand Ladenlokale: Vermarktungsgespräche. Wohnraum realistischer als Gewerbe (prioritäre Maßnahme) V: Sanierung der Mauer am Pochwerk, welche industriegeschichtlich von Bedeutung ist: Verknüpfung „didaktisches Thema“ und notwendige Sanierung der Mauer (prioritäre Maßnahme)
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Mangel an Bauplätzen, kein Leerstand, freie Grundstücke als Garten V: Nutzungsperspektiven mittel- und langfristig der Gaststätte „Zum Eiling“, z.B. Umbau zu kleineren Wohneinheiten oder Kombination mit Wander-Hostel und Gastronomie: Nur in Absprache mit Eigentümer, nicht Planung über Kopf!
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Jugendliche: Bolzplatz vorhanden V: Spielplatz: Wasserspiel ergänzen, Matschanlage, Mehrgenerationengeräte
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Baufoibel nicht nötig, vorhandene Häuser sind gut erhalten H: Altes Backhaus: Denkmalschutz und im privaten Besitz, aber Bereitschaft als Veranstaltungsort 3-4 mal pro Jahr zu nutzen
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Valme als „Außengebiet“? H: Probleme bei Baulandvermarktung H: Hürden beim Bauen („13 Jahre bis zur Baugenehmigung“)
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Schwimmbad in der Schule fehlt H: Aufwertung der Sportplätze stehen im Fokus V: Treffpunkt für Jugendliche (z.B. in Dorfgemeinschaftshaus / Hütte) (prioritäre Maßnahme)





Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Treffpunkt für die Jugend fehlt (Junkern Hof und Sporthalle nicht geeignet) ▪ H: Anlaufstelle für Gäste wie Restaurants oder Hotel fehlt ▪ V: Alte Kornmühle am Uferweg: wird durch Besuchergruppen (auch Schulklassen) genutzt: Sanitäranlagen einrichten! → in die Mühlenscheune neben der Mühle. Aber als regelmäßiger Treffpunkt für Dorfgruppen nicht geeignet, da kein geeigneter Raum enthalten (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Junkern Hof als Treffpunkt fürs Dorf → Heizung müsste installiert werden → Attraktivität steigern ▪ V: wichtige Gebäude am Uferweg freilegen bzw. Beschilderung mit Hinweis für Besucher auf der Hauptstraße
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Schule: Umbau der ehemaligen Grundschul-Schwimmhalle (prioritäre Maßnahme) für <ul style="list-style-type: none"> - Aula: wichtig für die Schule, um alle Schüler in einem Raum versammeln zu können (bisher nicht gegeben) - Mehrzweckraum für Vereine und Schule (in Zusammenarbeit) → Nutzung auch für Jugendliche? - Lagerraum für Förderverein Bergmuseum fehlt → hier?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: „Suche-Finde Unterstützung im Haushalt“ als „digitales Schwarzes Brett“, z.B. eingebunden in eine „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen: <ul style="list-style-type: none"> - Kein Bedarf, schon ausgetestet, aber Nachbarschaftshilfe reicht - Dorfzeitung „Rund um Ramsbeck“ fehlt - Auf Homepage der Gemeinde gibt es eine Unterseite für Ramsbeck/Valmetal mit Zugriff einiger Personen inkl. Schwarzes Brett
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Schulungsangebote für Vereinsmitglieder: es gibt Schulungsangebote durch übergeordnete Träger, aber Anlaufstellen für verschiedene Kontaktpersonen und Themen angeben → aber bedarfsorientiert ▪ V: Verbesserung der Infokästen an der Kirche:





	<p>Infokästen gestalten wie die touristischen Kästen (aus Holz) und für jeden Verein / jede Gruppe einen Platz für Infos sowie eine offene Fläche, an die jede/r Informationen hängen kann (prioritäre Maßnahme)</p>
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (im Ortsteil und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Suche-Finde Unterstützung im Haushalt“ als „digitales Schwarzes Brett“, z.B. eingebunden in eine „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen: sinnvoll? → 160 Einwohner → direkte Ansprache und Kümmerkasten vorhanden ▪ H: Ehrenamtliches Engagement gibt es nie genug! Mehr Projekte: Akzeptanz größer, punktuell ▪ H: Koordination durch Gemeinde Bestwig: <ul style="list-style-type: none"> - Vereinswesen für alle Ortsteile - Bezuschussung - Schulungsangebote ▪ V: Schutzhütte: hohe Relevanz, Sitzmöglichkeiten erneuern. Vermietung erfolgt, mehr Fokus auf Wandergruppen legen. Panoramaweg mit Hütte zusammen vermarkten. ▪ V: Defibrillator im Ort vorhalten
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (im Ortsteil und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Dorfgemeinschaft: <ul style="list-style-type: none"> - Starkes soziales Engagement - Bereitschaft zur gemeinsamen Aufwertung - Viele Aktionen vorhanden - Großes Engagement auch bei jungen Leuten ▪ V: Betreuungsangebote, Generationenwechsel: <ul style="list-style-type: none"> - Mehr soziale Angebote - Für die gesamte Gemeinde könnte Angebote geschaffen werden für den intergenerativen Austausch! (gemeinsam Handwerken etc.) (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Dorfgemeinschaftshaus! (siehe Entwurf Dorfgemeinschaftshaus) (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Hütte (Abstellraum / Schutzhütte) vorhanden - Anwohner würden Arbeit/Pflege übernehmen - Modernisierung - Wird schon genutzt





Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: gutes Angebot im Ort durch Ärzte, Apotheke, Lebensmittel, Getränke, Bäcker, KFZ Werkstatt, Banken usw. Bleibt hoffentlich alles erhalten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Attraktiver Wohnmobil-Standort zentral, am Besucherbergwerk ▪ H: auf neuem Dorfplatz kaum Nutzung, durch Veranstaltungen → Belebung, wie? → viele Dinge werden auf dem Dorfplatz verboten, z.B. spielen für Kinder verboten (war früher Treffpunkt für Kinder) → ständige Angst, dass etwas dreckig/kaputt gehen könnte, daher kaum noch Nutzung ▪ V: Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) am Dorfplatz! E-Bike Ladestation beim Bäcker geht unter (normale Steckdose) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Wunsch: Kleinspielfeld für mehrere Sportarten zentral am Junkern Hof bzw. Dorfplatz (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Mehrzweckspielfläche in der Nähe des Dorfplatzes fehlt und ist gewünscht → öffentlich zugänglich ▪ V: Sportplatz: Grün zurück schneiden → zuschauen beim Fußball schwer
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Land- und Forstwirtschaftliche Vermarktung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Besuchergruppen für Event „Weihnachtsbäume selber schlagen“ mit ansässigem Landwirt, der auch Weihnachtsbaumkulturen besitzt, vielleicht in Kombination mit anschließendem Besuch Besucherbergwerk oder ähnliches. Ist in der Region teilweise schon etabliert (Weihnachtsbaum-Erlebnis)
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Internet zu langsam, keine Infrastruktur im Ortsteil → Spezialisierung Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Angebot in Ramsbeck und mobiler Bäckerwagen (2 mal pro Woche): kein Verbesserungsbedarf





<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: keine weitere Windkraft mehr <-> Tourismus ▪ V: Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) am Ortsteingang ideal. Sitzgelegenheit anbieten mit Überdachung. Beim Gasthof „Zum Eiling“ → aber unregelmäßige Öffnungszeiten. →Mögliche Vermarktung über vorhandene Wander-Apps (Lage am Bestwiger Panoramaweg) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Mutter-Kind Haus: touristische Aufwertung-Gebäude sanierungsbedürftig ▪ V: Wanderwege: Familienfreundlicher gestalten mit Spielgeräten <ul style="list-style-type: none"> - Schlechter Zustand - Pferde trampeln viel kaputt - Rundwege große Steine
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> - KEIN Empfang, kein Netz - Ausbau nötig! ▪ V: Digitalisierung „Hack-Space“: Angebote zum Umgang mit neuen Medien (Zdl: Zukunft durch Innovation)(prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: 3 mobile Bäckerwagen und Nähe zu Ramsbeck positiv und ausreichend. Angebote nur in Valme würde nicht lohnen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Tourismus: <ul style="list-style-type: none"> - Ausschilderung Panoramaweg schlecht - Pflege der Wanderwege schlecht - „Panorama“ fehlt - Touristische Potential wird nicht genutzt - Separate Radwege auf K19 - Panoramaweg: Panorama auf Weihnachtsbäume ▪ V: Dorfmitte (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz und Hütte integrieren - Ggf. mit Ladestation (angebunden an ausgewiesene Rad- und Wanderweg) - Verkehrsberuhigung nötig - Aufwertung des Spielplatzes ▪ V: Schutzmaßnahmen für Anlieger von Weihnachtsbaumkulturen (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Spritzmittel - Straßen kaputt durch LKW und Traktoren - 7 Tage die Woche wird gearbeitet → permanentes Problem ab September





Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: ÖPNV am Wochenende nicht gut! Und generell nur nach Bestwig, aber nicht nach Bödefeld usw. ▪ V: Anruf-Sammeltaxi anregen? Für gesamte Gemeinde
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Maßnahmen zur Temporeduzierung auf der Ortsdurchfahrtstraße → Blitzer (=Einnahmen zur Dorfgemeinschaft) → Hinweisschild „Radarkontrolle“ → evtl. Verkehrsschild „Danke bzw. „Langsam“ → Kreisverkehr bei Apotheke? (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Heinrich Lübke Straße: evtl. „Parkbuchten“ markieren bis wohin können Autos parken (weiße Linie) ▪ V: Straße „Am Eickhagen“: <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung Parkfläche für Private? → eher Ablehnung, da nicht öffentlich - Eher Straße neu machen und verbreitern - Grünfläche unten in der Kurve zurück schneiden, um besser sehen zu können - Rechts vor links Regelung ändern ▪ V: Verschönerung der ehemaligen Bushaltestelle an der Schulstraße auf Höhe der Grundschule (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Betonkübel verändern / weg nehmen - Ideenwettbewerb mit Grundschule für Begrünungsidee
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung (Wege, Plätze, Ortsrand etc.) und Dorfökologie (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Optische Aufwertung von Betonstützmauer an der Heinrich-Lübke Straße: Mauer farblich gestalten wie beim Dorfplatz → Gestaltung durch Schüler (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Sitzmöglichkeit am Uferweg: zurück schneiden der Hecke, um Blick auf die Valme zu haben → durch Bauhof? (prioritäre Maßnahme)
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: ÖPNV: <ul style="list-style-type: none"> - nach Ramsbeck verbessern! - Haltestelle Kurhaus reaktivieren - Bedarfsorientierte Beförderung - Bus vom Kurhaus nutzbar?





	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerbus→ falsche Richtung (Velmede) jetzt nicht mehr - Nutzung des Schulbusses abklären - Schaffung eines Taxi-Busses - Große Nachbarschaftshilfe vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Verkehrsberuhigung im Dorf gewünscht (Tempo 30) ▪ V: Straßensanierung (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Rastplatz Dorfeingang - Verkehrsberuhigung Kinderspielplatz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung (Wege, Plätze, Ortsrand etc.) und Dorfökologie (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Dorfgarten mit Streuobstwiese ▪ V: Brunnenaktivierung, Schwengelpumpe Kinderspielplatz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsverbesserung und energetische Modernisierung von Gebäuden / Einrichtungen (im Ortsteil und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: energetische Sanierung: Beratung notwendig? ▪ V: Anlaufstelle Gemeinde Bestwig gewünscht: Info 1 mal pro Jahr
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (im Ortsteil und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: ÖPNV-Anschluss ausbauen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Ruf-Taxi als einzige Möglichkeit - Schulbus fährt nicht zum Gymnasium - Schulträger verantwortlich! → Gemeinde in der Pflicht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Sanierung Gemeindestraße in Untervalme





Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 12. Juni 2018, im Bürger- und Rathaus Bestwig

Ortschaft Velmede, Ortsteile Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal und Halbeswig

Außer aus Halbeswig sind aus allen Ortsteilen Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Anwesende Personen: 32 Bürgerinnen und Bürger, 5 Gemeindeverwaltung, 4 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (in der Ortschaft im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Leerstandsdaten kommunizieren ▪ H: Gespräche wegen Immobilienvermarktung ▪ V: Umbau / Neubau barrierefreier Wohnungen in Zentrumsnähe ▪ V: Wohnungen für Studenten! Umnutzung als Studentenwohnheim (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ferienwohnungen (Umnutzung) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: evtl. mittelfristiger Abbruch der (alten) Gebäude ▪ V: Kommunales Förderprogramm „Jung kauft Alt“ (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil): Mietwohnungsbestand im Bereich Vereinsstraße / Friedensstraße 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Sanierungszustand, Mietpreishöhe ▪ V: Gespräche mit dem Bauverein suchen (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil): Entwicklungspotenzial des Bereiches „Alter Kirchplatz“ für altersgerechtes Wohnen / Seniorenwohnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten im Bereich Kirchplatz? ▪ V: Kirchplatz zu Wohnnutzung umfunktionieren und dabei alte Gärtnerei mit einbeziehen. Flächenverfügbarkeit muss geprüft werden (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): entlang Ortsdurchfahrt B7 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Parkplatzsituation Zufahrtsstraße zur Ruhraue auf Höhe der Südstraße: wird sich mit der Freigabe der A 46 verbessern ▪ H: Wie kann man an private Bürger herantreten, um gewisse Dinge zu regeln?





	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Einmündung Kapellenstraße im spitzen Winkel: Zustand bekannt, aber Veränderung nicht erforderlich bzw. Entwicklung nach Freigabe A 46 abwarten ▪ V: Gestaltung und Aufwertung der B7 nach Freigabe der A 46 (Grüngestaltung, Baumpflanzung etc.) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Bahnübergang bei Esso-Tankstelle aufwerten. Gespräche mit dem Eigentümer des Imbisses (Efes) führen ▪ V: Parkplatz an der Schützenhalle: neue Grüngestaltung des Platzes, Funktionalität des Platzes solle im Vordergrund stehen bzw. erhalten bleiben ▪ V: Bereich um die Akademie aufwerten, z.B Aufenthaltsbereich während der Pausen (Pause muss bei den Mülltonnen verbracht werden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der gesamten Ortschaft): „Revision“ von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Mehrgenerationenplatz (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Anlaufstelle für Jugendliche am Rathaus
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Ist Erweiterungsfläche für Friedhof noch vorzuhalten? ▪ H: freie Fläche nicht für die Erweiterung des Christophorus Hauses frei geben! ▪ V: Erweiterungspotenzial einer Teilfläche des Friedhofes für Alten- und Pflegeheim Christophorus (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Erholungsanlage unterhalb des Friedhofes anlegen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in Velmede und Bestwig): Ruhrtalradweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Ruhr-Auen besser fußläufig zugänglich machen (Gartenstraße) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Kreative Aufwertung: temporäre „Kunstaustellungen“ entlang der Ruhr-Auen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Spielnachmittage in den Ruhr-Auen anbieten (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Baufibel für Hauseigentümer „Regionaltypisches Bauen und Renovieren“: Gestaltungssatzungen / Infoblatt an Bürgerinnen und Bürger, in Verbind mit Förderanreizen (Förderinformationen durch Gemeinde) (prioritäre Maßnahme)
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) im Ortsteil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Vereinsstraße/Friedensstraße: Investitionen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Leerstände - Schlechte Bausubstanz - Keine Investitionen - Terrassen fehlen - Abkürzung bei Stau B7 - Gettohafte Strukturen - Wichtig: gemischte Strukturen





	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnhöfe fehlen, gute Infrastruktur ▪ V: Grundstück mit dem ehemaligen VEW-Gebäude: Umbau oder Neubau mit kleineren altersgerechten Wohneinheiten (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Aufwertung entlang der B7: Parkflächen zu schmal. ABER: was ist nach Eröffnung der Autobahn? Veränderungen durch Autobahn abwarten ▪ H: Bestand öffentlicher Raum: <ul style="list-style-type: none"> - Rathausplatz für Jugendliche - B7 stört, zu viel Verkehr, Autobahn ca. 2019 fertig → Auswirkungen? ▪ V: Folgenutzung leer stehendes Ladenlokal und Wohnhaus gegenüber Bahnhofsbereich: Planung von Wohneinheiten (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Folgenutzung der ortsbildprägenden „Villa“ an der Kreuzung B7/„Am alten Güterbahnhof“: Potenzial für Büros. Verfällt leider (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Gestalterische Verbesserung des Parkplatzes vor der Christkönig Kirche, z.B. mit randlicher Eingrünung (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): ehemaliges Stellwerk 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Fakten: <ul style="list-style-type: none"> - Große Investitionen nötig - Gebäude sehr klein - Markantes Gebäude / ortsbildprägendes Gebäude ▪ V: Ideen/Folgenutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Fachhochschule Meschede einbinden um Ideen zum Stellwerk zu bilden (prioritäre Maßnahme) - Private Investoren suchen: Nutzungskonzept (prioritäre Maßnahme) - Alternativ Nutzung für die Fläche (Abriss Stellwerk): Ladestation für Fahrräder und Versetzen des alten Wasserhahns für Dampflok (prioritäre Maßnahme). - Abschließbare Fahrradboxen (prioritäre Maßnahme) - Touristik Information - Erlebnisort für Bahngeschichte, auch für Jugend - Darstellung Bahngeschichte Outdoor in Verbindung mit Abriss
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Bahnhof und Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Bahnhofsvorplatz zu schade für Parkplätze: Zugang zur Valme, Aufenthaltsbereich für Markt, Gastronomie mit Außenterrasse, Akzeptanz muss vorliegen
Föckinghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Leerstand beseitigen Gebäude Föckinghausen 3 (ungepflegt)





Nierbachtal	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Wohnraumerweiterung → Umsetzung? Sichert Zukunft von Nierbachtal (siehe Karte) (prioritäre Maßnahme) ▪ H: Unterstützende Programm Haus- und Hofflächen?
Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Barrierefreiheit! ▪ V: Mehr Räume für Archivierung (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens (im Ortsteil und gesamte Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Bekanntmachungen mehr ins Leben rufen ▪ H: Neuzugezogenen den Schritt in die Gemeinschaft ermöglichen / vereinfachen ▪ H: Stärkung der sozialen Gemeinde ist von hohem Wert ▪ H: Problem Vandalismus! Lösung? ▪ V: Vorsitzenden-Stammtisch der Vereine gründen um Vernetzung herzustellen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Mehr Festanstellungen und so das Ehrenamt entlasten (ist neben Job so kaum noch zu leisten!) Nicht noch mehr Tätigkeiten an die Ehrenamtler abwälzen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Schulungsangebote für Vereinsmitglieder: JA! Aktuell: Unterstützung mit Datenschutz (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Beschaffung von Führungspersonen in Vereinen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Neuzugezogene begrüßen und willkommen heißen (evtl. kleines Paket mit Infos rund um die Gemeinde, Treffpunktmöglichkeiten / Vereine) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: den digitalen Auftritt verstärken, auch mehr Bilder: also die Gemeinschaft abbilden um Wir-Gefühl zu stärken (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Repaircafé einrichten, Netzwerke aufbauen, Hilfe untereinander (prioritäre Maßnahme) ▪ V: „Bestwig-Heft“ mit Informationen rund um die Gemeinde und allen wichtigen Ansprechpartnern, Veranstaltungen etc. ▪ V: Koordination für Hilfen rund ums Haus, ggf. im Rahmen von sog. Quartiersprojekten in den





	Ortsteilen: werden begrüßt, aber aus gewerblicher Sicht Konkurrenz
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens (im Ortsteil und gesamte Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Kinder/Jugendliche „Smartphone affin“ → keine Zeit mehr für Hobbys H: Kinder/Jugendliche bewegen, Älteren/Senioren zu helfen V: Koordination von Hilfe – Bereitstellung von ehrenamtlicher Unterstützung (prioritäre Maßnahme) V: Gemeinschaft / Engagement / Miteinander (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> Zentraler Ort / Treffpunkt schaffen Sportplatz/Tennishalle nutzen, z.B. für Kletterhalle und Gastronomie Alle Kulturen vereinen „Wir sind Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bestwig“ V: Dorf-App als „digitales Schwarzes Brett“ (prioritäre Maßnahme) V: Schulungsangebote für Vereinsmitglieder: Koordinationsstelle für Beratungsangebote
Föckinghausen	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschafts-einrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Waldhaus Föckinghausen = Treffpunkt H: Jeder Einwohner ist Mitglied im Wasserbeschaffungsverband → Organisation Dorfangelegenheiten
Nierbachtal	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Verbesserung in Selbsthilfe möglich (Internet, Verschönerung...)

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> V: kompletter Glasfaserausbau in die Haushalte! (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> Wichtig dazu: Informationen, wer macht was? Welcher Anbieter? Kosten? → Komplett Info für Gemeinde
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> H: Tante-Emma Laden wäre gut





<p>von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (im Ortsteil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Lieferdienste bereits vorhanden: EDEKA, Apotheke, Hausarzt: Hausbesuche
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Schwimmbad (zentral) ▪ H: Pflege Hennenohl : Müllbeseitigung ▪ V: E-Bike Angebote ausbauen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Spielräume für Kinder schaffen, großer Kinderspielplatz (Hennenohl) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Bikepark Hennenohl? Kein betonierter, aufwendiger, sondern Hügel durch Erd-Aufschüttung schaffen, die sich in die Natur eingliedern. Dadurch wenig (finanzieller) Aufwand, aber sehr beliebt bei Jugendlichen/jungen Erwachsenen, über Hügel zu biken ▪ V: Garten der Generationen in Kombination mit Trimm-Dich an der Renaturierung (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ladestationen an Gaststätten / wo man sich länger aufhält, auch für Elektroautos, nicht nur E-Bikes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil): Wasserturm und Dampflock-Wasserhahn 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Wasserhahn und Behälter zum alten Stellwerk (→abreißen) → Platzproblem ▪ V: Privater Investor für das alte Stellwerk (prioritäre Maßnahme)
<p>Bestwig</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Fachärzte fehlen! Habilität sichern. Engagement / Interesse der Bürgerinnen und Bürger fehlt ▪ V: Gewährleistung der Versorgung älterer (EDEKA und Apotheke liefern bereits) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Sportangebote (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz für ganz kleine Kinder - Plätze zurückbauen okay, aber dafür einige Plätze aufrüsten - Eltern & Kind: Spiel & Sport gemeinsam, anlernen ▪ V: Café / Restaurant am Ruhrtalradweg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Fachkräftemangel: <ul style="list-style-type: none"> - IHK, FH... Ansprechen: Attraktivität des Handwerks vorstellen - Geregelt Arbeitszeit / Lohn wichtiger als Selbstständigkeit u. Handwerk
<p>Föckinghausen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (im Ortsteil) ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Wunsch: schnelles Internet im Ort ▪ V: Ausbau von Wanderinfrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> - Winter-Wandern vermarkten → Gäste können laufen bei Schnee, da geschoben wird - Kleinen Wander-Rundweg einrichten mit Einbindung unterschiedlicher Bäume sowie





	<p>Beschriftung (nicht im tiefen Wald) (prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wanderweg-Logo entwickeln zu Ort (Wanderstock, Tier oder ähnliches) - Aussichtspunkt erhalten durch Turm oder Wald-Freihaltung (prioritäre Maßnahme) - Hinweise auf Bergkuppen, Orte (Richtungsanzeigen am Geländer) - Rundweg im/um Ort: Wald-Natur-Jagd → Jagd näher bringen, für Natur sensibilisieren, Erlebnisse schaffen → Vorhandenes nutzen und erklären <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Ausbau von Wanderinfrastruktur am Wanderportal/-parkplatz im Ort: <ul style="list-style-type: none"> - Frischwasserstation (prioritäre Maßnahme) - Parkplatz als Dreh- und Angelpunkt bzw. Ausgangspunkt (prioritäre Maßnahme) - Gemeinsame Nutzung Parkplatz, Mehrwert schaffen, multifunktional (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Selbst Standort erneuern wie kaputte Infotafel - E-Bike-Ladestation, Ladestation für PKWs, - Infotafeln für Wanderer und Biker/Radfahrer, ▪ V: Frischwasserstation mit Infos Wasserbeschaffungsverband: zur Arbeit, Wasser Bedeutung etc. (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Verknüpfungen herstellen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> - Aussichtsplattform - Kohlemeiler - Radwege - Wanderwege... - Bspw. Mit LED-Technik und kleinem Rundweg (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ideenpool vom Schullandheim nutzen (Spiele für Kinder,...) ▪ V: Entwicklung / Unterstützung Parkplatzkonzept mit Umgebung durch FH-Meschede auf Basis Ideen
Nierbachtal	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Orientierung eher nach Meschede.. (Versorgung /Schule) mit KFZ
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: W-LAN setzt Netz voraus. Internet-Mobilfunk im Ort ▪ V: Technische Infrastruktur erneuern (prioritäre Maßnahme). Wasser weiter intern





Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Ausbau Parkmöglichkeiten ▪ V: Bedarf eines Verkehrskreisels an der Kreuzung B7 mit Kanalstraße und Wilmes Kamp: Verkehrskreisel erst nach Fertigstellung der Autobahn (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ca. ein halbes Jahr nach Fertigstellung der Autobahn: Aufstellung eines Verkehrskonzeptes für die gesamte Ortschaft / gesamte Gemeinde! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Bedarf einer zusätzlichen Querungshilfe an der B7, Höhe des Seniorenzentrums: Zebrastreifen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Verkehrstempobeschränkung an der Kanalstraße im Kreuzungsbereich Ruhrtalradweg und Mühlenstraße: Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempoampel oder „Sprungschanze“, „Hubbel“ auf der Fahrbahn, fehlende Fahrbahnmarkierung in diesem Bereich (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsverbesserung und energetische Modernisierung von Gebäuden / Einrichtungen (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Bevölkerung darüber informieren, dass es Beratungsstellen für energetische Modernisierung gibt
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Bürgerbus - Fahrer anwerben (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Fläche hinter den Gleisen als Parkraum nutzen, da Probleme → Bildungsakademie: 110 Schüler → 180 Schüler (prioritäre Maßnahme)
Föckinghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Angebot Linienbus und Bürgerbus eingeschränkt, aber ok





Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 13. Juni 2018, Schützenhalle Nuttlar Ortschaft Nuttlar, Ortsteile Nuttlar und Grimlinghausen

Aus Grimlinghausen sind keine Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Anwesende Personen: 53 Bürgerinnen und Bürger, 3 Gemeindeverwaltung, 3 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Gemeindeförderung ▪ V: Bessere Infrastruktur und Attraktivitätssteigerungen als positive Rahmenbedingungen für Neubauten und Umbauten wichtig (prioritäre Maßnahme) ▪ V: „Bahnverkehr“ umgehen per Rad sowie zu Fuß über Biggemannstraße etc. ermöglichen per Weg in den Ortskern (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Abrisse für Neubauten oder Parkraum (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Gebäudeverkauf an junge Familien in älteren Straßenzügen sowie Gemeindezuschuss. Ziel: Jung und Alt in Straßenzügen, „Mehrgenerationen wohnen“ (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Umbau leer stehender Ladenlokale im Ortskern: Wohnen statt Leerstand. Ggf. Addition von Baugrundstücken für „betreutes Wohnprojekt“ oder ähnliches ▪ V: Leerstandsinformation; Tafel mit Info: Wer vermietet? Welche Immobilien sind zu kaufen?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Grünanlagennutzung/-aufwertung nicht vorrangig sondern Verbesserung Verkehrssituation ▪ H: Treffpunkte durch zunehmenden Straßenverkehr dezentralisiert ▪ V: Ausbau Bahnübergang-Ost und L 776 (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Weitere Aufwertung des Ortskerns um den Bereich der Grünfläche (Kirchstraße): Ortsmittelpunkt neben Kirche platzieren! (prioritäre Maßnahme)





<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen, Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Perspektiven aus Gemeindesicht beeinflussbar: <ul style="list-style-type: none"> - Renaturierungsmaßnahmen - Bereich Feuerwehr – Kirche ▪ V: Sicherstellung Hochwasserschutz (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Gestalterische Aufwertung an der Bachstraße, z.B. Teilpflasterung und Gestaltung einer Grünböschung, Aufwertung wird mit Renaturierung erfolgen, vermutlich ab 2020/22 (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ausschilderung der Infrastruktur im Ort (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Schule - Turnhalle - Schieferbau Bergwerk - Tauchen....
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Weitere Aufwertung des Ortskerns: <ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz an Kirchstraße i.V. mit Wasserzugang und eigentumsrechtlich beeinflussbar. ODER: Dorfplatz vor der Kirche. (prioritäre Maßnahme) - Kirchstraße und Anfang Rüthener Straße umgestalten: Barrierefreie Übergänge, Fläche vor der Kirche nutzen → FH-Planung, Kontext Schule bis Kreuzung (prioritäre Maßnahme) - LKW-Verkehr nur über Bahnübergang Ost führen und Straßenabschnitt Kirchstraße-West aufwerten (prioritäre Maßnahme) - Grünanlage an der Kirchstraße maximal erweitern, Nutzungsmöglichkeiten erhalten durch Renaturierung erweitern sowie Zugang (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Betonstützmauern „aufhübschen“ (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Gestaltungsfibel für Hauseigentümer als Hilfestellung: „regionaltypisches Bauen und Gestalten“

Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil): altes Schulgebäude 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: aktuelle Belegung: Schachverein, Männergesangsverein, Archiv, Gymnastikraum ▪ H: Problem: Brandschutz und nicht Barrierefrei





	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Wichtig: Erhalt und zukünftige Nutzungsplanung (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Fläche hinter und neben dem Schulgebäude verbessern! (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Hintere Fläche: Potenzial, aber bislang nur Grünfläche - Oberer Parkplatz: in Teilen zugewachsen / Blick wird versperrt → Grünfläche wird nicht wahrgenommen - Treppe erneuern! Evtl. auch barrierefrei, durch geschwungene Treppe/Abgang hin zur Grünfläche - Aufenthaltsqualität verbessern (Ruhebänke etc.) - LKW-Parkproblematik
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens und sowie Heimatpflege (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Verantwortlicher für die App notwendig. Ist eine Gemeindeaufgabe! Informationen: Wer liefert was? ▪ H: Koordination für Hilfen rund ums Haus, ggf. im Rahmen von sog. Quartiersprojekten in den Ortsteilen: wird schon ehrenamtlich durch Caritas, Nachbarschaftshilfe und DRK: „Essen auf Rädern“ geleistet ▪ V: „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen wichtig! Vereine haben bereits eigene Homepage → Dorf-App würde unterstützt werden → Fokus auf soziale Betreuung (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens und sowie Heimatpflege (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Aktivierung der Bürgerschaft mit Schulungsangeboten: Schulungsangebote werden von Fachverbänden bereits angeboten. Eher auf übergeordneter Ebene. Vereine die nicht in Verbandsstruktur sind: → Defizit an Angeboten?

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen (V) zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Gewerbe an der B7: Leerstandsproblematik → Nachnutzung schwierig ▪ H: Start-Ups benötigen gute Internetverbindung → Ausbau Glasfasernetz ▪ V: Konzept für vorhandene Immobilien wichtig (Leerstand) und Gesamtkonzept der Gemeinde Bestwig entscheidend (prioritäre Maßnahme)





<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Bäckerwagen vorhanden, Bürgerbus, EDEKA und Apotheken liefern, ein Hofladen der ausfährt, Hausbesuche durch Hausärzte → Angebot gut, muss so erhalten bleiben!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Verlagerung Ruhrtalradweg sehr kontrovers diskutiert: Potenzial für Nuttlar vs. kein Potenzial was sich daraus ergibt. Regionalverband Ruhr entscheidet über Trassenführung/Route und über den Verlauf nach Ostwig (ist alles schon „in trockenen Tüchern“) ▪ H: es gibt keinen ausgewiesenen Radweg nach Grimlinghausen ▪ V: Platz am Dümel (Schießstand und Beachvolleyballplatz): Fläche aufwerten, mit Grillplatz, Sitzmöglichkeiten etc. erweitern Für alle Dorffeierlichkeiten nutzen. Hütte und sanitäre Anlagen vorhanden. Dadurch auch Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche schaffen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Verlagerung Ruhrtalradweg in Richtung Nuttlar über Dümel / Schießstand (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Anbindung in Richtung Norden (Paderborn) <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau in Richtung Arnsberger Wald und Verknüpfung mit Ruhrtalradweg (prioritäre Maßnahme) - Verlagerung Radweg über Roh nach Paderborn ▪ V: Radweg Richtung Bestwig muss sicherer werden. → Aufnahme in das Nutzernetzwerk „Bestwiger Rundradweg“ (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ruhrtalradweg entlang Bahn führen, damit Förderung Tourismus in Nuttlar; mehr Auswärtige können angezogen werden (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Radweg Richtung „Rüthen/Essoff“ → Aufwertung der Radwege (Bachstraße) mit Hinweisschildern = Aufmerksamkeit steigern ▪ V: Besucherbergwerk noch bekannter machen <ul style="list-style-type: none"> - mehr Hinweise/Werbung - bereits auf Autobahn ausweisen mit braunem Schild ▪ V: Versetzen der touristischen Informationstafel „Bestwig-Nuttlar“ an der B7 am Bahnübergang Ost, an den Parallelweg!





Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Fahrpläne gut gemacht! ▪ H: Schlecht Taktung: v.a. am Wochenende, wochentags abends. Vorteil kleinere Busse, aber : Organisation schwierig! ▪ H: kaum/keine Nachtbusse → Problem für Jugendliche, allgemein schwierig in Richtung Brilon ▪ V: Bürgerbus müsste regelmäßiger fahren, fährt Nuttlar an, aber nur 2-mal am Tag (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Herstellung des Fußwegeabschnitts nördlich der Bahnlinie zwischen Schützenhalle und Bahnübergang Ost: keine Notwendigkeit, da es andere Wege gibt! Direkte Anwohner bzw. Gewerbebetriebe unterstützen Ausbaumaßnahmen nicht ▪ V: weitere Fußgängerquerungen / altersgerechte Übergänge bedarfsgerecht im gesamten Ort
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) Rüthener Straße 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Tempobeschränkung „30“ für alle KFZ (nicht nur LKW)! Das Temposchild müsste weiter oben stehen (in Richtung Ortsschild). Am besten LKW-Verkehr komplett aus dem Ort halten, aber schwierig da Landstraße. Autos am Straßenrand kein Problem, da Schutz für Kinder vor den LKWs. Verlegung Landstraße wäre bestes Mittel! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: mehr Kontrollen in Nuttlar (Blitzer). Auch um „Autorennen“ auf der B7 zu unterbinden. Generell! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Umlenkung des Verkehrs im Ort: nach links nach der Kirche und nicht nach links und rechts (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Neben der Schulwegmarkierung im Ort „Kinder halt“ ist eine Hinweisbeschilderung für Autofahrer nicht nötig/zielführend! Zebrastreifen wichtiger! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Fußgängerüberweg zur Kirche, denn Bereich an der Sparkasse ist großer Gefahrenpunkt für Kinder in der Kurve/Kreuzung (prioritäre Maßnahme)





Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 14. Juni 2018, Schützenhalle Heringhausen

Ortschaft Heringhausen

Anwesende Personen: 15 Bürgerinnen und Bürger, 3 Gemeindeverwaltung, 3 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Wunsch: Ältere Gebäude – Eigentümer frühzeitig ansprechen, damit Wohngebäude in Heringhauser Hand bleiben; aber: Immobilien schnell veräußern ▪ V: Perspektiven für neue, planungsrechtlich mögliche Wohnbauflächen im und am Ort (prioritäre Maßnahme). Wichtig: <ol style="list-style-type: none"> 1. Neubaugebiet schrittweise. 2. Abriss und Neubau. 3. Bauflächen aktivieren ▪ V: Mögliche wohnbauliche Folgenutzung des privaten Grundstückes gegenüber der Tankstelle: Kleines Wohngebiet statt verfallenes Denkmal schaffen (ggf. betreutes Wohnen) → Wunsch: Kontaktaufnahme zu Eigentümer durch Gemeinde (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Ausbau des südlichen Fußweges vom Bähnchenweg zum Spielplatz an der Valme: OV= Verbreiterung um rd. 2 Meter mit Bauhof abgestimmt → Wegschleife / Zweitzuwegung ▪ V: Beleuchtung am Bähnchenweg und am Spielplatz! (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Angebot auf dem neu zu gestaltenden Themenspielplatz: <ul style="list-style-type: none"> - Geräte für Kleinere als Zielgruppe - Keine Konflikte mit Nutzung durch Jugendliche - Hütten Nutzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Nutzung des öffentlichen Spielplatzes neben der Kita: „Spielplatz“ für Erwachsene (prioritäre Maßnahme): <ul style="list-style-type: none"> - Boule - Schach etc.



	<ul style="list-style-type: none"> - Sandkasten kann weg! - ggf. nur Bäume (Obstbäume)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Parkplatz: Stellplätze notwendig für Kindergarten, Beerdigungen, Weihnachtsgeschäft... ▪ V: Umgestaltung des „Dorfplatzes“: vorne Info, dahinter Parken, hinten Aufenthalt. Radfahrer: Rast auf Freizeitanlage. (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Anlaufpunkt für Jugendliche schaffen, nicht vorhanden (früher Pfarrheim) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ratgeber („Baufibel“) für Hauseigentümer als Hilfe zur Renovierung (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Möglichkeit zur verbesserten Eingrünung des Parkplatzes vor der Schützenhalle: Blumenkübel zur Platz-Auflockerung (prioritäre Maßnahme)

Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Nutzer des Pfarrheims werden weniger. Jugendraum vorhanden wird aber nicht mehr genutzt: Jugendliche halten sich eher in Bestwig auf. „Niemand holt die Jugendlichen ab“ (früher gab es eine verantwortliche Person für den Jugendraum, die Beschäftigungen angeboten hat etc.). Frage: Wer organisiert den Jugendraum heute oder zukünftig? Könnte wieder aktiviert werden? ▪ V: Erfordernis zum Ausbau von barrierefreien Zugängen in Pfarrheim (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Pfarrheim ist nicht barrierefrei, z.B. als Treffpunktmöglichkeit für Senioren - gibt es bisher in Heringhausen nicht - Senioren nutzen Treffpunktmöglichkeit / das Angebot in Ramsbeck
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens und sowie Heimatpflege (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Koordination für Hilfen rund ums Haus, ggf. im Rahmen von sog. Quartiersprojekten in den Ortsteilen: Sinnvoll, aber wer kümmert sich? Dorfgemeinschaft ist gefragt! ▪ V: „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen wichtig! (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Plattform bereits vorhanden, allerdings wenige Nutzer - bestehende Plattform sollte ausgeweitet werden auf fehlende Themen (alle Vereine, aber sonst auch alle wichtigen Themen und Veranstaltungen)





	<p>tungen im Ort und „Suche-Finde“ Option).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle sollten Zugriff haben (vor allem auch die Vorsitzenden aller Vereine) - Problematik an der App: Was ist mit alten Menschen? Wer pflegt die App? - Internetseite von Heringhausen besteht bereits als Plattform, vielleicht Verlinkung mit Gemeindeseite, als Kommunikationsplattform - Oder Facebook-Gruppe anstatt App (einfacher)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Gemeinschafts- und Vereinslebens und sowie Heimatpflege (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Aktivierung der Bürgerschaft mit Schulungsangeboten (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Schulungsangebote sinnvoll (z.B. Datenschutz) - Schulungen in anderen Orten/Gemeinden vorhanden, in Bestwig fehlt es - Veranstaltungen vom Kreis vorhanden (zu welchen Themen?)

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Immobilien zur Geschäfts-/ Unternehmensgründung fehlen ▪ H: Freifunk in der Schützenhalle vorhanden und soll ausgeweitet werden ▪ V: Standortperspektiven durch Digitalisierung: Glasfaserkabel geht am Ort vorbei! Dies sollte geändert werden! (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: zwei Bäckerwagen vorhanden, EDEKA und Apotheken liefern, Hausbesuche durch Hausärzte → Angebot gut, muss so erhalten bleiben ▪ H: Bevölkerung hat sich mit vorhandenen Angeboten arrangiert
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Hinweistafeln für Wanderer / Radler: Verlagerung vom Dorfplatz zum Schützenhaus (in Verbindung mit E-Bike Ladestation) und/oder zum Themenspielplatz (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen (Sitzmöglichkeiten, künftig W-LAN und E-BIKE-Lademöglichkeit, Abstellmöglichkeit für Räder) an der Freizeitanlage / Themenspielplatz an der Valme ▪ V: Bike Station an der Schützenhalle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Land- und forstwirtschaftliche Vermarktung (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: größeres Angebot an regionalen Produkten (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Wochenmarkt fehlt - hat sich nicht gelohnt in Bestwig





Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: ÖPNV viel zu teuer! ▪ V: Abstimmung Bus mit Zug verbessern (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Busse und Bahnen verpassen sich oft (Taktung nach Meschede gut, aber nach Olsberg schlecht) - tlw. lange Wartezeiten, - Busse warten nicht, wenn Zug kurze Verspätung hat (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Haltstelle des Bürgerbusses in Heringhausen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Verbesserung der Erreichbarkeit der Bushaltestelle auf östlicher Straßenseite gegeben (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Versetzung Geländer für Ausrankung (zu teuer?) - V: Zebrastreifen - Verlagerung der Bushaltestelle (weiter in Richtung Ortsmitte? Sinnvoll?) - H: Beleuchtung im gesamten Bereich der Bushaltestellen verbessern
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (in der Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Kreuzungspunkt an der Bestwiger Straße mit Steinweg und dem Bähnchenweg: Temporeduzierung auf 30 km/h und Tempoampel als permanente Installation (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Sicherheitsmaßnahmen an der gefährlichen Einmündung des Bähnchenweges auf die Gevelinghauser Straße: Spiegel und Tempobeschränkung „50“ und „30“ (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Prüfung Verlagerung der Einmündung Bähnchenweg bereits in die Straße „Am Hammer“ (prioritäre Maßnahme): ▪ V: Umlaufsperrung am Bähnchenweg (ggf. Konflikt mit landwirtschaftlichem Verkehr)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsverbesserung und energetische Modernisierung von Gebäuden / Einrichtungen (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: zentrale Anlaufstelle sinnvoll <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Veröffentlichung einer „Sanierungsbroschüre“ (prioritäre Maßnahme)





Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 18. Juni 2018, Schützenhalle Ostwig
Ortschaft Ostwig, Ortsteile Ostwig, Borghausen und Alfert (die beiden letztgenannten Ortsteile haben an diesem Abend zusammen diskutiert)

Aus allen Ortsteilen sind Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Anwesende Personen: 34 Bürgerinnen und Bürger, 3 Gemeindeverwaltung, 4 Büros

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bestwig in gesonderten Gesprächen sowie weiteren Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.

Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: es fehlen altersgerechte kleine Wohnungen ▪ H: Grundstückspreise sind eventuell Hinderungsgrund für Neubau ▪ Entwicklung nach Süden möglich über Verbindungsbrücke B7/Ruhr/Bahn Alfert zur Borg/Grabweg (unterhalb Schulzentrum) ▪ V: Plattform wichtig für Verkauf und Kauf (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Informationsplattform: Wann werden Gebäude frei? Wer ist bereit, Altbau zu sanieren? Leerstand mittelfristig Problem? (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Neue planungsrechtlich mögliche Wohnbauflächen im und um den Ort (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Begrenzter Bauflächenbedarf → z.B. Straße zum Loh statt Neubaugebiet - Keine Erweiterung / Lückenschluss Ortslage Ostwig und „Im Westfeld“ ▪ V: alternative Wohnformen entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> - Senioren-WG - Jung baut altes Gebäude um und Alt bleibt im Haus wohnen, - Mehrgenerationenhaus (z.B. alte Schule) ▪ V: Abriss alte Schule und Erschließung von attraktiven Bauplätzen (für eine Nutzung der Schule durch Senioren zu weit weg vom Ortskern)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Allgemein geringerer Bedarf für kleine Spielplätze wegen privater Garten-Spielplätze ▪ V: Aufwertung Spielplatz an der Schützenhalle





	<p>(prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - für unterschiedliche Altersgruppen - Kinder in der Schule, Kindergarten oder Turngruppe nach Bedarf fragen - ggf. Zugang zur Elpe schaffen - freies WLAN
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): hist. Lünincksche Mühle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Mühle und das Stauwehr wieder erlebbar machen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte-Infotafel wird kurzfristig fertig in Verbindung mit Aufstellung Mühlenstein "Einstieg ist da" - Weitere Maßnahmen für die Öffentlichkeit z.B. Sitzmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Dorfmittelpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Ergänzungsplanung am Marktplatz mit dem Ziel, den Bereich als eine Einheit zu gestalten (städtebauliche Rahmenplanung) (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Elpe-Fußweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Laubwaldbepflanzung im oberen Bereich, wie (im Herbst) auf Gemeindeflächen angestrebt war (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - ggf. auf Privatgrund per Gestattunggeber: wenn oben Baumbepflanzung, dann keine Sichtbeziehung mehr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil): Parkplatz mit Wertstoffcontainern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Alternativstandort der Container an der Schule würde zu mehr Verkehr führen auf Schildstraße etc.. Außerdem sind Container bei Märkten sinnvoller / ausreichend ▪ V: Platz schöner gestalten, daher Entfernung orangener Kolping-Kleidercontainer und Eingrünung der Glascontainer (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil): „Alte Post“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Vorhaben Teilabriss und Umbau / Umnutzung (Konzept muss sich tragen) (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Bisher nur Nutzungsideen ohne Erträge und Kostenschätzung fehlt noch. Beispiel der Ideen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Digitales Archiv <input type="checkbox"/> Musikschule <input type="checkbox"/> Kochen <input type="checkbox"/> Modelleisenbahn - Plan B: nur Fassadengestaltung - Plan C: Verkauf und Privatnutzung (ggf. mit Dorf-Unterstützung)
Borghausen/Alfert	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (in den Ortsteilen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: In naher Zukunft werden Immobilien frei (Generationenproblem) ▪ V: Schaffung öffentlicher Beratungsangebote (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Neubaufächen fehlen (z.B. wegen Topografie) ▪ H: LEADER einbeziehen (bei Umsetzung kleiner Maßnahmen)





	<ul style="list-style-type: none"> V: bessere Beleuchtung am Grabweg (prioritäre Maßnahme) V: Umnutzungskonzept für das Aldi-Gebäude (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> V: Mülleimer und Hundekotbeutel an wichtigen Stellen in der gesamten Gemeinde anbringen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Mülleimer fehlen, speziell an Hauptwegen V: Einrichtung eines Spielplatzes in Alfert
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil Alfert) 	<ul style="list-style-type: none"> V: Verbesserung der Straße „Alfert“ für die Naherholungsnutzung an der Ruhr (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Touristische Nutzung Stauwerk, - Marienbildchen „offen legen“
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil Borghausen) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Schulzentrum: Schülerzahl reduziert sich, Sekundarschule bleibt H: weitere Parkplätze nicht nötig V: Einrichtung eines Jugendraums in der Schule (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (in der Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> H: in Ostwig wenig schlechte Bausubstanz. Gestalterische Maßnahmen nur punktuell wichtig V: Baufibel für Hauseigentümer „Regionaltypisches Bauen und Renovieren“ in der Gemeinde sinnvoll (prioritäre Maßnahme) V: Beratungsangebote in der Gemeinde bündeln (z.B. energetische Sanierung) (prioritäre Maßnahme)
Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Bürgertreffpunkte, keine Verbesserung nötig. Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche: <ul style="list-style-type: none"> - Kumm Rin - Marienheim - Tennis- und Sportheim - Bei gutem Wetter draußen am Sportplatz - Schützenplatz - „suchen sich ihren Plätze, wo sie nicht unter Beobachtung stehen“ V: Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche schaffen in dem künftigen Gebäude „Alte Post“





<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Koordination für Hilfen rund ums Haus, ggf. im Rahmen von sog. Quartiersprojekten in den Ortsteilen: Angebot vorhanden sowie Nachbarschaftshilfe, Angehörige helfen V: „Suche-Finde Unterstützung im Haushalt“ als „digitales Schwarzes Brett“, z.B. eingebunden in eine „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Es wird schon etwas in die Richtung angeboten: „Ostwig Hand in Hand“ und das Bürgertelefon. Wird nicht wirklich genutzt („weil ältere Menschen Scheu davor haben bzw. sich schämen?“) - Ostwig hat eine aktuelle Homepage - Das alles in einer App zu verknüpfen wird aber sehr positiv gesehen. Vor allem für die Jugend interessant
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Vereinsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Dachverbände und Vereine selbst auch mehr Mut machen und Darstellen was positiv läuft, sonst baut sich zu große Angst vor Verantwortung auf, die Vereinsvorsitzende tragen müssen (Problem Nachwuchs zu finden etc.) - Ehrenamt wird immer umfangreicher: Abbau Bürokratismus, kürzere Wege bei Entscheidungen V: Schulungen als Angebot durch Dachverbände, Ansprechpartner bei „Problemen“ gewünscht, wie gerade Datenschutz und dann Veranstaltungen zu solchen Schwerpunkten (prioritäre Maßnahme)
<p>Borghausen/Alfert</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (in den Ortsteilen) 	<ul style="list-style-type: none"> H: soziales Engagement merkbar rückläufig H: Ehrenamtskneipe bereits heute Anlaufstelle H: „Überangebot“ an sozialen Veranstaltungen „Menschen sind gesättigt“ V: „Suche-Finde Unterstützung im Haushalt“ als „digitales Schwarzes Brett“, z.B. eingebunden in eine „Dorf-App“ mit allen Dorffunk-Informationen (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Dorf-App kann nützen, aber auch Anonymität fördern V: Schaffung eines Treffpunkts für Jugendliche, fehlt im Ortsteil aber auch gemeindeweit) (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Wer organisiert? - Wer betreut? - Wer kümmert sich?
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Ostwig: Ehrenamt als Stärke! H: Ehrenamt fördern und bei Gestaltung einbeziehen H: Ehrenamt darf lokales Gewerbe nicht schwächen





	<ul style="list-style-type: none"> V: Organisation von übergeordneten Ansprechpartnern und Beratungsangeboten (z.B. Datenschutz) für Vereine (prioritäre Maßnahme)
--	--

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
---	---

Ostwig

<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> H: in Ostwig selbst keine Möglichkeit für gewerbliche Flächenentwicklung V: Informationskampagne für Geschäftsgründer (z.B. Start-UPs) zu Standortperspektiven durch Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> - Star-Ups denkbar in Ostwig (2 kleine leer stehende Ladenlokale vorhanden, aber Eigentümerabhängig), aber technische Anbindung zwingende Voraussetzung. - Auch Chance fürs Home-Office für viele Bürgerinnen und Bürger
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: es besteht ein mobiles Versorgungsangebot (2 Bäckerwagen/EDEKA; REWE/Eierwagen/ Getränke/Apotheke) und eine gute nachbarschaftliche und familiäre Absprache/Hilfe H: Angebot ausreichend, aber muss in Zukunft auch erhalten/weiter ausgebaut werden V: App für Bestellung und Lieferung von Geschäften in Bestwig V: Ehemaligen ALDI-Standort qualifiziert neu belegen, am besten mit einem anderen Discounter
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> H: Präsentation der Industriegeschichte des Ortes wird in Teilen bereits umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Beschilderung alte Mühle, Feuerwehrgerätehaus und Franzosenzeit erfolgt in Kürze V: Ausstattung eines Rastpunktes für Radtouristen mit Sitz- und Abstellmöglichkeiten, Lademöglichkeiten und W-LAN (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Standort am Café oder bei der Alten Post sinnvoll - Standort in App für Fahrradfahrer/E-Biker ausweisen und im Ort ausschildern V: Weitere Beschilderungen und Erlebnisinstallationen zum Schieferbau Ostwig und





	<p>Bremserhäuschen z.B. am Sportplatz (prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medial aufbereitete Informationen, wie ein QR-Code an den Sehenswürdigkeiten/Infotafeln wäre sinnvoll
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Land- und Forstwirtschaftliche Vermarktung (im Ortsteil und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: es gibt einen Imker im Ort und REWE bietet regionale Produkte an, aber Nachfrage kaum da
Borghausen/Alfert	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Potenzialen für betriebliche Standortentwicklung (in der gesamten Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Umnutzung eines Gebäudes an der B7 (ehemalige Halle) als Raum für Start-Ups (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Entwicklung von Flächen für neue Ansiedlung (Gewerbe)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) (in den Ortsteilen und Gesamtgemeinde) ▪ Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil) Alfert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: mobile Lebensmittelangebote gut ▪ V: Ergänzung mobiler Angebote durch andere Produkte z.B. Bäckerwaren ▪ V: Umgestaltung an der Straße „Alfert“ (prioritäre Maßnahme) <ul style="list-style-type: none"> - Tempo „30“ Schild - Sitzmöglichkeiten - Bäume Rückschnitt bzw. entfernen ▪ V: Besonderheiten im Ortsteil hervorheben z.B. mit Hinweistafeln (prioritäre Maßnahme)
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und/oder für die Ebene Ortschaft/Ortsteil und Gesamtgemeinde).</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen (H) und Vorschlägen (V). Mehrfachnennungen sind zusammengefasst. Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind durch den Hinweis in roter Schrift („prioritäre Maßnahme“) kenntlich gemacht.</p>
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: gute Anbindungen über ÖPNV, außer am Wochenenden ▪ H: überwiegende Nutzung PKW
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Verkehrssicherheit) (im Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Hohes Verkehrstempo an der Hauptstraße am Ortseingang Ostwig (Schulweg) ▪ V: weitere Installationen an der Überquerung zum Grabweg: Zebrastreifen und Beleuchtung (prioritäre Maßnahme) ▪ V: zusätzliche Tempoampel mit Tempoanzeige an beiden Ortseingängen (prioritäre Maßnahme) ▪ V: bessere Beleuchtung am Grabweg (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Temporeduzierung in der Ortsdurchfahrt





	<p>(prioritäre Maßnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Kontrollen und höhere Bußgelder u.a. wegen Lärm der Motorräder; Sofortmaßnahme! - Rückschnitt der Bäume - Straßenverengung, Parkbuchten - Radweg - Perspektivisch: Überquerungshilfe Schützenhalle/Kindergarten <ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Verbesserung der Verkehrssicherheit Kreuzung Elpestraße/Marktplatz: Tempolimit 30, aber KEIN Kreisverkehr! (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsverbesserung und energetische Modernisierung von Gebäuden / Einrichtungen (in der gesamten Ortschaft und Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Keine Haus-zu-Haus Beratung, da es kostenloses Angebot von Verbraucherzentrale gibt (mit Wärmebildkamera etc.)
Borghausen/Alfert	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau bedarfsgerechter ÖPNV-Angebote (Fahrplanoptimierung, Angebote in Versorgungslücken etc.) (in der Gesamtgemeinde) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H: Konkurrenz zwischen Bus, Bürgerbus und Taxi besteht ▪ V: Verbindung nach Olsberg verbessern (nach Meschede gut) (prioritäre Maßnahme) ▪ V: Erreichbarkeit von Taxiunternehmen verbessern (prioritäre Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (in den Ortsteilen und gesamte Ortschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ V: Einbau verkehrlicher Hindernisse an der B7, um Verkehr zu entschleunigen und Lärmbelastung zu senken (prioritäre Maßnahme)



Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 11. September 2018 im Bürger- und Rathaus Bestwig (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Velmede, mit den Ortsteilen Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal und Halbeswig

Es sind Bürgerinnen und Bürger aus Bestwig, Velmede und Nierbachtal vertreten.

26 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR und Büro Pesch Partner als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

Erläuterung: Maßnahmenvorschlag	Erläuterung: Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal, Halbeswig und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baulückenerhebung nutzbar machen und Verzeichnis erstellen ▪ Immobilien- und Baulückenbörse aufmachen (Bsp. Heringhausen)→ Nachfrage/Angebot sichtbar machen durch private Maklertätigkeit ▪ Keine Ausweisung neuer Wohngebiete in naher Zukunft → Innenentwicklung vor Außenentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Velmede/Bestwig im Bereich Friedensstr./Vereinsstr.: viele Mehrfamilienhäuser, teilweise nur von einer Familie bewohnt. Deshalb Umnutzung möglich → Mehrgenerationenprojekte, Jung kauft Alt und ehemalige Besitzer ziehen in diesen Bereich: Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen (Infrastruktur in diesem Bereich anpassen) ▪ Betreiber und Investoren finden für solch ein Projekt → Problem: Mietspiegel in diesem Bereich zu niedrig, da Überangebot an günstigen Wohnungen, deswegen wäre Abriss einiger Mehrfamilienhäuser und Neubau von neuen Wohngebäuden mit neuen Wohnprojekten sinnvoller, um Qualität zu steigern und Investoren zu finden
Velmede und Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsgerechte Wohneinheiten schaffen für Studenten und Feriengäste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studentenwohnen? Studentenwohnheim = ebenfalls Investoren Problem und in Bezug auf FH Meschede = viele Heimschläfer ▪ Zukünftige Potenziale in Bezug auf Studenten-/Ferienwohnung und kleine Wohneinheiten für junge Familien ausloten ▪ Wohnungen für Schüler örtl. Akademie und Berufskolleg notwendig





<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des Mietwohnbestands im Bereich Vereinsstraße / Friedensstraße / Stode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe Maßnahmenvorschlag: Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung von Flächen im Bereich „Alter Kirchplatz“ für Wohnnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung von Flächen (Wiese) für Wohnnutzung (barrierefrei) → Hindernis: Gärtnerei muss Fläche dafür bereitstellen ▪ Was wird aus dem Pastorat und dem Garten? → Vielleicht Gastronomie? (gute Fläche für Biergarten/Außergastronomie, die es in Velmede bisher nicht gibt), oder Umnutzung als Dorfgemeinschaftshaus?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen an öffentlichen und privaten Flächen entlang der Ortsdurchfahrt B7 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung an der B7!! ▪ Gestalterische Aufwertung des Parkplatzes an der Schützenhalle: weniger Parkfläche nicht möglich, es wird eher mehr gebraucht, deswegen innerhalb Parkplatzfläche Grüngestaltung nicht erwünscht. Eher auf Mieter an der Fläche und Nutzer der Fläche zugehen und darauf hinweisen Fläche ordentlich zu halten
Velmede und Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Angebote auf ortszentralen Flächen für die Naherholung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhr-Auen besser fußläufig zugänglich machen! ▪ Angebot an Ruhr-Auen noch besser ausbauen: Rastpunkt sieht „Lieblos“ aus; Eingrünung Sitzinsel → aber: Befindet sich im Naturschutzgebiet, deswegen Ausbau schwierig. Deswegen eher Richtung Velmede weiterer Rastpunkt (Sitzinsel) ausbauen und intensiver nutzen; mit Überdachung (für Radfahrer etc.); Wassergewinnungsanlage wird zurück gebaut → Möglichkeiten in diesem Bereich
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folgenutzung von Leerstandsgebäuden im Ortskern mit ortsbildprägender Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Problem: Eigentümer. Deshalb Unterstützung der Eigentümer durch Gemeinde
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folgenutzungskonzept für den Standort des ehemaligen Stellwerkes am Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abriss oder Sanierung? → Möglichkeiten durchkalkulieren, was ist wie möglich? ▪ Konzeptentwicklung mit Einbeziehung einer Hochschule (Uni-Projekt)!
Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal, Halbeswig und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es gibt auch andere „Brennpunkte“, nicht ausschließlich nur Integration von Migranten: Jugend (!), ältere Menschen, Behinderte, Migranten ▪ Flüchtlinge fallen oft durchs Raster: Sprachförderung Unterstützung bei Organisation des Lebens/Alltags ▪ Thema erweitern: plus „Soziales Miteinander“





Velmede und Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisationsunterstützung von Vereinen und ehrenamtlich Aktiven 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Vereinen: sehr wichtig! ▪ Vereine: Aufgaben / Geschäftsführung der Vereine zusammenführen
Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal, Halbeswig und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestwig: Einrichtung einer Ladestation für E-Bikes fraglich, da Durchgangsort und von den meisten Hotels/ touristischen Einrichtungen in der Gemeinde angeboten ▪ Mehr Sitzmöglichkeiten errichten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befragung der Jugend: Was wünschen sich diese? ▪ Mehrgenerationenplätze gewünscht
Velmede	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung neuer Freizeit- und Spielflächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Henneohl 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung vorhandener Flächen mit Sport- und Spielplatzangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Föckinghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau von Wanderinfrastruktur am Ort und um den Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Bänke / Aussichtspunkte mit schönen Ausblick schaffen, als Ausflugsziele
Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal, Halbeswig und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begleitende Radwege an der Straße müssen sicherer gemacht werden → werden von PKWs zugestellt ▪ Bereich Bäckerei und Eisdiele Panino: Kunden parken den Radweg zu → Verkehrskonfliktentschärfung notwendig ▪ Verlegung Ruhrradweg über Ostwig: im Ortsteil Ostwig teilweise sehr steile Abschnitte und daher gefährlich, da überall rechts vor links. Deswegen eher am Schieferbergwerk langführen
Velmede und Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung von Flächen im Straßenraum entlang der Ortsdurchfahrt B7 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrünung wichtig! Aber schwierig umzusetzen. Freigabe der A 46 abwarten
Bestwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung zusätzlicher Parkflächen hinter den Zuggleisen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtig! Da die vorhandenen Parkplätze am Bahnhof / P&R Fläche nicht ausreichen ▪ Ergänzung zum Bestand und nicht Ersatz



Weitere (anonyme) Vorschläge / Anregungen der Bürgerschaft (Kärtchen)

- „Großtafeln“ / Ausschilderungskonzept zu den Freizeit-Attraktionen in Bestwig (aus, auf allen Einfallsstraßen)
- Bei Ausweitung von Plätzen für Jugendtreffs benötigen wir einen Sozialarbeiter
- Radweg im Bereich Panino/Eiscafé und Düring Imbiss: zugeparkt, Gehweg durch Werbung (Gehwegaufsteller, Harley Davidson etc.) nicht passierbar → bei zugeparktem Radweg kein sicheres passieren möglich
- Umlage auf alle Bürger der Gemeinde für Straßenbau und Sanierungen. Dies würde die Hauseigentümer bei Straßensanierungen entlasten. Außerdem werden alle Straßen von allen Bürgern benutzt
- Bahnhofsvorplatz:
 1. Ausfahrt vom Bahnhofsvorplatz auf die Ortsdurchfahrtsstraße B7: Abbiegepeile auf die Straße aufbringen, da viele Verkehrsteilnehmer es nicht verstehen, dass es sich um eine Einbahnstraße handelt und sich entsprechend falsch einordnen oder sogar verkehrt herum in die Einbahnstraße fahren
 2. Teilumwandlung der Grünfläche in Parkplätze, da die vorhandenen P&R-Parkplätze nicht ausreichend sind
 3. Umwandlung eines Taxistandes in P&R, da lediglich ein Taxi am Bahnhof steht
 4. Abfalleimer inkl. Aschenbecher, da die öffentliche Fläche oft sehr verreckt ist (Leerung der Abfallbehälter ist günstiger als die Reinigung der Fläche und Anlagen)
- Entfernung des Gehweges an der Heringhauser Straße auf der Valme Seite, damit die Fahrspur L 776 (zur B7) verbreitert werden kann. Dadurch könnten zwei Fahrzeuge nebeneinander an der Ampel warten und ein Rückstau wird verringert. Insbesondere beim Rückreiseverkehr von Fort Fun könnte so die Verkehrssituation entschärft werden
- Überarbeitung des „Schilderwaldes“ in der Gemeinde Bestwig



Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 12. September 2018 in der Schützenhalle Nuttlar (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Nuttlar, mit den Ortsteilen Nuttlar und Grimlinghausen

Aus dem Ortsteil Grimlinghausen sind keine Bürgerinnen und Bürger vertreten.

30 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR und Büro Pesch Partner als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

<u>Erläuterung:</u> Maßnahmenvorschlag	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Problem: wie kommt man in einen Dialog mit Hausbesitzern um diese zu motivieren?
Nuttlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäudeverkauf an junge Familien in älteren Straßenzügen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierigkeit bei Verkauf / Vermietung durch Verkehr Rüthener Straße und Schranken. Diese Schwierigkeiten müssen zunächst gelöst werden ▪ Baulücken wegen dieser Problematik sehr günstig ▪ → Kommunale Steuerung: wer will in die Gemeinde ziehen?, Arbeitsplätze schaffen, Immobilienbörse bereitstellen ▪ Rahmenbedingungen in Nuttlar verbessern (Verkehrsführung) = wichtigster Punkt für das Konzept
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung von Flächen für die Öffentlichkeit im Ortskernbereich auf Basis eines Gesamtkonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fischtreppe / Gestalterische Aufwertung im Bereich Brücke Richtung Bachstraße möglich? ▪ Bach soll entlang Bachstraße Wasser führen statt im Graben ▪ Renaturierung als Ziel mit Kultur am Wasser/Verlegung Bachstraßen-Anbindung für Betriebe in Verlängerung Schlinkstraße ▪ Kirche als Dorfmittelpunkt / Mittelpunkt um Kirche!: Parkfläche weg nehmen und auf die andere Straßenseite verlegen, wo auch jetzt schon Parkplätze bestehen. Fläche vor Kirche dann aufwerten → war auch hist. Mittelpunkt des Ortes ▪ Grünfläche / Rasenfläche ehem. Pfarrhaus aufwerten! Wirkt langweilig ▪ Planungsszenario für Bereich hinter Gerätehaus ▪ Straßenquerung vor der Kirche wg. Gefahrenpunkt für Fußgänger





Nuttlar , Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bündelung der Vereinstätigkeiten / der Vereinsarbeiten nicht gewünscht, da so „noch mehr Arbeit auf weniger Schultern lastet“
Nuttlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen am/im alten Teil des Schulgebäudes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung der Fläche hinter und neben der Alten Schule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläche hinter der Schule = wenig genutzte Fläche, aber als Wohnbaufläche? Nein → da genügend Flächen vorhanden und Lärmbelästigung durch Schulkinder. Schöne Grünfläche, aber nicht künstlich aufwerten / versuchen einen Aufenthaltsort daraus zu machen. ▪ Bike-Fläche für Jugendliche! Braucht wenig Mittel (nur Ackerhügel) ▪ Bolzplatz (statt auf Schulhof) ▪ Freizeitfläche für Kinder/ Jugendliche schaffen ▪ Ruhebänke aufstellen von der Kirche hoch zur Schule
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersichtstafel vor der Schranke für Fahrradfahrer → diese fahren nicht mit Absicht durch den Ort ▪ Bäckerei: Anlaufpunkt / Rastpunkt ▪ Radfahrer werden von Ortsmittelpunkten angezogen. Das ist in Nuttlar bisher noch nicht gegeben ▪ Oben am Dümel Beschilderung um Radfahrer in den Ort zu führen ▪ Beschilderung der Veranstaltungen = wechselnde Beschilderung am Ortseingang ▪ Beschilderung im Ort → Schützenhalle, Schule, usw.) = touristische Schilder, was im Ort los ist bzw. was er hier gibt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Nuttlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des öffentlichen Freizeitplatzes am Dümel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung und mögliche Umsetzung verbesserter Radweganbindungen der Ortslage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung nach Alfert! ▪ Ruhrtalradweg wird nach Ostwig verlegt





Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Nuttlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung der Maßnahme Ausbau Bahnübergang-Ost mit dem Anschluss L 776 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung des Bereichs von Bahnübergang bis Kirche ▪ L 776 „liegt auf Eis“ → Umgestaltung Bahnübergang und Renaturierung wichtig! ▪ L 776 wenig/kein Einfluss, Bahnübergang schon eher ▪ Zwei Bereiche mit Gestaltungsmöglichkeiten, warum nicht beide nutzen?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Temporeduzierung und Verkehrssicherheit im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor Sparkasse: Parkverbot! PKWs nehmen die Sicht im Straßenbereich = Gefahrenpunkt für Kinder, die die Straße kreuzen wollen
Weitere (anonyme) Vorschläge / Anregungen der Bürgerschaft (Kärtchen)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Künstler-Dorf Nuttlar“ → Skulpturen aufstellen 	





Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 14. September 2018, in der Schützenhalle Ostwig (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Ostwig, mit den Ortsteilen Ostwig, Borghausen und Alfert

Aus den Ortsteilen Ostwig und Borghausen sind Bürgerinnen und Bürger vertreten.

20 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

<u>Erläuterung:</u> Maßnahmenvorschlag	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Ostwig, Borghausen, Alfert und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstands-Börse! → Einbindung in die Internetseite des Ortes (Ostwig.de). Aber Problem: Baulücken werden nicht auf den Markt gebracht und leer stehende Häuser werden auch so schnell wieder veräußert. Deswegen vielleicht eher allgemeine Börse, für alles was man in Ostwig anbieten/veräußern möchte (dann auch plus Häuser/Grundstücke) ▪ Problem: zu wenig verfügbare Bauplätze ▪ Bauflächenpotential: ehem. Schule
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationen Haus: Potenzial des gemeindl. Grundstücks „Alte Schule“ nutzen
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer nicht-kommerziellen Leerstands- Informationsbörse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe Maßnahme: Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze
Ostwig und Borghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschöpfung des bauplanungsrechtlich möglichen Wohnbauflächenpotenzials im Ort und um den Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des Spielplatzes an der Schützenhalle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für alle Altersgruppen! ▪ Zusätzliche Spielgeräte, aber es wird schwierig für andere Altersgruppen (+5 Jahre) fit zu machen ▪ Platz aufwerten, sodass Eltern, die ihre Kinder betreuen, hohe Aufenthaltsqualität haben, z.B. zusätzliche Sitzbank etc. ▪ Andere Flächen mit einbeziehen: ehem. Bolzplatz an der Turnhalle und Spielplatz aufwerten





<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umbau / Umnutzung des Gebäudes „Alte Post“ nach Teilabriss 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straße „Marktplatz“ und Kreuzung mit Kreisstraße einbeziehen. Deckensanierung der Kreisstraße in 2019 durch HSK geplant, mehr aber auch nicht. Gestaltungskonzept für den Außenbereich darin noch nicht enthalten
Ostwig, Borghausen, Alfert und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktioniert bisher gut → Nachbarschaftshilfe plus Diakonie und Caritas
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebündelte Arbeit der Vereine? → es findet sich kaum noch Jemand, der Arbeit im Verein übernimmt → in Zukunft werden Externe die Arbeit übernehmen müssen → eine Person, die administrative Arbeit für alle Vereine leistet
Borghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung des Bedarfs zur Einrichtung eines Jugendraums im Schulgebäudekomplex (Schulzentrum) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung des Bedarfs → Bedarf muss aus Westfeld / Borghausen formuliert werden ▪ Schwierigkeit: Einrichtung eines solchen Raumes im Schulgebäude: Nutzung nach Schulschluss usw. ▪ Nicht eigenen Treffpunkt schaffen, sondern Integration hin nach Ostwig ermöglichen. Dann vielleicht gemeinsamen Jugendraum in der Alten Post schaffen ▪ Zunächst Klärung Bedarf für Jugendraum bzgl. Borghausen und Ostwig
Ostwig, Borghausen, Alfert und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die geänderte Wegführung des Ruhrtalradweges abwarten und danach schauen, wo Radfahrer genau lang fahren, um Aufenthalts-/Rastpunkt zu ermitteln ▪ Einfache Ausstattung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Installationen im Ort zur Präsentation der Industriegeschichte von Ostwig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereits schon viel umgesetzt , was Beschilderung betrifft ▪ Diskussion: Hat Ostwig überhaupt eine Industriegeschichte? Was wäre mit einer Weiterentwicklung des Bergbaus gewesen?
Alfert	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Straße „Alfert“ für die Naherholungsnutzung an der Ruhr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge





Ostwig, Borghausen, Alfert und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radwegnetz in der Ortsdurchfahrt von Ostwig nicht optimal, aber ab Ortsausgang sind gute Fahrradwege vorhanden
Ostwig	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Installationen an der Überquerung Grabenweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Installation Tempoanzeige ▪ Beleuchtung und Absicherung ▪ Temporeduzierung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Temporeduzierung und Verkehrssicherheit im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisverkehr: keine techn. Begründung, aber Entschleunigung wichtig! ▪ Ortsdurchfahrtsstraße unattraktiver machen für Verkehr, vor allem für LKWs (Halbinseln?) ▪ Aber auch hier: abwarten wie sich Verkehr nach Öffnung der A 46 entwickelt. Trotzdem Maßnahme ins Konzept aufnehmen und dann schauen wie es sich entwickelt und wie man entgegenwirken kann
Borghausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbau verkehrlicher Hindernisse an der B7 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen
Weitere Vorschläge / Anregungen der Bürgerschaft (Kärtchen)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überdenken der Ortsbezeichnungen notwendig: Ostwig, Borghausen, Alfert. Es gibt kein „Westfeld“ ▪ Borghausen: bevor man über Verkehrsberuhigung nachdenkt, sollte man die Verkehrsbelastung nach Öffnung der Autobahn abwarten ▪ Zusätzliche Installation an der Überquerung Grabweg: Tempoanzeige auf der Höhe des Ortsschildes! ▪ Schulzentrum Borghausen: Gebäude sichtbarer machen. Hohe Bäume, viele Büsche werden nicht zurück geschnitten und verdecken das Gebäude 	





Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 17. September 2018 im Sauerländer Besucherbergwerk (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Ramsbeck, mit den Ortsteilen Ramsbeck, Berlar und Valme

Aus allen Ortsteilen sind Bürgerinnen und Bürger anwesend.

21 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR und Büro Pesch Partner als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen aus der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

<u>Erläuterung:</u> Maßnahmenvorschlag	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Ramsbeck, Berlar, Valme und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetportale schaffen / Immobilienbörse einrichten wichtig!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Problem: private Eigentümer der Leerstände! Wollen oft nichts verändern ▪ Jung kauft Alt: läuft in Ramsbeck von alleine sehr gut! ▪ „Problem“: Am Eickhagen: Wohnanlagen möglicherweise attraktiver gestalten: aus 6-Familienhäuser ein 2-Familienhaus machen. Aber: Kontaktaufnahme zu den Wohnbaugesellschaften /Genossenschaften schwierig
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortprüfung für ein neues ortszentrales Seniorenwohnangebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freifläche neben Junker Hof? → von der Infrastruktur her sehr gute Lage → Planung war schon sehr weit; Parkplatzsituation hat zu Konflikten geführt, aber: Parkaufkommen wird vielleicht gar nicht so groß wie erwartet + Besucher können auch an der Feuerwehr oder Schützenhalle parken → Parkfläche: Klärungsbedarf wie viele werden hin passen und wie viele benötigt! ▪ Ortszentrales Seniorenwohnen positiv bewertet ▪ Gebäude „D-Zug“ (Denkmal) und „Ramsbecker Hof“: schwer Investoren zu finden. Viele Auflagen für Senioreneinrichtungen, deswegen Freifläche (Neubau)vielleicht am interessantesten für Investoren ▪ Gebäude D-Zug = Abriss gewünscht, aber: Denkmal + privates Eigentum. Mit ins Konzept aufnehmen! Dorfgemeinschaft wünscht sich Problemlösung des Gebäudes!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung von ortszentralen Spielplatz- und Freizeittflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festes Bühnendach am Dorfplatz: Problem → dann Treffpunkt für Jugendliche. Aber mehr Schatten im





	<ul style="list-style-type: none"> Sommer gewünscht (Sonnensegel?) ▪ Sitzplätze reichen auf Dauer nicht aus ▪ Sandkasten angedacht: Problem → „Hundeklo“ ▪ Spielplatz am Eickhagen: verlegen an das Besucherbergwerk? Problem: keine gemeindliche Fläche (Grünfläche neben dem Besucherbergwerk) sondern im Eigentum der GmbH (je 50%-Beteiligung Gemeinde und HSK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische und funktionale Verbesserung des Parkplatzes vor dem Feuerwehrgerätehaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung des Parkplatzbereiches neben der Apotheke an der Heinrich-Lübke-Straße 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit von ortszentralen öffentlichen Fußverbindungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung weiterer Erlebnisangebote auf dem ortszentralen Spielplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Ramsbeck, Berlar, Valme und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht nötig, da Nachbarschaftshilfe und Caritas ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größere Vereine wollen grundsätzlich selbstständig bleiben. Einmal im Jahr treffen sich Vereine und sprechen Veranstaltungen ab ▪ Bei gesonderter / veränderter Gesetzeslage etc. (z.B. Datenschutzverordnung) ist gebündelte Informationsveranstaltung gewünscht ▪ Elektronischer Auftritt Ramsbeck auf Gemeinde-Homepage gewünscht, aber Internetauftritte werden immer unwichtiger → wichtiger: soziale Medien
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umbau und mehrfunktionale Nutzung von Räumen in der ehemaligen Grundschulschwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung des Dorfgemeinschaftsraumes / Schutzhütte zum Dorfgemeinschaftshaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Genauere Planungen dazu bereits vorhanden
Ramsbeck, Berlar, Valme und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ramsbecker Problem: Gastronomie und vor allem Übernachtungen fehlen ▪ Fahrradparkplatz und E-Bike Ladestation wichtig! Auch für das Besucherbergwerk





<ul style="list-style-type: none"> Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> „Valmepromenade“: Renaturierungsplanung inzwischen genehmigt → Förderbescheid kommt. Begrünung wird dann auch zurück geschnitten. Und: Öffnung der Valme = Zugang geplant
Berlar	
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau eines Anlauf- und Rastpunktes für Radtouristen am Ortseingang 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung des ortszentralen Bürgertreffpunktes 	<ul style="list-style-type: none"> Wanderer rasten hier oft, Radfahrer weniger
Velmede, Bestwig, Föckinghausen, Nierbachtal, Halbeswig und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau und/oder Pflege des Bähnchenweges als Radweg wichtig Radweg parallel Valmestraße wünschenswert
Ramsbeck	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des ortszentralen Kreuzungsbereiches (Heinrich-Lübke-Straße / Straße „Im Seifen“) 	<ul style="list-style-type: none"> Verlegung der Bushaltestelle: wichtig! Verkehrskreisel gewünscht Temporeduzierung: wild parken vermeiden = Parkstreifen schaffen und dadurch Straße verengen
<ul style="list-style-type: none"> Gestalterische Aufwertung der Fläche der ehemaligen Bushaltestelle an der Schulstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
Valme	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der ÖPNV-Bedienung und der Angebotsinformation 	<ul style="list-style-type: none"> Schulbusse haben keine direkte Verbindung zum Gymnasium, deswegen müssen immer private Fahrdienste organisiert werden → Problem! Und schwierig durch unterschiedliche Stundenpläne Wunsch: gemeindliche Koordination der Schüler-Bustouren, denn derzeit organisieren die Schulträger den Schulbusverkehr, und allgemeine Mitnutzung





Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 19. September 2018 in der Schützenhalle Heringhausen (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Heringhausen

23 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

Erläuterung: Maßnahmenvorschlag	Erläuterung: Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Heringhausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Jung kauft Alt“ → läuft aktuell, aber es stellt sich die Frage wie sich das in den nächsten Jahren entwickelt ▪ Aktuell gibt es eine Warteliste für Häuser
Heringhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauflächenmanagement für die Ortschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baulücken werden sehr oft nicht auf dem Markt angeboten. Wie kann man Besitzer dazu bringen? ▪ Wichtig: neue Wohnbauflächen aktivieren für Menschen, die „über“ den Ort ziehen wollen (Hanglage) ▪ Die Dorfeigene Leerstandsbörse/Immobilienbörse funktioniert. Aber nicht immer, da nicht allen bekannt → besser bewerben ▪ Generell ist Bedarf an Bauland vorhanden es steht aber nicht genügend zur Verfügung ▪ Es ist gewünscht die Fläche „Bause“ als Baufläche zu aktivieren ▪ Bauplatz „Berlarer Straße“ werde Eigentümer nicht los → Info an Interessenten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folgenutzung des privaten Grundstücks gegenüber der Tankstelle für neue Wohnangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abriss gewünscht, da sich dadurch drei neue Bauplätze ergeben würden. Aber: privates Eigentum und Denkmal → Eigentümerverhandlung/-gespräch anstoßen, aber Initiative zum Aufheben des Denkmals und Abriss muss vom Eigentümer selbst kommen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionale und gestalterische Aufwertung des „Dorfplatzes“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Funktion des Dorfplatzes als Parkplatz ist wichtig → nicht ganz aufheben, aber Bedarf nach Aufwertung / Modernisierung besteht. ▪ Gedanken /Plan Erstellung durch Dorfgemeinschaft → schnell umsetzbare Maßnahme





Heringhausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktioniert noch sehr gut durch Nachbarschaftshilfe
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwalterische Arbeiten der Vereine zusammen legen ist schlecht vorstellbar, da die Aufgaben der einzelnen Vereine sehr unterschiedlich sind ▪ Es wird vermutet dass sich Vereine zukünftig nach „Themen“ zusammenschließen, da zu wenig Nachwuchs in den einzelnen Vereinen (z.B. mehrere Musikvereine) ▪ Gewünscht: gemeindeübergreifende Info-Veranstaltungen bei besonderen Themen (z. B. Datenschutz)
Heringhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierungsmaßnahmen am Pfarrheim 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung des Bedarfs für einen Jugendtreff im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ voraussichtlich kein akuter Raum-Bedarf ▪ Jugendliche treffen sich aktuell am Sportplatz/Spielplatz ▪ Befragung der Jugendlichen macht Sinn, aber Befragung die bisher im Ortsteil durchgeführt wurde hatte sehr geringe Rücklaufquote → vielleicht eher über Facebook oder WhatsApp etc. ▪ Möglichkeit der weiteren Nutzung des Pfarrheims als Jugendtreff besteht weiterhin
Heringhausen und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ E-Bike Ladestation wird kritisch beurteilt, da das Laden aktuell noch sehr lange dauert. Deswegen vielleicht eher Verknüpfung eines Gastronomiebetriebes mit Ladestation
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Spielplatzfläche neben dem Kindergarten wird von diesem gepflegt und genutzt → soll so bleiben ▪ Schaukel wird genutzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bähnchenweg müsste verbessert werden → Decke erneuern (Schotter), da auch als Wege in der Landwirtschaft genutzt ▪ Runter zur Gevelinghauser Straße ist der Weg für Fahrradfahrer sehr schwierig, da tiefe Furchen ▪ Teilasphaltierung Kuppe des Radwegs (am Hammer) notwendig
Heringhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Erreichbarkeit der ortszentralen Bushaltestelle auf der östlichen Straßenseite 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird keine Notwendigkeit für die Maßnahme gesehen, aber wünschenswert
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreuzungspunkt an der Bestwiger Straße mit Steinweg und dem Bähnchenweg: Temporeduzierung und Tempoampel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr wichtig! ▪ Auf Radfahrer hinweisen (Schilder) + Tempoampel





<ul style="list-style-type: none">▪ Sicherheitsmaßnahmen an der gefährlichen Einmündung des Bähnchenweges auf die Gevelinghauser Straße	<ul style="list-style-type: none">▪ Sehr wichtig, da großer Gefahrenpunkt!
---	--





Dokumentation der 2. Bürgerwerkstatt am 24. September 2018 in der Schützenhalle Andreasberg (Diskussionsergebnisse)

Ortschaft Andreasberg, mit den Ortsteilen Andreasberg, Dörnberg und Wasserfall

Es waren aus dem Ortsteil Andreasberg Bürgerinnen und Bürger anwesend!

29 anwesende Personen: siehe Teilnehmerliste

Im Rahmen der IKEK-Werkstatt werden die von Bürgerinnen und Bürgern in der ersten Runde (Juni 2018) eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung vorgestellt und besprochen. Es werden demnach die bisherigen Zwischenergebnisse durch das Büro IfR als Maßnahmenvorschläge präsentiert und diese anschließend in der Gruppe diskutiert. Hierbei werden auch weitere Projektideen der Gemeindeverwaltung berücksichtigt.

<u>Erläuterung:</u> Maßnahmenvorschlag	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Gruppendiskussion eventuell eingebrachten Anmerkungen/Vorschläge zu dem Maßnahmenvorschlag
Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfrage nach Bauland da, aber Umsetzung bürokratisch oft sehr schwierig. „Hinterhof“-Bebauung nicht möglich ▪ Verkauf von Bestandsgebäuden läuft gut, außer an der Dorfstraße, da wegen der Straße nicht besonders attraktiv ▪ Bekanntmachungen von Baulücken, die am Markt zur Verfügung stehen wichtig und Bauen leichter machen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Jung kauft Alt“ sehr interessant, da Sanierung/Modernisierung von alten Häusern oft sehr teuer ▪ Mehrgenerationenprojekt: alte Bergbauarbeiter-Häuser dafür geeignet, da mehrere Parteien und barrierearm ▪ Immobilienbörse
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung von Gebäuden und Fassaden entlang der Dorfstraße z. B. mit Begrünungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung des abgängigen alten Wohnhauses (Denkmalschutz) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Problem: Eigentümer meiste Zeit im Ausland. Keine Kontaktdaten vorhanden, kein Interesse an Verkauf. Weiter Gespräche führen, wenn möglich
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortszentraler Dorftreffpunkt durch Aufwertung von Freizeitanlage und Schützenplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treppe / Verbindung zur Freizeitanlage wichtig, um diese Flächen auch optisch miteinander zu verbinden. Aber: Fläche gehört Schützenbruderschaft → ist die Nutzung als Dorfplatz dafür gewünscht? Klären! ▪ Hütte erneuern → prioritäre Maßnahme, da für alle Nutzer der Fläche wichtig. Dann Dorfplatz wichtig für Dorfgemeinschaft. Treppe als „Bonbon“ ▪ Treppe als eine Art Tribüne anlegen





	<ul style="list-style-type: none"> Wohnmobilstellplatz: die „Dorfplatzfläche“ wird bisher dafür genutzt, aber ohne vorhandene Infrastruktur. Soll auch so bleiben → gibt genügend Plätze in der Gemeinde / im Kreis
Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Anmerkungen / weitere Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> Kampagne „Soziale Integration“ 	<ul style="list-style-type: none"> Vereinsarbeit bündeln? Aktuell nicht nötig. Mittelfristig wird sich wahrscheinlich Dachverband/-verein entwickeln, da kein Nachwuchs mehr gefunden wird Wichtig: Informationsplattform für den Ort: Andreasberg.de, um Infos zu bündeln
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines Treffpunktes für die Dorfjugend 	<ul style="list-style-type: none"> Bauwagen! Nicht in bestehenden Räumlichkeiten Bauwagen muss nicht mobil sein Standort beim Sportplatz gewünscht Wichtig: Sanitäre Anlagen vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung der Schützenhalle 	<ul style="list-style-type: none"> Prioritär: abtrennbarer Bereich und Verbesserung Thekenbereich Einrichtung eines Jugendraums kann gestrichen werde, da Bauwagen gewünscht!
Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Ruhebänke „Dorfplatzfläche“ aufwerten, da Schotterplatz Am Dorfplatz: Infotafeln über Geschichte und Gegenwart des Ortes
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen 	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitanlage: Bedarf an weiteren Spielmöglichkeiten nicht vorhanden
Wasserfall	
<ul style="list-style-type: none"> Ansiedlung eines Gastronomieangebots für Gäste und Anwohner in Wasserfall 	<ul style="list-style-type: none"> Fort Fun ansprechen: Aussichtsturm und Stüppelhütte für Wanderer / Besucher öffnen → separater Eingang
Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall und Gesamtgemeinde	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Sonntags viele Radfahrer unterwegs, aber: Verbesserung der Wanderwege wichtiger! Radwegverbindung zum Elpetal sehr schlecht (gefährlich). Verbindung innerhalb der Gemeinde gut Panoramaweg wächst zu → schlecht gepflegt
Andreasberg	
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahme zur Temporeduzierung auf der Ortsdurchfahrtsstraße (Dorfstraße) 	<ul style="list-style-type: none"> Tempo 30! Tempoampeln, da wo es möglich/sinnvoll ist, z.B. Richtung Wasserfall





	<ul style="list-style-type: none">▪ Bauliche Maßnahmen? Mit optischer Aufwertung? An einer Kreisstraße schwierig▪ Extra Temporeduzierung, wenn Weihnachtsbäume gefahren werden → großer Gefahrenpunkt
--	--



**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
Zukunft gestalten – Ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Bestwig
und ihre Dörfer**

**Workshop Tourismus am 20.06.2018
im Bürgertreff Bürger- und Rathaus Bestwig**

-Dokumentation-

18 Teilnehmende (14 Gäste, 4 Teilnehmende der Gemeindeverwaltung und des Büros IfR)

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

Herr Steinhoff geht in seiner Begrüßung auf den Anlass und das Programm der Veranstaltung ein, die als offene Diskussion mit allen Teilnehmenden vorgesehen ist. Anschließend stellen sich die Anwesenden vor.

2. Offene Diskussionsrunde mit allen Anwesenden zu den Themenbereichen:

Gesprächsleitung: Jens Steinhoff (IfR)

- Themenbereich Infrastrukturangebote

Leitfragen für die Diskussion

- ▶ Welche Angebote für Zielgruppen sind ausreichend, für welche Zielgruppen fehlen Angebote?
- ▶ Welchen Bedarf zur Verbesserung von öffentlicher Freizeit- und Tourismusinfrastruktur sehen Gäste?
- ▶ Wie gut sind Einrichtungen erreichbar (auch bezogen auf den ÖPNV)?
- ▶ Können sich Einrichtungen in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur noch stärker einbringen?

- Themenbereich Angebotsvermarktung

Leitfragen für die Diskussion

- ▶ Kann das Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde Bestwig „Bergbau – Natur – Erlebnis“ stärker genutzt werden? Wo bestehen noch Potenziale?
- ▶ Bedarfe zur Verbesserung von Informationsangeboten?
- ▶ Mögliche Optimierung der Netzwerkarbeit von lokaler und regionaler touristischer Vermarktung ?

Ergebnisse: Die während der Diskussion von den Anwesenden genannten Meinungen, Anregungen und Vorschläge werden als Stichpunkte durch das Büro IfR auf Kärtchen festgehalten und im Folgenden dokumentiert. Für den weiteren IKEK-Planungsprozess mit einer Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen bilden diese Ergebnisse eine weitere Grundlage.



Themenbereich Infrastrukturangebote (Kartenabschrift)

- Der Bergbauwanderweg in/um Ramsbeck ist mittlerweile 11 km lang und wird immer weiter ausgebaut/erweitert → gute Zusammenarbeit mit dem Besucherbergwerk (Bergbaumuseum). Gute Vermarktung ist wichtig!
- Thema Bergbau = Alleinstellungsmerkmal, aber muss noch besser ausgebaut werden → z.B. bessere Beschilderung, insbesondere auch in Bezug auf das Schieferbergwerk Nuttlar
- Verlegung Ruhrtalradweg aus Sicht Schieferbergwerk Nuttlar über Schieferbaugelände Nuttlar (Halden Ostwig) wünschenswert
- Wasserfall Plästerlegge: wichtiges Alleinstellungsmerkmal! Muss so erhalten/verbessert werden. Problematik z.B. im Sommer: nicht zu sehen etc.
- Kaum Kernkompetenzen und Verknüpfung der Bürgerinnen und Bürger mit den Attraktionen
- Der Qualitätsanspruch steigt bei den Besuchern → Ausstattung, mediale Aufbereitung etc.
- Ausstattung, Ausschilderung, „Ankommen“ im Ort, Rastmöglichkeiten mit Infrastruktur wie Lademöglichkeiten, etc. → Ausbaufähig
- ÖPNV: R72 fährt nach Ramsbeck und Fort Fun, aber wird von Touristen kaum bis gar nicht genutzt. Verlässlichkeit fehlt ein wenig. Und Bewerbung fehlt. Image „auf dem Dorf fährt eh kein Bus“. Viele Besucher reisen ohnehin mit dem Auto an
- Ausbau Internet! Wenn Gäste Bilder, Erfahrungen, Erlebnisse direkt im Internet posten, ist das die beste Werbung für touristische Einrichtungen
- Die „Highlights“ der touristischen Einrichtungen finden sich nicht alle auf Schildern wieder → Verwirrung bei den Besuchern
- Infrastrukturmaßnahmen (Sitzmöglichkeiten, Ladestationen...) sollten auch noch mehr von den Betrieben/Einrichtungen selber ausgeführt/umgesetzt werden
- Wichtig: Camper-/Wohnmobilstellplatz auch für über Nacht in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Kaum attraktive Plätze vorhanden (z.B. hinter dem Bürger- und Rathaus)
- E-Bike Tour vorhanden, aber infrastruktureller Verbesserungsbedarf. Viel Potenzial da!
- Wandern und Radfahren in qualitative Balance bringen
- Weihnachtsbäume: sehr viele Flächen dafür ausgewiesen → keine attraktive Natur mehr in diesen Bereichen → muss mit Natur ins Gleichgewicht gebracht werden → Wanderwege dadurch negativ beeinflusst!



Themenbereich Angebotsvermarktung (Kartenabschrift)

- Thema Bergbau zukünftig stärker aufbereiten. Bisher zu wenig im Fokus. →Zuständigkeit? War oft ein Problem
- Die „Highlights“ gut raus stellen und strategisch auf Kernpunkte konzentrieren anstatt viele Standorte und in schlechter Qualität
- Qualität wichtig! Viele Sehenswürdigkeiten / Attraktionen in Bestwig noch nicht qualitativ aufbereitet (Wege, Schilder etc.)
- Alleinstellungsmerkmal „bündeln“ und offensiver herausstellen (Internet-Portal, Broschüre)
- Auch die Werbung für die verschiedenen Einrichtungen bündeln
- Eine „Marke“ (Bergbau) entwickeln und die stärker herausarbeiten
- Thema Bergbau bei Vermarktung nicht „zu kitschig“ darstellen (Maulwurf), sondern wirklichkeitsgetreu
- Vermarktung Tourismus läuft in Kombination Bestwig/Meschede, aber gut wäre zusätzlich alleinige Vermarktung Bestwig
- Derzeit keine Internetseite/-auftritt zum Alleinstellungsmerkmal „Bergbau-Natur-Erlebnis“, auch nicht auf der Gemeinde-Homepage, aber sehr wichtig!
- Vernetzung per Internet: Gemeinde-Homepage mit den Internetseiten der Einrichtungen und untereinander: überall alles einsehbar
- Zusammenarbeit der Touristikbetriebe, Einrichtungen und Gemeinde: Vernetzung noch nicht ausreichend. Regelmäßige Treffen wären gut. Touristische Interessengemeinschaft besteht → 1-mal pro Jahr treffen im Workshop Charakter wäre gut. Um Zusammenarbeit zu verbessern
- Betriebe untereinander: Außenwirkung stärker raus arbeiten
- Zusammen entsprechend der Rubriken „Bergbau/Natur/Erlebnis“ vermarkten → 1 Portal mit Logo → Vernetzung
- Gemeindemarketing zur Identifikation wichtig, d.h. Nutzung Gemeinde-Internetseite statt TAG („Rund um den Hennesee“)
- Auch alles mobiler machen! Social Media, Apps etc.
- Informationen nach/an Zielgruppen anpassen → Marketing anpassen
- Ruhrtalradweg auch von großer Bedeutung für die Gemeinde
- Wie werden Besucher aufmerksam? → Zeitung, Zeitschrift, Internet, Kontakte zum Bergbau, Touristikbüro
- Zusammenschluss aller Dorfvereine (Bergbau, Natur, Wandern, Touristik) → Dachverband → Umsetzung Projekte / Förderung
- Vernetzung der Dorfvereine /Gemeinde/Rathaus wichtig! Bündelung Infos
- Kirche und Tourismus: Potenzial für Verknüpfung → spiritueller Sommer → Pilgerweg → offene Kirchen für Touristen? (in Ramsbeck sind beide Kirchen Anlaufpunkte beim Bergbauwanderweg)



**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
Zukunft gestalten – Ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Bestwig
und ihre Dörfer**

**Workshop „Kinder und Jugend“ am 21.06.2018
im Bürgertreff, Bürger- und Rathaus Bestwig**

-Dokumentation-

16 Teilnehmende (10 Gäste, 6 Teilnehmende der Gemeindeverwaltung und des Büros IfR)

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

Herr Steinhoff geht in seiner Begrüßung auf den Anlass und das Programm der Veranstaltung ein. Anschließend stellen sich die Anwesenden vor.

2. Gesprächsrunde mit Jugendlichen und Erwachsenen in getrennten Gruppen

Der geplante Dialog mit den anwesenden Jugendlichen und Erwachsenen wird zunächst in zwei separaten Gesprächsrunden durchgeführt. Der Gesprächskreis mit den Jugendlichen wird von Ann Marie Burmester und Rick Vinke (IfR) geleitet, der Gesprächskreis mit den erwachsenen Teilnehmenden wird von Jens Steinhoff (IfR) geleitet.

Die abschließende Gesamtdiskussion erfolgt gemeinsam mit allen Teilnehmenden.

2.1 Ergebnisse aus dem Gesprächskreis mit den Jugendlichen

Die von den Jugendlichen genannten Meinungen, Anregungen und Vorschläge werden als Stichpunkte festgehalten und sind im Folgenden dokumentiert. Für den weiteren IKEK-Planungsprozess mit einer Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen bilden diese Ergebnisse eine Grundlage.

Thema 1: Wohnen im Ort, Treffmöglichkeiten in der Freizeit

Wollt ihr zukünftig in Bestwig wohnen? Fühlt ihr euch in Bestwig wohl? Oder was stört euch in Bestwig?

- Alle Anwesenden fühlen sich grundlegend sehr wohl in Bestwig
- In naher Zukunft streben alle Anwesenden ein Studium bzw. eine Ausbildung an und das voraussichtlich nicht in der Gemeinde (weiter weg). Nach der Ausbildung möchten alle aber sehr gerne zurück kommen, sehen aber auch die Schwierigkeit, dann einen passenden Job in Bestwig zu finden
- Wenn sie es schaffen nach der Ausbildung zurück nach Bestwig zu kommen, dann möchten sie gerne ein Haus mit Garten bauen/beziehen → Familie gründen



Was könnt ihr in der Freizeit an Wochentagen und am Wochenende im Ort unternehmen, für welche Aktivitäten fahrt ihr woanders hin? (Wenn es nicht um Vereinsaktivitäten oder andere Freizeitgruppen geht)

- Einkaufsmöglichkeiten für Jugendliche seien innerhalb der Gemeinde nicht gegeben („das macht das Dorfleben ja aber irgendwie auch aus“): zum Shoppen fährt man am Wochenende gerne nach Dortmund oder Oberhausen
- Man gehe ab und zu in die Dorfkneipen oder ins Kino nach Meschede
- Gewünscht wäre ein Freibad in Bestwig, da es nur ein Hallenbad gibt und das nächste Freibad in Meschede ist. Ein Waldbad in Bestwig wäre ein großer Traum der Anwesenden

Welche öffentlichen Einrichtungen im Ort nutzt ihr für Treffen (neben Vereinstreffen) z.B. Jugendraum oder „Draußen“-Treffpunkte? Sind diese ausreichend? Was fehlt?

- In Ostwig trifft man sich gerne im „Kumm rin“. Das sei zwar kein „extra“ Treffpunkt für Jugendliche, aber es gäbe innerhalb dessen einen Raum, der überwiegend von ihnen genutzt wird. Da die Vereinsarbeit in Ostwig sehr aktiv ist, sei das für viele Jugendliche auch schon Angebot genug, sich zu treffen
- Außerhalb des „Kumm rin“ und der Vereine, verabrede man sich aber auch für Treffen Zuhause bei Freunden.
- Dadurch, das einige Anwesenden das Gymnasium in Olsberg/Meschede besuchen, haben sie auch dort Freunde und treffen sich zum Teil auch dort
- In Andreasberg gäbe es keinen geeigneten Treffpunkt für Jugendliche, weder Draußen noch Drinnen. Auf der vorhandenen Freizeitanlage dürfe man nicht zu laut sein und stehe zu sehr unter „Beobachtung“. Man trifft sich von daher vor allem privat bei Freunden zu Hause. Aber der Wunsch nach einer geeigneten Treffpunktmöglichkeit ist sehr groß
- In Ostwig wünsche man sich so eine Art Freizeitanlage / Spielplatz mit Wasserspiel und anderen Angeboten für Jugendliche, wie in Andreasberg
- Allgemein fehle in Bestwig eine schöne Grünanlage / Parkanlage, auf der man sich im Sommer draußen treffen könnte

Was würdet ihr selber organisieren können, um euren Jugendraum im Ort zu gestalten (Einrichtung usw.)?

- In Andreasberg gäbe es (wie bei der Bürgerwerkstatt auch schon vorgestellt) schon konkrete Ideen und Vorschläge für einen geeigneten Jugendraum/Treffpunktmöglichkeit: gewünscht sei ein Bauwagen, der unterhalb der Freizeitanlage an der Beachvolleyball-Anlage aufgestellt wird. Die Jugendlichen von Andreasberg, die durch jede Altersklasse



hindurch eine geschlossene Gruppe seien, haben große Lust ein eigenes Projekt daraus zu machen, was die Umsetzung, Gestaltung und Inneneinrichtung des Bauwagens angehe, erhoffen sich aber die Unterstützung der Erwachsenen

- In Ostwig sehe man nicht so eine Dringlichkeit nach einem Jugendraum, da die Treffpunktmöglichkeit im „Kumm rin“ positiv bewertet wird. Die Anwesenden finden die Idee aus Andreasberg aber gut, sehen die Umsetzung in Ostwig aber kritischer, da die Jugendlichen hier keine geschlossene Gruppe bilden, sondern es mehrere Gruppen gibt. Deswegen wäre die Nutzung eines solchen Raums / Bauwagens vielleicht auch komplizierter (Aufteilung nach den verschiedenen Cliques)

Thema 2: Mobil sein

Fahrt ihr mit dem Bus zur Schule? Wenn nicht mit dem Bus, welche Alternativen habt ihr zur Schule und in der Freizeit?

- Vor allem in der Freizeit sei man sehr auf die Eltern angewiesen, da die Busverbindungen sehr schlecht seien und an Wochenenden und abends fast kaum existieren
- Zur Schule fahre man schon mit dem Bus, aber auch hier seien die Verbindungen teilweise sehr schlecht. Der Schulweg von Meschede nach Andreasberg dauert zum Beispiel bis zu 1 ½ Stunden (in Ostwig dagegen nicht so lange). Es kommt bei den Busverbindungen also auch darauf an, wo man im Gemeindegebiet wohnt
- Der ÖPNV sei mit der Zugverbindung zwischen Bestwig und Dortmund hingegen sehr gut ausgebaut, auch am Wochenende
- Ein AST gäbe es nicht in der Gemeinde, würde sich aber wohl auch nicht lohnen, da sich die Anwesenden nicht vorstellen können, dieses zu nutzen

Seid ihr vor Ort eher zu Fuß oder mit dem Rad/Motorroller unterwegs? Was nervt euch dabei (z.B. schnell fahrende Autos, enge Straßen)?

- Mit dem Fahrrad sei man generell eigentlich nicht unterwegs → Relief und oft schlechtes Wetter im Sauerland
- Motorroller lohnen sich eigentlich auch nicht, da der Schulweg nach Meschede/Olsberg damit schon zu weit und man im Ort zu Fuß schnell am Ziel sei
- Deswegen gibt es auch am Straßenverkehr/Fahrradwege nichts auszusetzen



Thema 3: Aktiv im Verein und Freizeitgruppen

Was gefällt euch besonders an euren Vereinen oder Freizeitgruppen wo ihr aktiv seid? Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr?

- In Andreasberg gäbe es kein explizites Angebot mehr für jüngere / kleinere Kinder → es gibt zum Beispiel eine Turngruppe für 15-60-jährige, aber nicht für Jüngere. Auch werden keine Ausflüge mehr angeboten, was für Jüngere sehr schön wäre → es gibt zu wenig Menschen, die noch bereit sind Gruppen zu übernehmen, Ausflüge zu organisieren
- In Ostwig gibt es einen Jugendausschuss und viele Jugendliche im Ehrenamt, dadurch auch viele Ausflüge und Angebote an Jugendliche und Kinder, wie Kinderturnen, Krabbelkiste etc. Das Angebot richte sich aber nicht nur an die Ostwiger oder Nuttlarer (gemeinsamer Fußballverein), sondern an alle aus der Gemeinde → nicht gut kommuniziert und teilweise Hemmung Vereine in anderen Ortsteilen zu besuchen
- Es sollte in allen Vereinen, Gruppen in der Gemeinde einen Jugendausschuss / eine Jugendabteilung geben, um Interessen der Jugendlichen besser umzusetzen
- Allgemein sei es sehr wichtig, bei allen Vereinen einen Zusammenhalt zu schaffen, denn Vereine arbeiten untereinander nicht gut zusammen und machen z.B. keine Aktionen zusammen, um sie effektiver zu gestalten
- Es würde dorfübergreifend wenig zusammen gearbeitet → „Jedes Dorf kocht seine eigene Suppe“ → wenn man einen Verein in einem anderem Dorf besuchen möchte, würde man schief angeschaut werden
- Auch innerhalb der Ortschaften, hätten die Jugendlichen der verschiedenen Ortsteile wenig bis gar nichts miteinander zu tun → kennen sich nicht
- Das wird auch (negativ) unterstützt durch das dezentrale Schulsystem. Schüler gehen nicht einheitlich zu einer weiterführenden Schule, sondern verteilen sich auf Bestwig, Meschede und Olsberg → kennen sich ansonsten untereinander nicht
- Auch gäbe es keine gemeindeübergreifenden Treffpunkte → das würde durch die Anwesenden aber sehr begrüßt werden → vielleicht auch in Richtung gemeindeübergreifende Feier/Veranstaltung für Jugendliche → Festival, das 1 mal im Jahr stattfindet und überregionale Bands auftreten → Jugendliche würden sich auch in Organisation mit einbringen wollen
- Auch der Jugendtreff in Bestwig sei verbesserungswürdig: er sei eher eine Nachmittagsbetreuung für Kleinkinder als eine Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche



Habt ihr schon Erfahrung mit Leitungsarbeit im Verein / in anderen Gruppen? Könnt ihr euch vorstellen zukünftig auch Vorstandsarbeit im Verein / in anderen Gruppen zu übernehmen?

- In Ostwig werde teilweise schon von Jugendlichen Leitungsarbeit übernommen → führen ihre eigenen Gruppen
- In Andreasberg gäbe es keinen Jugendausschuss o.a. und man müsse über 18 Jahre sein, um bspw. einem Vereinsvorstand beizutreten → alle Anwesenden sind unter 18
- Allgemein können sich alle Anwesenden vorstellen zukünftig Vorstandsarbeit im Verein zu leisten, sehen aber auch die Gefahr, dass das Ehrenamt oft sehr zeitaufwendig ist, neben dem Job

2.2 Ergebnisse aus dem Gesprächskreis mit den Erwachsenen und der Gesamtdiskussion

Teilnehmende: Matthias Risse, Werner Bültmann, Roland Burmann, Torsten Wegener, Jörg Stralka, Sandra Fischer, Jens Steinhoff

Beurteilungen zu Treffverhalten und Treffpunkten Jugendlicher im Gemeindegebiet (Sammlung)

- Wichtige Treffpunktfunktion von Vereinen im Gemeindegebiet, die ein großes Angebot an Jugendarbeit erfüllen
- Jugendliche identifizieren sich im Wesentlichen über Gruppen/Cliquen (Größe 10-12 Personen)
- Entwicklung hin zu einer Betreuung von Jugendgruppen ist feststellbar, Jugendliche sind offenbar weniger selbstständig in ihrer Freizeitorganisation als früher
- Zugang zu Jugendlichen über z.B. Vereine, Kirchengemeinden, Ortsvertreter ist in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Bestwig schwierig (ggf. schwieriger als in anderen Kommunen)
- Es fehlen tlw. örtliche Strukturen
- Der Kinder- und Jugendtreff „Mittendrin“ in Bestwig wird gut angenommen
- Wo können sich Jugendliche heute in eigener Verantwortung treffen (ohne Vertreibung, zeitliche Einschränkungen und ohne Betreuung)?
- Kinder-Treffpunkte = Spielplätze
- Schülerbefragung der Andreas-Grundschule in Bestwig hat verschiedene Verbesserungsbedarfe aufgezeigt, die den Schülerinnen und Schülern wichtig sind:
 - Sitzbänke säubern
 - Schnelleres Arbeiten an vielen Baustellen (oft wird dort nach Meinung der Schüler nicht gearbeitet)
 - Müllentfernung auf den Spielplätzen
 - Sand austauschen auf Spielplätzen



- Bienenhotel sollte wieder aufgebaut werden
- An Ampelkreuzungen sollte die Grünphase für Fußgänger verlängert werden
- Bessere Trennung von Radfahrern und Fußgängern
- In der Ruhr liegende Einkaufswagen sollten entfernt werden

Diskussion möglicher Projekte

- Vorschlag der Andreas-Grundschule für ein Projekt mit den Schülerinnen und Schülern, indem diese mit Photohandys als „Umwelt-Detektive“ in den Ortsteilen aktiv werden und Verbesserungsvorschläge sammeln. Verbindung der Aktion mit Anreizen, z.B. Preisverleihung „Mülldetektiv des Monats“. Ggf. mit örtlichen Aktionen „Saubere Landschaft“ verknüpfen.
Die Motivation von Grundschülerinnen zu einem noch stärkeren Einsatz von Handys, der Zeitraum und Umfang der Aufgabenübertragung sowie die Eigenständigkeit werden in der Gruppe konträr diskutiert, das Projekt insgesamt aber befürwortet. Hintergrund ist auch das Gerechtigkeits- und Sicherheitsgefühl von Kindern und die Bindungsfähigkeit in jungen Jahren.
- Durchführung einer Meinungsabfrage bei den verschiedenen Gruppen von Jugendlichen, um deren Meinungen zur Weiterentwicklung in den Ortsteilen noch genauer zu ermitteln; ggf. in den Schulklassen (Treffmöglichkeiten, Freizeitgestaltung, Mobilität und Verkehrssicherheit, Bedingungen rund um Schule und Ausbildung etc.). Allerdings gehen viele Jugendliche nicht in Bestwig zur Schule, sondern in Brilon, Olsberg und Meschede.

2.3 Fazit der abschließenden Gesamtdiskussion mit den jugendlichen und erwachsenen Teilnehmenden

Wenn mit Jugendlichen künftig mögliche Projekte und Maßnahmen besprochen werden, müssen daraus in einem überschaubaren Zeitraum auch konkrete Aktivitäten folgen. Wichtig sind Positivbeispiele für eine wachsende Jugend-Mitwirkung/-Kommunikation. Ein Startschuss ist wichtig!

Beispielsweise könnte das Projekt „Bauwagen für Jugendliche“ in der Ortschaft Andreasberg ein geeignetes, signalgebendes Startprojekt sein. Hier sollte in einem nächsten Schritt eine Klärung zwischen den Projektinitiatoren aus Andreasberg und der Gemeindeverwaltung erfolgen, welche Standorte in Andreasberg für die Aufstellung des Bauwagens denkbar wären. Im IKEK sollte ein Lösungsweg aufgezeigt werden.



**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
Zukunft gestalten – Ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Bestwig
und ihre Dörfer**

**Workshop „Integration“ am 26.06.2018
im Bürgertreff, Bürger- und Rathaus Bestwig**

-Dokumentation-

16 Teilnehmende (11 Gäste, 5 Teilnehmende der Gemeindeverwaltung und des Büros IfR)

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

Herr Stralka und Herr Steinhoff gehen in der Begrüßung kurz auf den Anlass und das Programm der Veranstaltung ein, die als offene Diskussion mit allen Teilnehmenden vorgesehen ist. Anschließend stellen sich die Anwesenden vor.

2. Offene Diskussionsrunde mit allen Anwesenden zu den Themenbereichen:

Gesprächsleitung: Jens Steinhoff (IfR)

Ergebnisse: Die während der Diskussion von den Anwesenden genannten Meinungen, Anregungen und Vorschläge werden als Stichpunkte durch das Büro IfR auf Karten festgehalten und sind im Folgenden dokumentiert. Für den weiteren IKEK-Planungsprozess mit einer Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen bilden diese Ergebnisse eine Grundlage.

Thema Zusammenarbeitsmöglichkeiten (Kartenabschrift)

- Offenheit ist wichtig für den Zusammenhalt in der Gemeinde
- „Es führt kein Weg am Dialog vorbei“
- Allgemeines Problem: „man schaut immer nur aus dem eigenen Blickwinkel auf die Dinge“
- Problem: „Schubladendenken“ (z.B. bezogen auf das Tragen von Kopftüchern)
- „Kopftuch = Hemmnis der Integration“; ABER Umkehrschluss, dass alle Menschen ohne Kopftuch integriert sind ist falsch
- Vereinsleben verbindet → Integration kann über den Eintritt in bestehende Vereine geschehen → Vereine leisten Integrationsarbeit
- „Eigen-Ethnischer-Verein“ ist aber auch ein wichtiger Schritt zur Integration (Selbstvertrauen finden). Darüber kann dann ein Weg in die anderen Vereine gefunden werden
- Wichtig: Austausch der einzelnen Vereine an einem Tisch über Integrationsarbeit um voneinander zu lernen
- Kontakte herstellen ist nachhaltiger, als ab und an eine „Aktion“ zur Integration zu veranstalten
- Niederschwellige Angebote in Vereinen als Einstieg für Mitgliedschaften nutzen



- Sprache und Bildung = wichtige Faktoren der Integration
- Es gibt viel Unwissenheit seitens der Christen = Vorurteile
- Wichtig: Vorurteile abbauen → Aufklärung leisten
- Betriebe/Unternehmen müssen auch Vorurteile abbauen und es Menschen mit Migrationshintergrund leichter machen, eine Arbeit/Praktikumsstelle zu finden
- Velmede/Bestwig größere Integrationsprobleme als in anderen Ortsteilen, daher wurde das Projekt „Vielfalt in Bestwig“ gegründet

Thema Treffpunkte, Beratung, Förderung (Kartenabschrift)

- Eine Auflistung der einzelnen Vereine einführen und bessere Vermarktung der Angebote durch Vereine: Wo kann ich was machen? → wichtig für alle Zugezogenen (z.B. Sportangebote durch KSB)
- Es gibt keinen „Stützpunktverein“ in der Gemeinde Bestwig
- Mögliches Projekt: „Kontakt-Seminar“ von Evangelischer Gemeinde und Türkischem Elternverein
- Das Sprachproblem, auch noch bei Menschen in der 3 Migrations-Generation → hemmt die Integration → Sprachförderung ist seit ca. 5 Jahren Thema in der Gemeinde, denn Ausbau sehr wichtig → es gibt viele Angebote von Schulen und Kitas, aber - Elternbeteiligung teilweise schlecht → Sprachförderung auch über Nachbarschaftshilfe leisten?
- Deutschkurse für Geflüchtete kostenlos, aber für Menschen mit Migrationshintergrund nicht → wäre wichtig → Kostenlose Einstiegskurse und danach weiterführende Kurse an der VHS, die kosten, ansonsten (Prüfungs-) Druck zu hoch und Sorge, zu scheitern und Geld zu „verlieren“
- Gut wäre 1 mal pro Monat die Möglichkeit zu haben, zur Gemeinde zu gehen, um sich bspw. Hilfe bei Problemen mit der Post (durch Sprachbarrieren) zu holen
- eine Ansprechperson durch die Gemeinde / Caritas o.ä., die regelmäßig für Hilfe da ist und in dem Zuge vielleicht auch auf Angebote der Vereine etc. hinweist
- Hilfen vor Ort wären schön, aber es ist auch möglich, die Angebote (Dolmetscher usw.) in Meschede oder Brilon zu nutzen, ABER: Info darüber verbreiten mit Multiplikatoren, um Information weiter zu tragen, untereinander auszutauschen
- Kostenfreie Treffpunkte wichtig, wie bereits Bürgertreff im Bürger- und Rathaus; zusätzliche Treffpunkte außerhalb Rathaus zu festen Terminen
- Moscheen als Räumlichkeiten nutzen?



- Treffpunktorte einrichten, um zu festen Terminen zusammen kommen zu können (offener Dialog)
- Ziel: Multiplikatoren / Schlüsselpersonen finden für Kommunikation (Schneeballeffek), z.B. über Türkischen Elternverein
- Vorhandene Gremien nutzen und Dialog fortsetzen

Thema Hilfen für mobilitätseingeschränkte Menschen (Kartenabschrift)

- Schwierigkeiten für Menschen mit Rollatoren → Treppen, Bürgersteige, in den Bus kommen usw.
- In manchen Dörfern = weite Wege um sich zu versorgen → man ist auf Hilfe angewiesen
- Barrierefreies Wohnen wichtig für ältere Menschen, aber großes Angebot fehlt in Bestwig
- Beratung bei Pflegefällen in der Familie fehlt, auch in Hinsicht auf barrierefreies umbauen/renovieren → Anlaufstelle
- Betreuungsangebote (Pflege-/Seniorenheime) auch begrenzt → Nachfrage steigt
- Koordinatoren im Zuge von Quartiersprojekten (Bsp. Warstein) einführen?